



**Team Rechnungsprüfung**

**Bericht**

**über die Prüfung**

**des konsolidierten Gesamtabschlusses**

**der Stadt Laatzen**

**zum 31. Dezember 2015**



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen</b>	<b>5</b>
1.1 Prüfungsauftrag	5
1.2 Vorbemerkungen	6
1.3 Gesetzliche Grundlagen für die Prüfung	6
<b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>7</b>
2.1 Lage der Stadt	7
2.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	7
2.1.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung	8
2.2 Sonstige wesentliche Feststellungen	10
<b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>11</b>
3.1 Gegenstand der Prüfung	11
3.2 Art und Umfang der Prüfung	12
<b>4. Feststellungen und Erläuterungen zum Gesamtabchluss und zum Konsolidierungsbericht</b>	<b>14</b>
4.1 Konsolidierungskreis	14
4.2 Beteiligungsbericht	15
4.3 Konsolidierungsmethoden	16
4.4 Gesamtabchlussstichtag	16
4.5 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse	16
4.6 Gesamtabchlussbuchführung	17
4.7 Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung	17
4.8 Konsolidierte Anlagen	17
4.9 Kapitalflussrechnung	17

	<b>Seite</b>
<b>5. Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage</b>	<b>19</b>
5.1 Vermögens- und Schuldenlage	19
5.2 Ertragslage	20
<b>6. Prüfungsvermerk</b>	<b>21</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>22</b>
<b>Anlagenverzeichnis</b>	<b>23</b>

## **1. Prüfungsauftrag und Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Neben dem Einzelabschluss hat die Stadt Laatzen gemäß § 128 Abs. 4 NKomVG einen konsolidierten Gesamtabchluss aufzustellen.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG obliegt der Rechnungsprüfung die Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses. Die Prüfung hat gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG unter Einbeziehung der Buchführung und unter Berücksichtigung der geprüften Jahresabschlüsse der privatrechtlichen Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu erfolgen.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Team Rechnungsprüfung gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht. Er soll in erster Linie darüber informieren, inwieweit der von der Verwaltung vorgelegte Gesamtabchluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche vermittelt.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen festgestellte Fehler beanstandet das Team Rechnungsprüfung sofort. Sie werden von der Verwaltung in der Regel unverzüglich behoben und nur im Bericht erwähnt, soweit sie wesentlich sind oder ihre Kenntnis für die Wahrnehmung der Kontrollfunktion durch den Rat erforderlich ist.

Die Verwaltung sollte im Hinblick auf § 156 Abs. 4 S. 1 NKomVG zu den unter Ziffer 2 dieses Berichts aufgeführten Sachverhalten Stellung nehmen, soweit dies im Rahmen der Prüfung noch nicht erfolgt ist. Zu den einzelnen im Bericht enthaltenen Hinweisen ist grundsätzlich keine Stellungnahme erforderlich.

## **1.2 Vorbemerkungen**

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist das Ergebnis eines umfangreichen Prozesses, der durch die Betrachtung als einheitliches „Unternehmen“ (wirtschaftliche Einheit) eine verbesserte Gesamtübersicht über die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Laatzen einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche ermöglicht.

Mit dem konsolidierten Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2015 wurde seit der erstmaligen Aufstellung zum 31.12.2012 nunmehr der vierte Abschluss dieser Art vorgelegt.

Auch hier war durch den stetigen Austausch mit dem für Finanzen und Beteiligungen zuständigen Team bereits im Erstellungsverfahren des konsolidierten Gesamtabchlusses eine begleitende Grundsatzprüfung möglich. So konnte ein Teil des Prüfungsaufwands auf die Zeit vor der Vorlage des Berichts verteilt werden; darüber hinaus konnten die in diesem Rahmen erfolgten Prüfungsfeststellungen unmittelbar bei der Erstellung des Abschlusses berücksichtigt werden.

## **1.3 Gesetzliche Grundlagen für die Prüfung**

Die Prüfung des Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2015 erfolgt auf Grundlage der für den betreffenden Zeitraum maßgeblichen Regelungen des kommunalen Haushaltsrechtes. Hierbei handelt es sich um die zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses geltende Fassung des NKomVG sowie die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

Die der GemHKVO nachfolgende Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) ist zum 01.01.2017 in Kraft getreten.

## **2. Grundsätzliche Feststellungen**

### **2.1 Lage der Stadt**

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG ist der konsolidierte Gesamtabchluss durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Dieser Bericht soll gemäß § 58 Abs. 1 GemHKVO u.a. einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage der Stadt sowie einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung, insbesondere Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind und Angaben über die zu erwartende Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, umfassen.

#### **2.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage**

Im Konsolidierungsbericht wurden nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende wesentlichen Aussagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt getroffen:

- Der Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt und dem konsolidierten Gesamtabchluss zeigt keine gravierenden Abweichungen in der Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage. Dies liegt an dem sehr starken Gewicht der Kernverwaltung innerhalb des Gesamtabchlusses. Daher treffen die Aussagen des Rechenschaftsberichts zum Jahresabschluss 2015 der Stadt Laatzen auch grundsätzlich auf den konsolidierten Gesamtabchluss zu.
- Die Eigenkapitalquote II (wirtschaftliches Eigenkapital gemäß dem Neuen Kommunalen Rechnungswesen) beläuft sich beim Einzelabschluss der Stadt Laatzen auf 57,84 % (Vorjahr: 59,64 %), beim Gesamtabchluss auf 54,59 % (Vorjahr: 56,04 %). Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme durch die Zunahme der Geldschulden stärker angestiegen ist als die Nettosition durch das positive Gesamtergebnis.
- Der Verschuldungsgrad beträgt beim Einzelabschluss 42,07 % (Vorjahr: 40,29 %) und beim Gesamtabchluss 45,16 % (Vorjahr 43,71 %). Bei der Berechnung des Verschuldungsgrades werden neben den klassischen Verbindlich-

keiten wie z.B. Bankschulden auch Rückstellungen ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt. Die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf eine Erhöhung der Geldschulden zurückzuführen.

- Die Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner beträgt beim Einzelabschluss 1.942,43 € (Vorjahr: 1.834,60 €) und beim Gesamtabchluss 2.284,68 € (Vorjahr: 2.219,52 €). Bei der Berechnung der Verschuldung wird die Höhe der Geldschulden (Investitions- und Liquiditätskredite) zugrunde gelegt.
- Deutlich wird die Auswirkung der Verschuldung der verbundenen Unternehmen auf die Stadt Laatzen. Da diese letztendlich auch vom Eigenkapital der Kernverwaltung zu tragen ist, sollten von vornherein mögliche Auswirkungen von Entscheidungen in den Gremien der Unternehmen auf den städtischen Haushalt in die Überlegungen einbezogen werden.
- Das Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner beträgt beim Einzelabschluss 6.943,95 € und beim Gesamtabschluss 7.657,54 €. Hierbei ist zu beachten, dass es sich größtenteils um zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben notwendiges Sachvermögen (u.a. Schulen, Straßen, Kanäle) handelt. Eine Veräußerung zur Finanzierung anstehender Maßnahmen ohne eine Einschränkung des bisherigen Leistungsumfanges ist nur bei einem geringfügigen Teil des Vermögens möglich.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Konsolidierungsbericht stellen insgesamt die wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage der Stadt zutreffend dar.

**2.1.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung**

Der Konsolidierungsbericht umfasst nach Auffassung des Teams Rechnungsprüfung folgende Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind, sowie Angaben über die zu erwartende Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken:

Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode:

- Die Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH wurde von der Stadt im Jahr 2015 um 1,9 Mio. € erhöht; im Jahr 2017 gab es eine weitere Erhöhung um 500.000 €. Im Haushaltsplan für das Jahr 2019 ist eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage um 500.000 € vorgesehen.
- Für die Jahre 2017 und 2018 hat die Stadt Laatzen aufgrund ihrer hohen Fehlbeträgen und den unausgeglichenen Haushalten nach Aufforderung durch die Kommunalaufsicht bei dem Land Niedersachsen Bedarfszuweisungen beantragt. In 2017 wurde eine Bedarfszuweisung in Höhe von 2,45 Mio. € genehmigt und gezahlt. Für das Jahr 2018 wurde zunächst eine Bedarfszuweisung in selbiger Höhe bewilligt, die um 1,26 Mio. € erhöht wurde, so dass für dieses Jahr insgesamt 3,78 Mio. € an die Stadt Laatzen gezahlt wurden. Für die Unterstützung durch das Land Niedersachsen musste sich die Stadt verpflichten, bis spätestens ab dem Jahr 2021 dauerhaft und nachhaltig 1.913.600 € einzusparen.
- Aufgrund der Bedarfszuweisungen fallen die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 der Stadt Laatzen deutlich besser aus als geplant. Dies wird sich auf die Gesamtabchlüsse für die beiden Jahre übertragen.

Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen:

- Bei der Stadt Laatzen sind in den folgenden Jahren erhebliche Investitionen geplant, die über Kredite finanziert werden müssen.
- Weiterhin hat der wirtschaftliche Erfolg der verbundenen Unternehmen Einfluss auf das Ergebnis der Stadt. Hier muss sich insbesondere zeigen, ob die vorhergehend geschilderte Erhöhung der Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausreicht, um die Zahlungsfähigkeit des Schwimmbades langfristig zu sichern. Dies wird insgesamt davon abhängig sein, ob sich in den künftigen Jahren die Besucherzahlen und damit auch die Umsätze wie prognostiziert entwickeln werden. Vor dem Hintergrund, dass weitere Baumaßnahmen im Schwimmbad und in der Sauna durchgeführt werden sollen, werden

nicht nur die Besucherzahlen schwanken, sondern erhebliche Ausgaben auf die GmbH und die Stadt Laatzen zukommen, die nur durch die Neuaufnahme von Krediten geleistet werden können.

- Zu den weiteren finanzwirtschaftlichen Entwicklungen, Chancen und Risiken wird auf die Seiten 29 bis 30 des Rechenschaftsberichts zum Jahresabschluss 2015 der Stadt Laatzen verwiesen.

Hieraus ist als Kernaussage zu entnehmen, dass trotz der regelmäßigen Verbesserung der letzten städtischen Jahresabschlüsse gegenüber den ursprünglichen Haushaltsplanungen in der mittelfristigen Finanzplanung weiterhin Fehlbeträgen zu erwarten sind. Die Ergebnishaushalte können bis 2019 nicht ausgeglichen werden. Die ordentlichen Jahresergebnisse werden durchweg negativ sein. Das Eigenkapital (Nettoposition) der Stadt Laatzen wird sich entsprechend verringern.

Auf folgenden Sachverhalt wird hingewiesen:

Auch die aktuelle Finanzplanung bis 2022 weist durchgehend Fehlbeträge aus.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen im Konsolidierungsbericht stellen insgesamt die zu erwartende Entwicklung der wesentlichen Rahmenbedingungen zutreffend dar. Aufgrund des starken Gewichtes wird sich die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft weiterhin in den konsolidierten Gesamtabschlüssen widerspiegeln.

## **2.2 Sonstige wesentliche Feststellungen**

In Anlehnung an die Leitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) ist über die bei der Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses festgestellten Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen zu berichten, soweit sie nicht bereits während der Prüfung behoben werden konnten.

Bei Durchführung der Prüfung wurden folgende berichtspflichtige Unrichtigkeiten und Verstöße sowie sonstige Auffälligkeiten festgestellt:

### **Gesetzliche Frist zur Aufstellung des Gesamtabchlusses**

Gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG (in der bis zum 31.10.2016 gültigen Fassung) soll der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufgestellt werden, d. h. bezogen auf das Abschlussjahr 2015 bis zum 30.06.2016. Tatsächlich wurde der Gesamtabchluss für das Jahr 2015 mit Datum vom 15.01.2019 aufgestellt und dem Team Rechnungsprüfung am 25.01.2019 zur abschließenden Prüfung vorgelegt. In der Folge konnten somit auch die Beschlüsse des Rates über den Abschluss und die Entlastung des Bürgermeisters nicht, wie gesetzlich vorgesehen, bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres herbeigeführt werden.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

*Der Gesamtabchluss konnte aufgrund der Komplexität der bei der Aufstellung des konsolidierten Abschlusses anfallenden Vorgänge und dem daraus resultierenden erheblichen Zeitaufwand nicht fristgerecht aufgestellt werden. Da zudem die beteiligten Unternehmen sowie die von ihnen beauftragten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in die Erstellung des Abschlusses intensiv mit eingebunden sind, bedarf es Zeit, um Abstimmungsvorgänge und -prozesse zu optimieren. Aus den vorgenannten Gründen konnte auch der Gesamtabchluss für das Jahr 2015 nicht fristgerecht erstellt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, die konsolidierten Abschlüsse mittelfristig innerhalb der gesetzlichen Frist zu erstellen.*

Zu dem vorgenannten Sachverhalt wurde seitens der Verwaltung bereits im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses eine Stellungnahme abgegeben. Diese wurde nachrichtlich dargestellt. Eine weitere Stellungnahme ist aus Sicht der Rechnungsprüfung nicht notwendig.

### **3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung**

#### **3.1 Gegenstand der Prüfung**

Die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters.

Aufgabe des Teams Rechnungsprüfung ist es, den Gesamtabchluss samt Anlagen sowie die im Konsolidierungsbericht gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung dahingehend zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Gesamtrechnungslegung beachtet worden sind.

Dazu hat das Team Rechnungsprüfung den Gesamtabchluss für das Jahr 2015, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung, den Anlagen sowie dem Konsolidierungsbericht, auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der ergänzenden Vorschriften geprüft.

Die Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage der Stadt wurde daraufhin geprüft, ob sie mit dem Gesamtabchluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt Laatzen vermittelt. Dabei wurde u. a. geprüft, ob die voraussichtliche zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dargestellt ist. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die Ordnungsmäßigkeit der Konsolidierungsmaßnahmen sowie der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze.

Die Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche mussten dagegen nicht erneut zum Gegenstand der Prüfung des Gesamtabchlusses gemacht werden, da diese bereits nach den gesetzlichen Vorschriften geprüft worden sind. Für die verbundenen und voll zu konsolidierenden Unternehmen liegen dem Team Rechnungsprüfung für das Berichtsjahr die entsprechenden Prüfungsberichte der jeweiligen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vor.

### **3.2 Art und Umfang der Prüfung**

Gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG ist der konsolidierte Gesamtabchluss dahin zu prüfen, ob er nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt ist.

Das Team Rechnungsprüfung hat die Prüfung in Anlehnung an die Leitlinien zur Durchführung kommunaler Abschlussprüfungen des Instituts der Rechnungsprüfer vorgenommen.

Diese Leitlinien sehen vor, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Gesamtabchluss, einschließlich Konsolidierungsbericht, frei von wesentlichen Mängeln sind.

Die Berichte externer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften über die einzelnen Abschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen wurden in die Prüfung einbezogen.

Die Prüfung umfasste schwerpunktmäßig den Prozess der Gesamtabchlusserstellung, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse und der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen. Die Konsolidierungsbuchungen wurden auf der Basis von Stichproben geprüft. Hierzu zählten die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Angaben im Konsolidierungsbericht wurden auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft.

Das Team Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung erteilt.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des konsolidierten Gesamtabchlusses am 15.01.2019 bestätigt.

## **4. Feststellungen und Erläuterungen zum Gesamtabchluss und zum Konsolidierungsbericht**

### **4.1 Konsolidierungskreis**

Mit dem Jahresabschluss der Stadt sind gemäß § 128 Abs. 4 NKomVG die Jahresabschlüsse der dort unter den Ziffern 1 - 10 aufgeführten Aufgabenträgern zusammenzufassen (Konsolidierung). Aus § 128 Abs. 5 NKomVG ergibt sich der Umfang und die Berechnung der jeweiligen Konsolidierung der einzelnen Aufgabenträger.

#### **Verbundene Aufgabenträger**

Gemäß § 128 Abs. 5 S. 4, 1. Halbsatz NKomVG sind Aufgabenträger, die unter beherrschendem Einfluss der Kommune stehen, entsprechend den §§ 300 bis 309 des Handelsgesetzbuches (HGB) zu konsolidieren (Vollkonsolidierung).

Mit dem Gesamtabchluss der Stadt Laatzen wurden die Jahresabschlüsse der folgenden Aufgabenträger voll konsolidiert:

- aquaLaatzium Freizeit-GmbH
- Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH

Auf die Vollkonsolidierung der folgenden verbundenen Aufgabenträger wurde nach § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG verzichtet, da sie bei der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt von untergeordneter Bedeutung sind:

- Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH
- Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH  
(ehemals: Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH)
- Laatzenener Bildungstiftung

Die genannten Unternehmen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabchluss berücksichtigt.

### **Assoziierte Aufgabenträger**

Gemäß § 128 Abs. 5 S. 4, 2. Halbsatz NKomVG sind Aufgabenträger, die unter maßgeblichen Einfluss der Kommune stehen, entsprechend den §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, an denen die Stadt mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte hält.

Entsprechend wurde der Jahresabschluss der Leine-Volkshochschule gGmbH mit der Eigenkapitalmethode in den Gesamtabchluss einbezogen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wird die Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH ebenfalls nur mit den fortgeführten Anschaffungskosten im Gesamtabchluss berücksichtigt.

### **Aufgabenträger wegen geringer Beteiligungsquote**

Sonstige Aufgabenträger, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss der Stadt vorliegt, werden nach Ziffer 5.4 der Dienstanweisung der Stadt Laatzen zur Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses mit dem Anschaffungswert in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um die Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH und die Hannoversche Informationstechnologien (HannIT).

Die im Konsolidierungsbericht entsprechend den Regelungen des § 58 GemHKVO gemachten Angaben zur Abgrenzung des Konsolidierungskreis nach § 128 Abs. 5 NKomVG sind nach Feststellungen des Teams Rechnungsprüfung ausreichend und zutreffend.

## **4.2 Beteiligungsbericht**

Gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 1 GemHKVO umfasst der Konsolidierungsbericht einen Gesamtüberblick, der u.a. auch aus den Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 116a NGO (nunmehr: 151 NKomVG) vorgeschrieben sind, besteht.

Der Beteiligungsbericht wurde als Anlage II in den Bericht zum Gesamtabchluss aufgenommen.

#### **4.3 Konsolidierungsmethoden**

Eine Anpassung der Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen an die Bilanzierung und Bewertung der Stadt war - mit Ausnahme der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausgewiesenen Investitionszuweisungen - aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht erforderlich.

Die Kapitalkonsolidierung, die Konsolidierung der Forderungen und Schulden sowie die der Aufwendungen und Erträge werden im Konsolidierungsbericht der Stadt im Einzelnen zutreffend dargestellt und erläutert. Auf eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG verzichtet.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Stadt und den in dem Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen heraus gerechnet. Bei unwesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

#### **4.4 Gesamtabchlussstichtag**

Der Gesamtabchlussstichtag (31. Dezember 2015) entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der Stadt Laatzen und der einbezogenen Unternehmen.

#### **4.5 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse**

Die von den Abschlussprüfern der vollkonsolidierten bzw. nach der Eigenkapitalmethode konsolidierten Aufgabenträger

- aquaLaatzium Freizeit-GmbH
- Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG
- Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH
- Leine-Volkshochschule gGmbH

erstellten Prüfungsberichte enthielten in allen Fällen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk; die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Die Abschlussprüfer der aquaLaatzium Freizeit-GmbH haben die entsprechende Zuordnung der einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses zu dem vorgegebenen Positionsrahmen sowie die Zusammenstellung der zu konsolidierenden Geschäftsvorfälle testiert.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei der Erstellung und Prüfung des konsolidierten Gesamtabchlusses empfiehlt es sich, zukünftig die Abschlussprüfer aller verbundenen Unternehmen, bei denen eine Vollkonsolidierung erfolgt, mit einer entsprechenden Testierung zu beauftragen.

#### **4.6 Gesamtabschlussbuchführung**

Die Werte für die Konsolidierung wurden für jeden Abschlussposten und jedes zu konsolidierende Unternehmen gesondert erfasst und anschließend als Summenwert gebucht. Die maßgeblichen Wertermittlungen sind übersichtlich und nachvollziehbar dokumentiert.

Bei Anwendung von eingeräumten Wahlrechten bzw. Vereinfachungsmöglichkeiten erfolgte eine ausreichende Begründung.

#### **4.7 Gesamtbilanz und konsolidierte Ergebnisrechnung**

Die Vermögens- und Schuldposten in der Gesamtbilanz sowie die Aufwendungen und Erträge in der konsolidierten Ergebnisrechnung sind richtig und vollständig erfasst. Sie wurden ordnungsgemäß aus den einbezogenen Jahresabschlüssen abgeleitet. Die Gliederung entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

#### **4.8 Konsolidierte Anlagen**

Die konsolidierten Anlagen zum Gesamtabchluss sind vollständig beigefügt und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

#### **4.9 Kapitalflussrechnung**

Entsprechend den Übergangsregelungen des § 179 Abs. 3 NKomVG wurde die gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG dem Konsolidierungsbericht beizufügende Kapitalflussrechnung erstmals für das Haushaltsjahr 2013 erstellt.

Die Kapitalflussrechnung für das Jahr 2015 wurde ordnungsgemäß und zutreffend auf der Basis der Ergebnisse der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte erstmalig unter Einhaltung der im „Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21“ (DRS 21) - Kapitalflussrechnung - enthaltenen Mindestgliederung und nicht mehr nach dem DRS 2. Ein direkter Vergleich mit der Kapitalflussrechnung aus 2014 ist aufgrund der Änderungen im Aufbau der Kapitalflussrechnung nicht möglich. Um zumindest einige Werte vergleichen zu können, wurde die nach DRS 2 aufgestellte Kapitalflussrechnung für das Jahr 2014 abgebildet.

## 5. Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage

### 5.1 Vermögens- und Schuldenlage

Gesamtbilanz zum 31.12.2015:

Bilanzposition	2015 €	2014 €	Veränderung
<b>Aktiva</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>307.075.754,56</b>	<b>6.416.324,71</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.195.780,76	1.532.633,63	- 336.852,87
Sachvermögen	301.649.880,34	297.940.953,89	3.708.926,45
Finanzvermögen	7.385.608,48	5.333.015,93	2.052.592,55
Liquide Mittel	2.139.101,51	1.276.317,02	862.784,49
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.121.708,18	992.834,09	128.874,09
<b>Passiva</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>307.075.754,56</b>	<b>6.416.324,71</b>
Nettoposition	110.699.395,95	110.470.700,88	228.695,07
Sonderposten	60.427.692,32	61.611.403,13	- 1.183.710,81
Schulden	104.967.690,69	97.986.097,63	6.981.593,06
Rückstellungen	36.608.232,72	36.239.081,77	369.150,95
Passive Rechnungsabgrenzung	789.067,59	768.471,15	20.596,44

Die Gliederung der Gesamtbilanz entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

Die Veränderungen sind hauptsächlich auf den Einzelabschluss der Stadt Laatzen zurückzuführen.

Die einzelnen Bilanzpositionen werden im Konsolidierungsbericht der Verwaltung zutreffend und detailliert erläutert. An dieser Stelle wird daher auf weitergehende Ausführungen verzichtet.

## 5.2 Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung für das Jahr 2015 stellt sich wie folgt dar:

	2015 €	2014 €	Veränderung
Ordentliche Gesamterträge	91.744.107,33	94.006.304,89	- 2.262.197,56
Ordentliche Gesamtaufwendungen	92.666.012,69	93.823.288,69	- 1.157.276,00
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>- 921.905,36</b>	<b>+ 183.016,20</b>	<b>- 1.104.921,56</b>
Außerordentliche Erträge	1.784.492,53	1.675.742,77	+ 108.749,76
Außerordentliche Aufwendungen	66.986,72	376.885,55	- 309.898,83
<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>+ 1.717.505,81</b>	<b>+ 1.298.857,22</b>	<b>+ 418.648,59</b>
<b>Gesamtjahresüberschuss</b>	<b>+ 795.600,45</b>	<b>+ 1.481.873,42</b>	<b>- 686.272,97</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	505.618,86	7.166,14
<b>Gesamtbilanzgewinn</b>	<b>282.815,45</b>	<b>976.254,56</b>	<b>- 693.439,11</b>

Auch die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Positionsrahmen.

Die Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung sind ebenfalls im Wesentlichen auf den Einzelabschluss der Stadt zurückzuführen.

Die vollständige Gesamtergebnisrechnung wird in der Anlage 1 (Konsolidierter Gesamtabchluss 2015) zu diesem Bericht dargestellt und im Konsolidierungsbericht zutreffend und ausreichend erläutert. An dieser Stelle erfolgen daher keine weiteren Ausführungen.

## 6. Prüfungsvermerk

Das Team Rechnungsprüfung hat den konsolidierten Gesamtabchluss der Stadt Laatzten, bestehend aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung, den Anlagen sowie dem Konsolidierungsbericht und der Gesamtkapitalflussrechnung, für das Haushaltsjahr 2015 geprüft.

Nach der Beurteilung des Teams Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der konsolidierte Gesamtabchluss den haushaltsrechtlichen Vorschriften und sonstigen Bestimmungen und stellt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Laatzten einschließlich der ausgelagerten Aufgabenbereiche dar.

Im Konsolidierungsbericht werden die gesetzlich geforderten Erläuterungen und Angaben gemäß § 58 GemHKVO grundsätzlich vollständig und zutreffend dargestellt. Insgesamt gibt er eine zutreffende Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage der Stadt wieder und stellt mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend dar.

Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 2 NKomVG hat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Team Rechnungsprüfung gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen in Teilen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet hat, zu keinen Einwendungen geführt.

Die in dem Bericht enthaltenen Feststellungen und Hinweise führen nicht zu Einwendungen gegen den konsolidierten Gesamtabchluss oder zu Einschränkungen des Prüfungsvermerks.

Gegen eine Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 129 NKomVG bestehen prüfungsseitig keine Bedenken.

Laatzten, den 07.03.2019



Petra Sapiatz  
Rechnungsprüferin

  
Jörg Sporleder  
Teamleiter Rechnungsprüfung

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
d. h.	dass heißt
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
€	Euro
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
IDR	Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V.
Mio.	Millionen
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
Nr.	Nummer
S.	Satz
u. a.	unter anderen
z. B.	zum Beispiel

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1      Konsolidierter Gesamtabchluss 2015



# **Der Konzern Stadt Laatzen**

## **Konsolidierter Gesamtabschluss 2015**

**Die Stadt in Zahlen, Daten, Fakten**

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung.....	3
2. Gesetzliche Vorschriften.....	3
2.1 Rechtliche Grundlagen .....	3
2.2 Bestandteile des konsolidierten Gesamtabchlusses.....	3
3. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2015.....	5
3.1 Gesamtbilanz.....	5
3.2 Gesamtergebnisrechnung .....	7
3.3 Konsolidierte Anlagen.....	8
3.3.1 Anlagenübersicht.....	8
3.3.2 Forderungsübersicht.....	9
3.3.3 Schuldenübersicht.....	10
3.3.4 Gesamtkapitalflussrechnung .....	11
3.3.5 Vollständigkeitserklärung.....	13
4. Konsolidierungsbericht .....	14
4.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Laatzen .....	14
4.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage.....	14
4.1.2 Vergleich einzelner Positionen der Gesamtabchlüsse .....	17
4.1.3 Mindestangaben des Beteiligungsberichtes.....	18
4.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses .....	19
4.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises .....	19
4.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	20
4.2.3 Erläuterungen einzelner Positionen .....	24
4.2.4 Kapitalflussrechnung .....	29
4.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzen .....	29
4.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag .....	29
4.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen.....	30
Anlagen:	
Anlage I: Konsolidierungskreis.....	31
Anlage II: Beteiligungsbericht.....	32
Anlage III: Differenzen bei der Konsolidierung .....	85
Anlage IV: Feststellung der untergeordneten Bedeutung .....	87

## 1. Einleitung

In den vergangenen Jahren haben die Kommunen verstärkt Aufgaben, die früher in ihren Kernhaushalten erledigt und abgebildet wurden, ausgegliedert. Teilweise wurden eigene kommunale Betriebe (z. B. GmbHs) gegründet oder die Kommunen sind mit anderen öffentlichen Trägern und privaten Firmen Partnerschaften in Form von Geschäftsbeteiligungen eingegangen. Durch diese Ausgliederung haben öffentliche Beteiligungen an Bedeutung gewonnen.

Auch der Gesetzgeber hat den Trend zur Aufgabenverlagerung erkannt und die Kommunen verpflichtet, neben dem für die Kernverwaltung zu erstellenden Jahresabschluss zusätzlich auch einen sogenannten „konsolidierten Gesamtabchluss“ zu erstellen. Ziel des konsolidierten Gesamtabchlusses, der dem Konzernabschluss in der Privatwirtschaft entspricht, ist die bilanzielle Darstellung der Kernverwaltung zusammen mit ihren ausgegliederten Aufgabenträgern. Durch die Betrachtung als einheitliches „Unternehmen“ (wirtschaftliche Einheit) soll eine verbesserte Gesamtübersicht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des "Konzerns Stadt Laatzen" ermöglicht werden. Dabei sind die konzerninternen Verflechtungen zu eliminieren. Der konsolidierte Gesamtabchluss dient somit der Informationsfunktion für den Rat, die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger und die Öffentlichkeit. Zudem soll er zur Verbesserung der Steuerung von Kernverwaltung und Beteiligungen beitragen.

Im Folgenden werden die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses dargelegt. Nach der Darstellung der konsolidierten Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung sowie der konsolidierten Anlagen können weitergehende Informationen aus dem Konsolidierungsbericht entnommen werden. Detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Lage und zum Stand der Aufgabenerfüllung der einzelnen Aufgabenträger können auch dem Beteiligungsbericht (als Anlage II im Anhang sowie im Haushaltsplan 2017 [Seiten 157 bis 202]) entnommen werden.

## 2. Gesetzliche Vorschriften

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist ab 31. Dezember 2012 regelmäßig und somit zusätzlich zum Jahresabschluss der Kernverwaltung zu erstellen.

### 2.1 Rechtliche Grundlagen

Für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses gelten die Vorschriften des NKomVG und der KomHKVO (bisher GemHKVO). Durch den dynamischen Verweis des § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG auf die §§ 300 - 309, 311 und 312 HGB sind die Konsolidierungsvorschriften des HGB auf den konsolidierten Gesamtabchluss anzuwenden. Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung richten sich nach den kommunalrechtlichen Gliederungsvorschriften des NKomVG und der KomHKVO (bisher GemHKVO).

### 2.2 Bestandteile des konsolidierten Gesamtabchlusses

Der konsolidierte Gesamtabchluss besteht gemäß § 128 Abs. 6 NKomVG aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung und den konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 3 Nrn. 2 - 4 NKomVG sowie einem erläuternden Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 1 und 2 NKomVG in Verbindung mit § 59 KomHKVO [§ 58 GemHKVO]). Die Anlagen setzen sich aus der Gesamtanlagenübersicht, der Gesamtforderungsübersicht und der Gesamtschuldenübersicht zusammen.

Der Konsolidierungsbericht hat nach § 297 Abs. 2 S. 2 HGB die Aufgabe, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt und der verselbständigten Aufgabenträger ist so darzustellen, als ob diese insgesamt eine einzige Einheit (§ 297 Abs. 3 S. 1 HGB) wären. Das heißt, dass grundsätzlich alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle zwischen der Stadt und den verselbständigten Aufgabenträgern sowie zwi-

schen diesen zu eliminieren sind. Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit kann davon abgewichen werden, wenn der vorliegende Sachverhalt für die Darstellung der wirtschaftlichen Lage von untergeordneter Bedeutung ist. Im Rahmen dieser Möglichkeit hat sich die Stadt Laatzten auf die wesentlichen Vorgänge beschränkt.

Die Gesamtkapitalflussrechnung zum Stichtag 31.12.2015 gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG ist beigefügt. Diese muss erstmalig für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen –also im Gesamtabchluss für das Jahr 2015- nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 („DRS 21“) und nicht mehr nach dem DRS 2 erstellt werden. Die Vorjahreswerte können auf Grund der Änderungen im Aufbau der Kapitalflussrechnung und müssen entsprechend DRS 21 nicht dargestellt werden. Um zumindest einige Werte vergleichen zu können, wird die nach DRS 2 aufgestellte Kapitalflussrechnung für das Jahr 2014 dennoch abgebildet.

### 3. Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2015

#### 3.1 Gesamtbilanz

##### Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Laatzen zum 31.12.2015

		Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>A</b>	<b>Aktiva</b>	<b>-Euro-</b>	<b>-Euro-</b>
<b>A 1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen</b>	<b>302.845.661,10</b>	<b>299.473.587,52</b>
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.195.780,76	1.532.633,63
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger	0,00	582.348,86
A 1.1.2	Konzessionen	0,00	0,00
A 1.1.3	Lizenzen	204.820,55	116.043,90
A 1.1.4	Ähnliche Rechte	35.434,44	23.492,44
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	955.525,77	810.748,43
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
A 1.2	Sachvermögen	301.649.880,34	297.940.953,89
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	13.007.314,51	13.474.996,62
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	120.143.307,06	116.665.097,41
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen	144.546.613,64	144.160.934,28
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.568.091,37	11.079.898,68
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	58.696,40
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.189.518,81	3.942.710,20
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.841.998,77	2.885.731,26
A 1.2.9	Vorräte	76.323,43	79.759,50
A 1.2.9.1	Vorräte	76.323,43	79.759,50
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.218.016,35	5.593.129,54
<b>A 2</b>	<b>Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>10.646.418,17</b>	<b>7.602.167,04</b>
A 2.1	Finanzvermögen	7.385.608,48	5.333.015,93
A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	1.157.300,00	1.107.300,00
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	1.157.300,00	1.107.300,00
A 2.1.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	93.561,37	92.544,58
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	87.061,37	86.044,58
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	6.500,00	6.500,00
A 2.1.3	Anteile an sonstige Aufgabenträgern	81.300,00	81.300,00
A 2.1.4	Sondervermögen	0,00	0,00
A 2.1.5	Ausleihungen	0,00	0,00
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen	499.466,59	517.304,55
A 2.1.6	Wertpapiere	12.700,00	12.700,00
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen	1.277.031,07	944.423,56
A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen	307.580,37	291.538,02
A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen	1.509.407,71	1.828.007,41
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände	2.447.261,37	457.897,81
A 2.2	Liquide Mittel	2.139.101,51	1.276.317,02
A 2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)	1.121.708,18	992.834,09
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	1.121.708,18	992.834,09
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>		<b>313.492.079,27</b>	<b>307.075.754,56</b>

		Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>B</b>	<b>Passiva</b>	<b>-Euro-</b>	<b>-Euro-</b>
<b>B 1</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>110.699.395,95</b>	<b>110.470.700,88</b>
B 1.1	Nettoposition	107.509.920,46	107.281.225,39
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen	107.509.920,46	107.281.225,39
B 1.1.1.1	Reinvermögen	107.509.920,46	107.281.225,39
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00	0,00
B 1.2	Rücklagen	188.225,49	188.225,49
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	188.225,49	188.225,49
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.001.250,00	3.001.250,00
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
<b>B 2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>60.427.692,32</b>	<b>61.611.403,13</b>
B 2.1	Sonderposten	60.427.692,32	61.611.403,13
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	38.954.737,22	38.610.519,99
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	19.329.740,21	20.190.862,42
B 2.1.3	Gebührenaussgleich	1.067.692,39	1.025.145,94
B 2.1.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.066.388,54	1.774.553,58
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten	9.133,96	10.321,20
<b>B 3</b>	<b>Schulden</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>97.986.097,63</b>
B 3.1	Geldschulden	93.532.342,05	88.607.611,89
B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.496.150,10	6.550.395,00
B 3.4	Transferverbindlichkeiten	47.794,23	39.964,87
B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten	1.891.404,31	2.788.125,87
<b>B 4</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>36.608.232,72</b>	<b>36.239.081,77</b>
B 4.1	Rückstellungen	36.608.232,72	36.239.081,77
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen	30.444.584,00	29.181.934,00
B 4.1.2	Andere Rückstellungen	6.163.648,72	7.057.147,77
<b>B 5</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>789.067,59</b>	<b>768.471,15</b>
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>307.075.754,56</b>

Laatzen, den 15.01.2019

  
 Jürgen Köhne  
 Bürgermeister

### 3.2 Gesamtergebnisrechnung

<b>Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2015</b>		Haushaltsjahr	Vorjahr
<b>II.</b>	<b>Positionenplan zur Gesamtergebnisrechnung</b>	-Euro-	-Euro-
<b>C</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen</b>		
<b>C 1</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>		
C 1.1	Steuern und ähnliche Abgaben	43.007.637,18	42.169.809,48
C 1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.056.719,54	18.235.077,92
C 1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.650.988,20	2.944.225,15
C 1.4	Sonstige Transfererträge	934.136,74	1.293.636,21
C 1.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.553.017,20	6.398.174,18
C 1.6	Privatrechtliche Entgelte	10.812.496,30	10.918.160,68
C 1.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.245.909,73	5.301.678,09
C 1.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	399.678,20	427.760,12
C 1.8.1	Gewinnanteile	160.042,42	151.902,68
C 1.8.2	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	239.635,78	275.857,44
C 1.9	Aktivierete Eigenleistungen	183.319,50	381.368,20
C 1.10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00
C 1.11	Sonstige ordentliche Erträge	4.899.187,95	5.882.023,65
C 1.12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	1.016,79	54.391,21
<b>C 2</b>	<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>		
C 2.1	Aufwendungen für aktives Personal	33.571.758,17	33.770.649,73
C 2.2	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00
C 2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.160.012,58	11.931.138,64
C 2.4	Abschreibungen	8.537.032,49	8.071.673,97
C 2.4.1	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen	6.960.333,60	6.839.681,22
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen	994.350,03	649.643,89
C 2.4.3	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	582.348,86	582.348,86
C 2.4.4	Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
C 2.4.5	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00
C 2.4.6	Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
C 2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.012.526,76	2.966.016,50
C 2.5.1	Zinsaufwendungen	2.431.513,29	2.269.746,37
C 2.5.2	Sonstige Finanzaufwendungen	581.013,47	696.270,13
C 2.6	Transferaufwendungen	29.320.775,64	32.024.090,54
C 2.7	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.063.907,05	5.059.719,31
C 2.8	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
<b>C 3</b>	<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>		
	Ordentliche Gesamterträge (C 1)	91.744.107,33	94.006.304,89
	Ordentliche Gesamtaufwendungen (C 2)	92.666.012,69	93.823.288,69
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo C 1 - C 2)	-921.905,36	183.016,20
<b>D</b>	<b>Außerordentliche Erträge und Aufwendungen</b>		
D 1	Außerordentliche Erträge	1.784.492,53	1.675.742,77
D 2	Außerordentliche Aufwendungen	66.986,72	376.885,55
<b>D 3</b>	<b>Außerordentliches Gesamtergebnis</b>		
	Außerordentliche Erträge (D 1)	1.784.492,53	1.675.742,77
	Außerordentliche Aufwendungen (D 2)	66.986,72	376.885,55
D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo D 1 - D 2)	1.717.505,81	1.298.857,22
<b>E</b>	<b>Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag</b>		
	Ordentliches Gesamtergebnis (C 3)	-921.905,36	183.016,20
	Außerordentliches Gesamtergebnis (D 3)	1.717.505,81	1.298.857,22
E 1	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag (Saldo C 3 + D 3)	795.600,45	1.481.873,42
<b>F</b>	<b>Gewinnverwendung</b>		
F 1	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	505.618,86
F 2	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	0,00	0,00
F 3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Saldo F 1 - F 2)	512.785,00	505.618,86
F 4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
F 5	Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
F 6	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
F 7	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
F 8	Entnahmen / Zuführungen Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
<b>G</b>	<b>Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo E 1, F 3 - F 8)</b>	<b>282.815,45</b>	<b>976.254,56</b>

3.3 Konsolidierte Anlagen  
3.3.1 Anlagenübersicht

Anlagenübersicht zum 31.12.2015

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12. des Jahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen	Auflösungen	Zu-schreibungen	Stand am 31.12. des Jahres	am 31.12. des Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
		+	-	+/-			-	+	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>4.411.074,18</b>	<b>249.257,02</b>	<b>-50.315,27</b>	<b>114.667,53</b>	<b>4.724.683,46</b>	<b>-2.878.440,55</b>	<b>-700.772,92</b>	<b>50.310,77</b>	<b>0,00</b>	<b>-3.528.902,70</b>	<b>1.195.780,76</b>	<b>1.532.633,63</b>
Geschäfts- o. Firmenwerte der verbund. Aufgabentr.	2.329.395,44	0,00	0,00	0,00	2.329.395,44	-1.747.046,58	-582.348,86	0,00	0,00	-2.329.395,44	0,00	582.348,86
Konzessionen	25.368,00	0,00	0,00	0,00	25.368,00	-25.368,00	0,00	0,00	0,00	-25.368,00	0,00	0,00
Lizenzen	841.925,60	37.458,42	-50.315,27	114.667,53	943.736,28	-725.881,70	-63.344,80	50.310,77	0,00	-738.915,73	204.820,55	116.043,90
Ähnliche Rechte	23.608,07	12.000,00	0,00	0,00	35.608,07	-115,63	-58,00	0,00	0,00	-173,63	35.434,44	23.492,44
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.190.777,07	199.798,60	0,00	0,00	1.390.575,67	-380.028,64	-55.021,26	0,00	0,00	-435.049,90	955.525,77	810.748,43
Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen auf immat. Verm.gegenst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Sachvermögen</b>	<b>458.118.636,71</b>	<b>11.819.236,97</b>	<b>-1.853.321,81</b>	<b>-148.993,27</b>	<b>467.935.558,60</b>	<b>-160.177.682,82</b>	<b>-6.841.909,54</b>	<b>733.914,10</b>	<b>0,00</b>	<b>-166.285.678,26</b>	<b>301.649.880,34</b>	<b>297.940.953,89</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	13.474.996,62	63.905,30	-531.587,41	0,00	13.007.314,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.007.314,51	13.474.996,62
Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	150.206.379,09	3.603.578,97	0,00	1.228.856,25	155.038.814,31	-33.541.281,68	-1.354.225,57	0,00	0,00	-34.895.507,25	120.143.307,06	116.665.097,41
Infrastrukturvermögen	257.984.371,64	1.140.787,63	-298.754,45	2.871.420,93	261.697.825,75	-113.823.437,36	-3.497.754,84	169.980,09	0,00	-117.151.212,11	144.546.613,64	144.160.934,28
Bauten auf fremdem Grund und Boden	14.998.941,85	93.852,42	-13.921,10	0,00	15.078.873,17	-3.919.043,17	-603.730,23	11.991,60	0,00	-4.510.781,80	10.568.091,37	11.079.898,68
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.696,40	0,00	0,00	0,00	58.696,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.696,40	58.696,40
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.261.014,74	531.821,71	-246.449,32	231.672,72	8.778.059,85	-4.318.304,54	-481.373,63	211.137,13	0,00	-4.588.541,04	4.189.518,81	3.942.710,20
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	7.461.347,33	854.287,69	-342.955,28	8.955,09	7.981.634,83	-4.575.616,07	-904.825,27	340.805,28	0,00	-5.139.636,06	2.841.998,77	2.885.731,26
Vorräte	79.759,50	450.288,07	-453.724,14	0,00	76.323,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.323,43	79.759,50
Vorräte	79.759,50	450.288,07	-453.724,14	0,00	76.323,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.323,43	79.759,50
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.593.129,54	5.080.715,18	34.069,89	-4.489.898,26	6.218.016,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.218.016,35	5.593.129,54
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1.793.543,19</b>	<b>50.000,00</b>	<b>-17.837,96</b>	<b>0,00</b>	<b>1.825.705,23</b>	<b>17.605,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.016,79</b>	<b>18.622,73</b>	<b>1.844.327,96</b>	<b>1.811.149,13</b>
Anteile an verbundenen Ausgliederungen	1.107.300,00	50.000,00	0,00	0,00	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	1.107.300,00
Anteile an verbund. Aufgabentr. ohne untergeordn. Bedeut.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbund. Aufgabentr. mit untergeordn. Bedeut.	1.107.300,00	50.000,00	0,00	0,00	1.157.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.157.300,00	1.107.300,00
Anteile an assoziierten Ausgliederungen	74.938,64	0,00	0,00	0,00	74.938,64	17.605,94	0,00	0,00	1.016,79	18.622,73	93.561,37	92.544,58
Anteile an assoziierten Aufgabentr. ohne untergeordn. Bedeut.	68.438,64	0,00	0,00	0,00	68.438,64	17.605,94	0,00	0,00	1.016,79	18.622,73	87.061,37	86.044,58
Anteile an assoziierten Aufgabentr. mit untergeordn. Bedeut.	6.500,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
Anteile an sonstige Aufgabenträgern	81.300,00	0,00	0,00	0,00	81.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.300,00	81.300,00
Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	517.304,55	0,00	-17.837,96	0,00	499.466,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	499.466,59	517.304,55
Wertpapiere	12.700,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	12.700,00
<b>insgesamt</b>	<b>464.323.254,08</b>	<b>12.118.493,99</b>	<b>-1.921.475,04</b>	<b>-34.325,74</b>	<b>474.485.947,29</b>	<b>-163.038.517,43</b>	<b>-7.542.682,46</b>	<b>784.224,87</b>	<b>1.016,79</b>	<b>-169.795.958,23</b>	<b>304.689.989,06</b>	<b>301.284.736,65</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Geschäftsjahr 2014 nicht mehr in der Anlagenübersicht sondern in der Forderungsübersicht dargestellt.

### 3.3.2 Forderungsübersicht

#### Forderungsübersicht zum 31.12.2015

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres  -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres  -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-)  -Euro-
		bis zu 1 Jahr  -Euro-	über 1 bis 5 Jahre  -Euro-	mehr als 5 Jahre  -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen</b>	1.277.031,07	1.189.073,58	87.957,49	0,00	944.423,56	332.607,51
<b>Forderungen aus Transferleistungen</b>	307.580,37	181.151,39	73.390,27	53.038,71	291.538,02	16.042,35
<b>Privatrechtliche Forderungen</b>	1.424.259,01	1.423.471,86	0,00	787,15	1.828.007,41	-403.748,40
<b>Zwischensumme Forderungen</b>	<b>3.008.870,45</b>	<b>2.793.696,83</b>	<b>161.347,76</b>	<b>53.825,86</b>	<b>3.063.968,99</b>	<b>-55.098,54</b>
<b>Sonstige Vermögens- gegenstände</b>	2.477.261,37	2.498.947,61	-51.686,24	0,00	457.897,81	1.989.363,56
<b>Forderungen insgesamt</b>	<b>5.456.131,82</b>	<b>5.292.644,44</b>	<b>109.661,52</b>	<b>53.825,86</b>	<b>3.521.866,80</b>	<b>1.934.265,02</b>

Nicht berücksichtigt sind Forderungen, die gemäß § 34 KomHKVO (§ 32 GemHKVO) niedergeschlagen oder erlassen sowie pauschal wertberichtigt worden sind.

### 3.3.3 Schuldenübersicht

#### Schuldenübersicht zum 31.12.2015

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushalts- jahres  -Euro-	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres  -Euro-	Mehr (+) / Weniger (-)  -Euro-
		bis zu 1 Jahr  -Euro-	über 1 bis 5 Jahre  -Euro-	mehr als 5 Jahre  -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
<b>Geldschulden</b>	<b>93.532.342,05</b>	<b>22.616.400,00</b>	<b>3.815.555,31</b>	<b>67.100.386,74</b>	<b>88.607.611,89</b>	<b>4.924.730,16</b>
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	72.032.342,05	1.116.400,00	3.815.555,31	67.100.386,74	66.077.611,89	5.954.730,16
Liquiditätskredite	21.500.000,00	21.500.000,00	0,00	0,00	22.530.000,00	-1.030.000,00
Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9.496.150,10</b>	<b>9.486.382,02</b>	<b>9.768,08</b>	<b>0,00</b>	<b>6.550.395,00</b>	<b>2.945.755,10</b>
Transfer- verbindlichkeiten	47.794,23	47.794,23	0,00	0,00	39.964,87	7.829,36
Sonstige Verbindlichkeiten	1.891.404,31	1.891.404,31	0,00	0,00	2.788.125,87	-896.721,56
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>34.041.980,56</b>	<b>3.825.323,39</b>	<b>67.100.386,74</b>	<b>97.986.097,63</b>	<b>6.981.593,06</b>

Folgende Bürgschaften bestehen zum 31.12.2015 zwischen der Stadt Laatzen und den verselbständigten Aufgabenträgern, also innerhalb des Konzerns Stadt Laatzen:

Beteiligung	Bürgschaft in Euro
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	5.632.187
Leine-Volkshochschule gGmbH	131.123

### 3.3.4 Gesamtkapitalflussrechnung

Gesamtkapitalflussrechnung zum 31.12.2015 nach DRS 21				
Nr.		Bezeichnung	HHjahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
1		<b>Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)</b>	795.600,45	siehe DRS 2
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	6.960.333,60	
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	369.150,95	
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.336.977,62	
5	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.272.017,75	
6	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.910.290,29	
7	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-318.803,77	
8	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.427.841,52	
9	-	Sonstige Beteiligungserträge	-159.505,97	
10	+/-	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-1.007.930,00	
11	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	307.082,26	
12	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	225.275,54	
13	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	1.791,09	
14	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-296.157,60	
15	=	<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)</b>	6.329.427,91	
16		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	
17	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-247.943,02	
18	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.015.330,58	
19	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.637.000,81	
20	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	17.837,96	
21	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-50.000,00	
22	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0,00	
23	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	
24	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2.000.000,00	
25	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.750.000,00	
26	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	67.473,11	
27	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	
28	+	Erhaltene Zinsen	3.671,77	
29	+	Erhaltene Dividenden	159.505,97	
30	=	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 29)</b>	-9.421.124,44	
31	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0,00	
32	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,00	
33	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	
34	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00	
35	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	80.640.027,31	
36	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-75.715.297,15	
37	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten)	2.049.267,88	
38	+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	
39	-	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	
40	-	Gezahlte Zinsen	-2.452.611,64	
41	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.653,52	
42	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-559.251,86	
43	=	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 31 bis 42)</b>	3.954.481,02	
44	=	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 30 und 43)</b>	862.784,49	
45	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	
46	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	
47	+	<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	1.276.317,02	
48	=	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 47)</b>	2.139.101,51	

Gesamtkapitalflussrechnung nach DRS 2				
Nr.		Bezeichnung	HHjahr -Euro-	Vorjahr -Euro-
1		<b>Ergebnis (aus der Gesamtergebnisrechnung)</b>	siehe DRS 21	1.481.873,42
2	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Sachvermögen und Finanzvermögen		7.622.226,42
3	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		-753.226,30
4	+/-	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-2.959.296,25
5	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachvermögens ohne Vorräte und Finanzvermögen ohne Forderungen		-367.013,53
6	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.204.092,87
7	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		185.149,34
8	-/+	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00
9	=	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>		6.413.805,97
10		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachvermögens ohne Vorräte		458.364,29
11	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen ohne Vorräte		-5.465.138,08
12	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Vermögens		0,00
13	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen		-100.155,44
14	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzvermögens ohne Forderungen		20.394,42
15	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen ohne Forderungen		0,00
16	+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0,00
17	-	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		0,00
18	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		250.000,00
19	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-650.000,00
20	+	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstige Sonderposten		1.675.009,41
21	=	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 20)</b>		-3.811.525,40
22		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)		0,00
23	-	Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)		-551.267,20
24	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Investitions-)Krediten		0,00
25	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Investitions-) Krediten		-2.271.802,56
26	=	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 25)</b>		-2.823.069,76
27	=	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 21 und 26)</b>		-220.789,19
28	+/-	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0,00
29	+	<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>		1.497.106,21
30	=	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)</b>		1.276.317,02

### 3.3.5 Vollständigkeitserklärung

#### **Vollständigkeitserklärung**

Nach § 129 Absatz 1 Satz 2 NKomVG stellt der Bürgermeister die Vollständigkeit und Richtigkeit der Abschlüsse fest.

Diese Erklärung wird in Verbindung mit der Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses der Stadt Laatzten zum 31.12.2015 abgegeben. Es wird bestätigt,

- (1) dass dem Team Rechnungsprüfung alle für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt wurden,
- (2) die Gesamtbilanz alle bilanzierungspflichtigen Werte, Verpflichtungen, Rückstellungen und Abgrenzungen enthält,
- (3) die Ergebnisrechnung, die konsolidierten Anlagen nach § 128 Abs. 6 S. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Nrn. 2 bis 4 NKomVG und der Konsolidierungsbericht erstellt und beigefügt worden sind.

Laatzten, den 15.01.2019



Jürgen Köhne  
Bürgermeister

## 4. Konsolidierungsbericht

Der konsolidierte Gesamtabchluss ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG durch einen Konsolidierungsbericht zu erläutern. Er gibt laut § 59 Abs. 1 S. 1 KomHKVO (§ 58 Abs. 1 S. 1 GemHKVO) einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Laatzten und soll nach § 151 NKomVG die Mindestangaben des Beteiligungsberichtes enthalten. Entsprechende Informationen dazu erfolgen in Abschnitt 4.1. In dem sich anschließenden Abschnitt 4.2 werden insbesondere angewandte Konsolidierungsmethoden und die Zusammensetzung einzelner Positionen erläutert. Im letzten Abschnitt 4.3 wird ein Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzten gegeben.

### 4.1 Gesamtüberblick über den Konzern Stadt Laatzten

Die finanzwirtschaftliche Gesamtlage wird anhand ausgewählter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen mit dem Ziel analysiert, die Vielfalt der vorhandenen Daten innerhalb des Jahresabschlusses auf wenige Messgrößen zu verdichten. Kennzahlen benötigen dabei Vergleichswerte oder einen Kontext um aussagefähig zu sein. Als Vergleichswerte werden üblicherweise Zeit- und Vergleichsvergleiche herangezogen. Aufgrund des vierten konsolidierten Gesamtabchlusses ist der Vergleich mit anderen Städten -wenn überhaupt- nur eingeschränkt und der Zeitvergleich nur mit den Gesamtabchlüssen für die Jahre 2012, 2013 und 2014 möglich.

#### 4.1.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Einzel- und Gesamtabchluss zum 31.12.2015 im Vergleich:

	Einzelabschluss Stadt Laatzten	Konsolidierter Gesamtabschluss	Anteil Kernverwaltung am Gesamtabchluss
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Prozent-
Immaterielle Verm.gegenst.	6.362.523,38	1.195.780,76	
Sachvermögen	266.499.258,84	301.649.880,34	88,35
Finanzvermögen	9.399.435,83	7.385.608,48	
Liquide Mittel	906.118,54	2.139.101,51	42,36
<b>Passiva</b>			
Nettoposition	107.984.925,25	110.699.395,95	97,55
Sonderposten	56.437.660,31	60.427.692,32	93,40
Schulden	83.098.760,10	104.967.690,69	79,17
davon Geldschulden	79.520.988,85	93.532.342,05	85,02
Rückstellungen	36.507.164,01	36.608.232,72	99,72
<b>Bilanzsumme</b>	<b>284.278.501,64</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>90,68</b>
Jahresergebnis	-1.392.625,20	282.815,45	
ordentliche Erträge	83.182.642,94	91.744.107,33	90,67
ordentliche Aufwendungen	83.852.386,23	92.666.012,69	90,49
EKQ I (-Prozent-)	37,99	35,31	
EKQ II (-Prozent-)	57,84	54,59	
Verschuldungsgrad (-Prozent-)	42,07	45,16	
Geldschulden je Einwohner / je Einwohner (-Euro-)	1.417,25	1.759,50	
Geldschulden je Einwohner / je Einwohner mit Liquiditätskrediten (-Euro-)	1.942,43	2.284,68	

Der Vergleich zwischen dem Einzelabschluss der Stadt Laatzten und dem konsolidierten Gesamtabchluss zeigt keine gravierenden Abweichungen in der Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Gesamtlage. Dies liegt an dem sehr starken Gewicht der Kernverwaltung innerhalb des Gesamtabchlusses. Der relativ geringe Einfluss der Beteiligungen am Konzern Stadt Laatzten resultiert aus der kleinen Zahl an Beteiligungen, die von ihrem Geschäftsumfang her die Positionen der Kernverwaltung nicht erreichen können. Auf der anderen Seite heißt dies, dass das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden zum größten Teil

auch bei der Stadt selbst gebunden sind. Daher treffen die Aussagen des Rechenschaftsberichtes im Jahresabschluss 2015 der Stadt Laatzten auch grundsätzlich auf den konsolidierten Gesamtabchluss zu. Zur Vermeidung von Redundanzen wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht verwiesen.

Es lassen sich dennoch einzelne Auswirkungen auf die Gesamtlage durch die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen ohne untergeordnete Bedeutung erkennen, die sich momentan in einem überschaubaren Rahmen bewegen, deren Entwicklung aber in der Zukunft berücksichtigt werden sollte.

Die positiven Auswirkungen sind an der Entwicklung des Vermögens zu erkennen. Das Vermögen, bestehend aus dem Anlage- und dem Umlaufvermögen, was gleichzeitig die Bilanzsumme der Aktiva darstellt, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Einzelabschluss	Gesamtabschluss
284.278.501,64 Euro	313.492.079,27 Euro

Die negativen Auswirkungen werden im Folgenden anhand einer Kapitalstrukturanalyse, die die Zusammensetzung des der Stadt zur Verfügung stehenden Kapitals aufzeigt, näher erläutert. Hierbei wird im Wesentlichen zwischen dem Eigenkapital, das die Stadt bereits aus eigenen Mitteln erwirtschaftet hat und das in der Regel ohne eine bestimmte Frist- bzw. Zweckbindung zur Verfügung steht, und dem Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen), bei dem die Schulden meist innerhalb bestimmter Fristen und verbunden mit entsprechendem Zinsaufwand zurückgezahlt werden, unterschieden.

#### a) Eigenkapitalquote I und II

Zur Beurteilung der Ausstattung mit Eigenkapital wird die Eigenkapitalquote (EKQ) herangezogen. Als Grundlage für die Eigenkapitalquote I (bilanzielles Eigenkapital) dient die Nettoposition, die das Eigenkapital nach Handelsgesetzbuch darstellt. Sie wird ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt:

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	$\frac{107.984.925,25 \text{ Euro} \times 100}{284.278.501,64 \text{ Euro}}$	$\frac{110.699.395,95 \text{ Euro} \times 100}{313.492.079,27 \text{ Euro}}$
EKQ I:	37,99 %	35,31 %

Für die Ermittlung der Eigenkapitalquote II (wirtschaftliches Eigenkapital) werden die Sonderposten zum Eigenkapital hinzugezählt, wie es der Definition des Neuen Kommunalen Rechnungswesens entspricht.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	$\frac{164.422.585,56 \text{ Euro} \times 100}{284.278.501,64 \text{ Euro}}$	$\frac{171.127.088,27 \text{ Euro} \times 100}{313.492.079,27 \text{ Euro}}$
EKQ II	57,84 %	54,59 %

#### b) Verschuldungsgrad

Ausgehend vom Fremdkapital ergibt sich folgendes Bild über den Verschuldungsgrad. Als Schulden sind neben den klassischen Verbindlichkeiten wie beispielsweise Bankschulden auch Rückstellungen anzusehen. Diese werden ins Verhältnis zur Bilanzsumme gesetzt.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>119.605.924,11 Euro x 100</u> 284.278.501,64 Euro	<u>141.575.923,41 Euro x 100</u> 313.492.079,27 Euro
Verschuldungsgrad:	42,07 %	45,16 %

Für die Berechnung der Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner wird die Höhe der Geldschulden (bei Kreditinstituten aufgenommene Kredite für Investitionen) zugrunde gelegt.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>58.020.988,85 Euro</u> 40.939 Einw.	<u>72.032.342,05 Euro</u> 40.939 Einw.
Verschuldung pro Einwohnerin/Einwohner	1.417,25 Euro	1.759,50 Euro
	1.942,43 Euro (mit Liquiditätskrediten)	2.284,68 Euro (mit Liquiditätskrediten)

Die Auswirkung der Verschuldung der verbundenen Unternehmen auf die Stadt Laatzten wird deutlich. Da diese letztlich auch vom Eigenkapital der Kernverwaltung zu tragen ist, sollten von vornherein mögliche Auswirkungen von Entscheidungen in den Gremien der Unternehmen auf den städtischen Haushalt in die Überlegungen einbezogen werden.

#### c) Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner

Bei der Berechnung „Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner“ wird das gesamte zur Verfügung stehende Vermögen (Aktiva) einbezogen. Das Vermögen entspricht in diesem Fall der Bilanzsumme. Ein großer Teil des Vermögens steht entweder im Gemeindegebrauch oder wird zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben benötigt. Eine (kurzfristige) Veräußerung ist also nicht möglich, da die Erfüllung öffentlicher Aufgaben sonst beeinträchtigt wird oder nicht mehr möglich ist. Beispiele hierfür sind Straßen, Schulen, Kindertagesstätten, Kanäle und Rathäuser. Um Vermögen, das veräußert werden kann, ohne dadurch die Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu beeinträchtigen, handelt es sich zum Beispiel bei Wohngebäuden, Geldanlagen und Forderungen.

Um eine realistischere Berechnung des Vermögens pro Einwohnerin/Einwohner vornehmen zu können, müsste dieses aufgeteilt werden. Das tatsächliche Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner würde somit deutlich geringer ausfallen. Da es im kommunalen Bereich jedoch keine Definitionen zur Unterteilung des Vermögens gibt, ist eine zweifelsfreie Darstellung nicht möglich.

	Einzelabschluss	Gesamtabschluss
	<u>284.278.501,64 Euro</u> 40.939 Einw.	<u>313.492.079,27 Euro</u> 40.939 Einw.
Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner:	6.943,95 Euro	7.657,54 Euro

Bezogen auf die unter b) und c) für den Gesamtabschluss ermittelten Wert ist das Vermögen pro Einwohnerin/Einwohner (7.657,54 Euro) zwar deutlich höher als die Verschuldung (2.284,68 Euro). Dabei darf jedoch nicht vernachlässigt werden, dass das Vermögen, wie oben beschrieben, zum großen Teil nicht veräußert werden kann.

#### 4.1.2 Vergleich einzelner Positionen der Gesamtabchlüsse

Gesamtabchlüsse des Konzerns Stadt Laatzen im Vergleich:

	2012	2013	2014	2015
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Immat. Verm.gegenst.	2.640.516,24	2.138.033,81	1.532.633,63	1.195.780,76
Sachvermögen	287.280.217,64	298.813.760,76	297.940.953,89	301.649.880,34
Finanzvermögen	4.075.495,19	5.999.522,30	5.333.015,93	7.385.608,48
<b>Passiva</b>				
Nettoposition	111.935.302,78	109.538.772,26	110.470.700,88	110.699.395,95
Sonderposten	64.158.715,56	63.162.700,30	61.611.403,13	60.427.692,32
Schulden	84.546.084,94	99.162.082,58	97.986.097,63	104.967.690,69
davon Geldschulden	75.520.968,77	90.379.414,45	88.607.611,89	93.532.342,05
Rückstellungen	35.476.129,82	36.992.308,07	36.239.081,77	36.608.232,72
<b>Bilanzsumme</b>	296.825.863,17	309.944.050,96	307.075.754,56	313.492.079,27
Jahresergebnis	-2.416.516,24	-2.406.276,18	976.254,56	282.815,45
ordentliche Erträge	90.009.034,79	93.912.903,07	94.006.304,89	91.744.107,33
ordentl. Aufwendungen	92.438.214,95	96.013.860,45	93.823.288,69	92.666.012,69

Eine Vielzahl der obigen Positionen sind im Jahr 2013 im Vergleich zum Jahr 2012 aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord stark angestiegen. Im Jahr 2014 sind alle Positionen, bis auf die Erträge, wieder leicht gesunken.

Die Positionen „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sonderposten“ sind seit dem Jahr 2012 stetig vor allem durch lineare Abschreibungen bzw. Auflösungen gesunken.

Das Positionen „Sachvermögen“ sowie „Schulden“ sind vom Jahr 2014 auf das Jahr 2015 vor allem durch den Erwerb von Wohnungen durch die Stadt Laatzen angestiegen.

Die Nettoposition wird maßgeblich durch das Jahresergebnis beeinflusst. Bei einem Jahresfehlbetrag, wie in den Jahren 2012 und 2013, verringert sich die Nettoposition und bei einem Jahresüberschuss, wie in den Jahren 2014 und 2015, steigt diese an.

	Konsolidierter Gesamtabchluss zum 31.12.2015		
	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
<b>Aktiva</b>	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Immaterielle Verm.gegenst.	1.195.780,76	1.532.633,63	-336.852,87
Sachvermögen	301.649.880,34	297.940.953,89	3.708.926,45
Finanzvermögen	7.385.608,48	5.333.015,93	2.052.592,55
Liquide Mittel	2.139.101,51	1.276.317,02	862.784,49
<b>Passiva</b>			
Nettoposition	110.699.395,95	110.470.700,88	228.695,07
Sonderposten	60.427.692,32	61.611.403,13	-1.183.710,81
Schulden	104.967.690,69	97.986.097,63	6.981.593,06
davon Geldschulden	93.532.342,05	88.607.611,89	4.924.730,16
Rückstellungen	36.608.232,72	36.239.081,77	369.150,95
<b>Bilanzsumme</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>307.075.754,56</b>	<b>6.416.324,71</b>
Jahresergebnis	282.815,45	976.254,56	-693.439,11
ordentliche Erträge	91.744.107,33	94.006.304,89	-2.262.197,56
ordentliche Aufwendungen	92.666.012,69	93.823.288,69	-1.157.276,00
EKQ I (-Prozent-)	35,31	35,98	-0,67
EKQ II (-Prozent-)	54,59	56,04	-1,45
Verschuldungsgrad (-Prozent-)	45,16	43,71	1,45
Geldschulden je Einwohnerin / je Einwohner (-Euro-)	1.759,50	1.655,17	104,33
Geldschulden je Einwohnerin / je Einwohner mit Liquiditätskrediten (-Euro-)	2.284,68	2.219,52	65,16

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme durch die Zunahme der Geldschulden stärker angestiegen ist als die Nettoposition durch das positive Gesamtergebnis.

Der Verschuldungsgrad und die Geldschulden je Einwohnerin/je Einwohner sind durch die Zunahme der Geldschulden gestiegen.

Die Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen sind unter Punkt 4.2.3 zu finden.

Eine Bewertung der Kennzahlen im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs ist zurzeit nicht möglich, da zum einen erst sehr wenige Gesamtabchlüsse erstellt und geprüft sind und zum anderen die kommunalen Beteiligungsstrukturen stark voneinander differieren.

#### 4.1.3 Mindestangaben des Beteiligungsberichtes

Alle relevanten finanzwirtschaftlichen und sonstigen Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Laatzen können aus dem aktuellen Beteiligungsbericht entnommen werden. Die Stadt Laatzen beabsichtigt, auch weiterhin einen separaten Beteiligungsbericht als Anlage zum Haushaltsplan zu erstellen.

Der aktuelle Beteiligungsbericht, der sich so auch im Haushaltsplan 2017 befindet, wird im Anhang (Anlage II) nochmals abgebildet, damit die gesetzlichen Vorschriften zum Inhalt des Konsolidierungsberichtes erfüllt werden.

## 4.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

Zu Beginn der Abschlusserstellung ist zu bestimmen, welche verselbständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabchluss einzubeziehen sind. Die angewandte Methodik wird dazu in Abschnitt 4.2.1 und der Anlage I beschrieben. Gegenstand des anschließenden Abschnitts ist die Beschreibung der angewandten Konsolidierungsmethoden. Im Anschluss daran werden wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen genannt und aufgezeigt, in welchen Bereichen zulässige Vereinfachungsregelungen angewendet werden. Die Zusammensetzung und Beschreibung wesentlicher Bilanz- und Ergebnispositionen wird in Abschnitt 4.2.3 erläutert.

### 4.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Im NKomVG sind die kommunalen Aufgabenträger genannt, deren Jahresabschlüsse mit dem Jahresabschluss der Kernverwaltung zusammenzufassen sind. Für die Einbeziehung in die Konsolidierung ist der Grad der Einflussnahme entscheidend.

Der Kreis der **verbundenen Aufgabenträger** ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kernverwaltung gemäß § 128 NKomVG einen beherrschenden Einfluss auf ihn ausübt. Ein beherrschender Einfluss auf einen Aufgabenträger ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Kernverwaltung ist allein stimmberechtigt oder besitzt die Mehrheit der Stimmen in den Organen des Aufgabenträgers,
- der Kernverwaltung steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen,
- dieser Einfluss steht vertraglich der Kernverwaltung zu:
  - auf Grund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
  - auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages oder
  - auf Grund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs.

Es ist ausreichend, wenn der beherrschende Einfluss möglich ist, tatsächlich ausgeübt werden muss er nicht. Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit §§ 300 - 309 HGB). Hierbei werden alle Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge aus den Jahresabschlüssen dieser Unternehmen mit dem Jahresabschluss der Kernverwaltung zusammengeführt. Dabei sind sowohl die unmittelbaren als auch die mittelbaren Beteiligungen zu berücksichtigen.

Außerdem sind die Unternehmen, an denen die Kernverwaltung mehr als ein Fünftel der Stimmrechte hält, als **assoziierte Aufgabenträger** mit der sogenannten Eigenkapitalmethode (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit §§ 311 und 312 HGB) einzubeziehen. Hierbei wird nur der Beteiligungsbuchwert bei der Kernverwaltung gegen das anteilige Eigenkapital des Unternehmens unter Berücksichtigung von stillen Reserven und Lasten gestellt.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann gemäß § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG nur unterbleiben, wenn die **Beteiligungen**, für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, **von untergeordneter Bedeutung** sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Aufgabenträger zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Aufgabenträgern geprüft worden, ob die Vollkonsolidierung bzw. die Eigenkapitalmethode wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann.

Unter die Vollkonsolidierung fielen im Jahr 2015 die aquaLaatzium Freizeit-GmbH, die Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG und die Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH.

Mit der Eigenkapitalmethode wurde im Jahr 2015 die Leine-Volkshochschule gGmbH einbezogen.

Nach eingehender Prüfung handelte es sich bei der Kommunale Infrastruktur Laatzten GmbH (vormals: Gasnetzgesellschaft Laatzten mbH), der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH, der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten mbH sowie der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH um Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung.

Der Konsolidierungskreis wird jedes Jahr neu bestimmt, so dass unwesentliche Unternehmen bei entsprechenden Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Folgejahr als wesentlich eingestuft werden können. Auch der Wechsel von wesentlich zu unwesentlich ist bei starken Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage möglich.

#### 4.2.2 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Zunächst werden die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenträger an die von der Kernverwaltung vorgegebenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Danach wird aus dem Jahresabschluss der Kernverwaltung und den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger ein Summenabschluss erstellt, aus dem abschließend durch die verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen der Gesamtabchluss abgeleitet wird.

Die Vereinheitlichung umfasst folgende Punkte:

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der Stichtag der ersten Gesamtabchlussbilanz zum 31.12.2012. Der einheitliche Stichtag für die Aufstellung des Gesamtabchlusses ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Gliederung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ergeben sich aus dem Positionenrahmen zum Gesamtabchluss in Niedersachsen (siehe auch Anlage 2 der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabchluss der Stadt Laatzten). Ein einheitlicher Ausweis wird dadurch erzielt, dass die Daten der Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen in diese Positionen übertragen und ggf. die Zuordnung angepasst wird.

Anschließend werden die Werte der drei Einzelabschlüsse zum Summenabschluss addiert. Dabei besteht die Problematik, dass die verbundenen Unternehmen ihre Bilanzen nach den Regelungen des HGB aufstellen, während der konsolidierte Jahresabschluss nach den Vorschriften des NKR erstellt wird. Teilweise ergeben sich Abweichungen zwischen HGB und NKR sowohl hinsichtlich der Begrifflichkeiten als auch der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze und –methoden. Grundsätzlich muss dabei die Notwendigkeit der Vereinheitlichung in Bezug auf den Bilanzansatz, die Bewertung und die Nutzungsdauer beachtet werden. Eine Vereinheitlichung braucht nicht zu erfolgen, wenn die Bilanzposition für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Um festzustellen, ob eine Bilanzposition von untergeordneter Bedeutung ist, sind zwei Prüfschritte durchzuführen. Beim ersten Schritt wird die Bilanzposition aus dem Einzelabschluss des Unternehmens ins Verhältnis zu derselben Bilanzposition im Gesamtabchluss gesetzt. Wenn dabei der Wert in Höhe von 5 % nicht überschritten wird, handelt es sich um eine untergeordnete Position. Wenn der Wert in Höhe von 5 % überschritten wird, wird als zweiter Schritt überprüft, ob die Bilanzposition einen Wert in Höhe von 100.000 Euro (das sind weniger als 0,04 % der Bilanzsumme) überschreitet. Ist das nicht der Fall, handelt es sich um eine untergeordnete Position. Wenn sowohl die 5 % als auch die 100.000 Euro überschritten werden, liegt eine Bilanzposition von nicht untergeordneter Bedeutung vor. Wenn die Bilanzposition an sich für den Gesamtabchluss von untergeordneter Bedeutung ist, sind die eventuell darin enthaltenen Abweichungen gegenüber dem NKR insbesondere in Bezug auf den Bilanzansatz, die Bewertung sowie die Nutzungsdauer das ebenfalls. Daher muss bei diesen Bilanzpositionen keine Vereinheitlichung erfolgen.

Im Anhang (Anlage IV) befindet sich die Aufstellung der Bilanzpositionen und die Ermittlung der Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Beispiel: Zum 31.12.2013 waren bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH Wort-, Bild- und Markenrechte, die in der Bilanzposition A 1.1.3 -Lizenzen- enthalten sind und nach NKR nicht bilanziert werden dürften, festgestellt worden. Die Bilanzposition überschreitet mit 4,73 % die Hürde von 5 % nicht, somit ist sie von untergeordneter Bedeutung. Aus diesem Grund wird auf die Bereinigung des Bilanzansatzes verzichtet.

Wenn die 5 % überschritten worden wären, wäre die Bilanzposition dennoch von untergeordneter Bedeutung, da sie mit 5.696,00 € die Wertgrenze in Höhe von 100.000 Euro nicht überschreitet.

#### -Bilanzansatz:

Vom Grundsatz her besteht gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Bilanzposten vollständig zu übernehmen, soweit nach NKomVG oder KomHKVO (bisher GemHKVO) nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Soweit Bilanzposten im NKR nicht ansatzfähig sind, können sie in der Gesamtbilanz auch nicht ausgewiesen werden. Auf eine Bereinigung von Ansätzen kann verzichtet werden, wenn sie von untergeordneter Bedeutung sind. Bei den Bilanzpositionen, die von untergeordneter Bedeutung sind (Anlage IV), wird daher mit Verweis auf die Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzien (siehe dort auch Anlage 3) auf eine Bereinigung der Bilanzansätze verzichtet. Bei der Überleitung und Konsolidierung sind bei den Bilanzpositionen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind, keine Unterschiede bei dem Bilanzansatz festgestellt worden. Zudem wird auf Grund der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzien (siehe dort auch Anlage 4) davon ausgegangen, dass eventuelle Unterschiede in Bezug auf den Bilanzansatz für den konsolidierten Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären. Daher wird auf die Bereinigung der Bilanzansätze verzichtet.

#### -Bewertung:

Gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG sind Vermögensgegenstände mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen, anzusetzen; die kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften bleiben unberührt. Die Termini Anschaffungs- und Herstellungswert (NKR) und Anschaffungs- und Herstellungskosten (HGB) entsprechen einander.

Alle Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der beherrschten Unternehmen sind bei der Konsolidierung mit dem Zeitwert in den Gesamtabschluss einzubeziehen. Der Bilanzposten Schulden beinhaltet alle am Abschlussstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit § 47 Abs. 7 KomHKVO (§ 45 Abs. 8 GemHKVO) zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten. Nach § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG wird einheitlich für alle Aufgabenträger auf die Neubewertung verzichtet. Zudem wird auf Grund der zeitnahen Bewertung der wesentlichen Vermögens- und Schuldenpositionen im Rahmen der Eröffnungsbilanz bei der Stadt Laatzien und auf Grund der Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschluss der Stadt Laatzien (siehe dort auch Anlage 4) davon ausgegangen, dass eventuelle Unterschiede in Bezug auf die Bewertung für den konsolidierten Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären.

#### -Nutzungsdauer:

Bei Vermögensgegenständen des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungswerte um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (§ 49 Abs. 1

KomHKVO [§ 47 Abs. 1 GemHKVO]). Für die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Laatzen verzichtet mit Verweis auf die Dienstanweisung zur Aufstellung des Gesamtabschlusses der Stadt Laatzen auf eine einheitliche Festsetzung von Nutzungsdauern im Konzern, da die abweichende Nutzungsdauer durch eine Rechtsvorschrift -HGB- vorgeschrieben ist. Zudem wird davon ausgegangen, dass eventuell resultierende Unterschiede zwischen der kommunalen Abschreibungstabelle und den handels- bzw. steuerrechtlichen Nutzungsdauern für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung wären. Bei der Überleitung der Einzelabschlüsse in das Konsolidierungspaket (Positionenplan) sowie bei der Konsolidierung mit Aufklärung der Differenzen wurde in Bezug auf die Nutzungsdauer eine Bilanzposition von nicht untergeordneter Bedeutung festgestellt. Es handelt sich um die Bilanzposition -B 2.1.1 (Investitionszuweisungen und -zuschüsse)- bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Hier wurde eine Anpassung vorgenommen, da der Investitionskostenzuschuss sowie die daraus resultierenden Abschreibungen bei der Stadt Laatzen und die Erträge bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zu konsolidieren sind. Die Konsolidierung des Zuschusses wäre sonst in Zukunft auf Grund der hohen Differenz bei den Nutzungsdauern -bei der Stadt Laatzen sind es 70 Jahre und bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH nur 33 Jahre- und der sich daraus ergebenden Entwicklung des Investitionskostenzuschusses sowie der Abschreibungen und Erträge erheblich erschwert bis unmöglich. Um den Sachverhalt in allen Gesamtabschlüssen gleich zu behandeln, wurde die Anpassung bereits bei dem ersten konsolidierten Gesamtabschluss berücksichtigt.

Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapital- und Schuldenkonsolidierung, die Zwischenergebniseliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG in Verbindung mit § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Bei der Kapitalkonsolidierung kann entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Zudem räumt auch der Praxisleitfaden der AG Gesamtabschluss eine Vereinfachungsmöglichkeit ein. Die Stadt Laatzen machte von der Vereinfachungsmöglichkeit Gebrauch und verzichtete auf eine entsprechende Neubewertung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte somit nach der Buchwertmethode.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung am 31.12.2012 waren die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der selbstständigen Aufgabenträger zu verrechnen (sogenannte Kapitalkonsolidierung). Im Regelfall ergeben sich dabei Unterschiedsbeträge, weil zwischen der erstmaligen Bilanzierung der Beteiligung und dem Stichtag des Gesamtabschlusses beispielsweise Jahresfehlbeträge aufgelaufen sind. Ist der Beteiligungsbuchwert in der Kernverwaltung höher als das Eigenkapital in der jeweiligen Beteiligung, so ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert, der gemäß § 301 Abs. 3. S. 1 HGB als Vermögensgegenstand zu bilanzieren ist. Liegt der Beteiligungsbuchwert hingegen unter dem Eigenkapital, so ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, der auf der Passivseite nach dem Eigenkapital auszuweisen ist.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei der Erstkonsolidierung hatte sich für die aquaLaatzium Freizeit-GmbH ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.329.395,44 Euro ergeben, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wird. Die Regelung des HGB bezüglich der Abschreibung eines sich ergebenden aktiven Unterschiedsbetrages über vier Jahre wurde durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) aufgehoben, so dass keine feste Nutzungsdauer mehr vorgeschrieben ist. Dennoch wird in Anlehnung an handelsrechtliche Regelungen (gemäß § 309 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 3 S. 1 HGB alte Fassung) der Geschäfts- oder Firmenwert über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben. Das führt auch dazu, dass der Beteiligungsbuchwert baldmöglichst dem anteiligen Eigenkapital angepasst wird.

In den Abschlüssen der Kernverwaltung und der Unternehmen sind verschiedene gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten bilanziert. Da es sich auch hier um Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Laatzten handelt, sind die entsprechenden Beträge im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 303 Abs. 1 HGB heraus zu konsolidieren.

Beträge, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht konsolidiert werden. Grundsätzlich werden alle gegenseitigen Beziehungen konsolidiert. Wenn Differenzen festgestellt werden, wird geprüft, ob diese von untergeordneter Bedeutung sind und daher auf die Konsolidierung verzichtet werden kann. Alle im Gesamtabschluss 2015 festgestellten Differenzen sind von untergeordneter Bedeutung (Anlage III). Auf die Konsolidierung wird daher verzichtet.

Da unterjährig keine Zwischenergebnisse vorliegen, kann keine Zwischenergebniseliminierung vorgenommen werden.

Die Kernverwaltung sowie die Unternehmen unterhalten vielfältige gegenseitige Geschäftsbeziehungen, die einerseits zu Aufwand und andererseits zu Ertrag führen. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG in Verbindung mit § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Beträge, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, müssen nicht konsolidiert werden. Grundsätzlich werden alle gegenseitigen Beziehungen konsolidiert. Wenn Differenzen festgestellt werden, wird geprüft, ob diese von untergeordneter Bedeutung sind und daher auf die Konsolidierung verzichtet werden kann. Alle im Gesamtabschluss 2015 festgestellten Differenzen sind von untergeordneter Bedeutung (Anlage III). Auf die Konsolidierung wird daher verzichtet.

Ein mehrstufiger Konzern liegt vor, wenn eine Beteiligung der Stadt eine andere Beteiligung hält. Die Stadt ist also nur mittelbar beteiligt. Bei der Stadt Laatzten besteht solch eine Konstellation zwischen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH, der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten GmbH und der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co KG. Die Stadt Laatzten ist mit 100 % an der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und diese wiederum ist sowohl mit 51 % an der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten GmbH als auch mit 51 % an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co KG beteiligt.

Bei Vorliegen eines mehrstufigen Konzerns kann entweder mit der Kettenkonsolidierung oder mit der Simultankonsolidierung konsolidiert werden. Bei der Simultankonsolidierung wird der Konzernabschluss ausgehend von den Jahresabschlüssen aller Beteiligungen in einem Schritt ermittelt. Bei der Kettenkonsolidierung werden die Beteiligungen schrittweise, beginnend mit der am weitesten von der Stadt entfernten Beteiligung, konsolidiert. Die daraus resultierenden Teil-Gesamtabschlüsse sind Grundlage für die Konsolidierung mit der jeweils nächsthöheren Beteiligung, bis hin zur Stadt.

Die Kettenkonsolidierung ist die übersichtlichere Methode, daher wurde dieses Vorgehen bei der Stadt Laatzten angewendet.

Die Eigenkapitalmethode erfolgte entsprechend § 312 Abs. 1 S. 1 HGB nach der Buchwertmethode. Im Rahmen dessen wurde eine Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital der Leine-Volkshochschule gGmbH ermittelt. Dieser ist allerdings nur im Konsolidierungsbericht als Geschäfts- oder Firmenwert zu vermerken. Die Abschreibung, die über vier Jahre vorgenommen werden müsste, wirkt sich dagegen auf die Gesamtergebnisrechnung aus. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrug im Rahmen der Erstkonsolidierung 319.005,99 Euro und wurde durch die Abschreibungen in den Gesamtabschlüssen für die Jahre 2012 und 2013 gemindert. Durch das positive Jahresergebnis der Leine-Volkshochschule im Jahr 2014 erfolgte im Gesamtabschluss eine Zuschreibung in

Höhe von 54.391,21 Euro. Da auch im Jahr 2015 ein positives Jahresergebnis erzielt worden ist, wird wieder eine Zuschreibung vorgenommen. Die Position „Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern“ beträgt 1.016,79 Euro.

#### 4.2.3 Erläuterungen einzelner Positionen

Die Zusammensetzung und Erläuterung wesentlicher Positionen in der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung werden im nachfolgenden Abschnitt beschrieben. Um eine doppelte Nennung zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 verwiesen. Diesem können die Vorgänge, die sich hinter den einzelnen Veränderungen der Bilanzpositionen bei der Stadt Laatzten verbergen, entnommen werden.

#### Aktiva

Die Vermögensgegenstände auf der Aktivseite gliedern sich in Immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, Liquide Mittel und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Es werden folgende Werte ausgewiesen:

	2015		2014		Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	
Immat. Verm.gegenst.	1.195.780,76	0,38	1.532.633,63	0,50	-336.852,87
Sachvermögen	301.649.880,34	96,22	297.940.953,89	97,02	3.708.926,45
Finanzvermögen	7.385.608,48	2,36	5.333.015,93	1,74	2.052.592,55
Liquide Mittel	2.139.101,51	0,68	1.276.317,02	0,42	862.784,49
Aktive Rechn.abgrenz.	1.121.708,18	0,36	992.834,09	0,32	128.874,09
<b>Vermögen</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>100,00</b>	<b>307.075.754,56</b>	<b>100,00</b>	<b>6.416.324,71</b>

Der überwiegende Teil des gesamten Vermögens besteht aus Sachvermögen. Die Zahlen in der unten dargestellten Tabelle verdeutlichen, dass es zum größten Teil direkt bei der Stadt Laatzten gebunden ist. Insbesondere die bebauten Grundstücke und das Infrastrukturvermögen schlagen hier mit zusammen knapp über 242 Mio. Euro zu Buche.

Die Zusammensetzung des Sachvermögens kann der Anlagenübersicht entnommen werden. Die Aufteilung des Vermögens auf die einzelnen konsolidierten Einheiten kann aus der folgenden Tabelle abgelesen werden, wobei es sich bei den ausgewiesenen Bilanzwerten um die jeweiligen Werte nach Durchführung der Kapitalkonsolidierung handelt. Die Werte in Prozent geben den Anteil der Position an der Bilanzposition im Gesamtabschluss an.

	Stadt Laatzten		aquaLaatzium Freizeit-GmbH		Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG		Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH	
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-
Immat. Verm.g.st.	1.189.427,26	99,47	6.178,50	0,52	0,00	0,00	175,00	0,01
Sachvermögen	266.499.258,84	88,35	10.770.106,27	3,57	15.370.428,23	5,10	9.010.087,00	2,99
Finanzvermögen	4.404.422,21	59,64	39.805,89	0,54	2.108.153,84	28,54	833.226,54	11,28
Liquide Mittel	906.118,54	42,36	1.167.703,79	54,59	19.675,06	0,92	45.604,12	2,13
Akt. Rechn.abgr.	1.111.165,05	99,06	10.543,13	0,94	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Vermögen</b>	<b>274.110.391,90</b>	<b>87,44</b>	<b>11.994.337,58</b>	<b>3,83</b>	<b>17.498.257,13</b>	<b>5,58</b>	<b>9.889.092,66</b>	<b>3,15</b>

#### *Immaterielle Vermögensgegenstände*

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden bereits in dem ersten konsolidierten Gesamtabschluss aufgrund der Vorgabe der KomHKVO (bisher GemHKVO) um den Posten "Geschäfts- oder Firmenwert" (der verbundenen Aufgabenträger) erweitert. Dies ist notwendig, um den speziellen Anforderungen des Gesamtabschlusses gerecht zu werden.

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelte Geschäfts- oder Firmenwert (aktiver Unterschiedsbetrag) wird hier ausgewiesen. Dieser wird über vier Jahre abgeschrieben (rund -580.000 Euro) und ist der Hauptgrund für die Abnahme der Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Betrag wurde unter anderem durch von der Stadt Laatzten geleistete Investitionszuweisungen (rund 170.000 Euro) verringert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände der Kernverwaltung bestehen zu einem großen Teil aus geleisteten Investitionszuweisungen an die aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde die Investitionszuweisung aus der Gesamtbilanz eliminiert. Aus diesem Grund verringert sich der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Einzelabschluss erheblich.

### *Sachvermögen*

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 3,7 Mio. Euro gestiegen. Die Veränderungen sind vor allem bei der Stadt Laatzien durch den Erwerb von Wohnungen (rund 3,1 Mio. Euro), den Kauf von Raummodulen für Schulen abzüglich Abschreibungen (rund 500.000 Euro), den Austausch von Kanälen abzüglich Abschreibungen (rund 900.000 Euro) sowie den Kauf von Fahrzeugen und Maschinen (rund 300.000 Euro), Sanierung der Turnhalle Albert-Einstein-Schule und des Erich-Kästner-Schulzentrums (jeweils rund 1 Mio. Euro) sowie durch Umbuchungen von fertiggestellten Anlagen (rund -1,8 Mio. Euro), durch den Verkauf von zwei Grundstücken (rund 500.000 Euro) und durch Abschreibungen bei diversen Bilanzpositionen entstanden. Weitere Verminderungen erfolgten durch Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden (rund -570.000 Euro) und auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen (rund -170.000 Euro) bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH. Die Zu- und Abgänge sowie die Abschreibungen können der Anlagenübersicht entnommen werden.

### *Finanzvermögen*

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2 Mio. Euro gestiegen. Die Veränderungen sind vor allem durch die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände bei der Netzgesellschaft Laatzien GmbH & Co. KG (rund 2 Mio. Euro) entstanden. Aber auch die Erhöhung der öffentlich-rechtlichen Forderungen (rund 300.000 Euro) sowie die Verminderung der privatrechtlichen Forderungen (400.000 Euro) bei der Stadt Laatzien und die Erhöhung der privatrechtlichen Forderungen bei der Gasnetzgesellschaft Laatzien-Nord mbH (100.000 Euro) haben zu der Veränderung beigetragen.

Das Finanzvermögen der Kernverwaltung besteht zu einem großen Teil aus Beteiligungsbuchwerten der verselbständigten Aufgabenträger. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden Unternehmen aus der Gesamtbilanz eliminiert. Aus diesem Grund verringert sich der Anteil des Finanzvermögens im Vergleich zum Einzelabschluss der Stadt Laatzien erheblich.

### *Aktive Rechnungsabgrenzung*

Die Bilanzposition ist um rund 130.000 Euro vor allem durch die Konsolidierung eines Postens zwischen der Stadt Laatzien und der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gestiegen.

### Passiva

Die Passivseite gliedert sich in Nettoposition, Sonderposten, Schulden, Rückstellungen sowie Passive Rechnungsabgrenzungsposten und weist zum 31.12.2015 folgende Werte aus:

	2015		2014		Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Prozent-	-Euro-	-Prozent-	
Nettoposition	110.699.395,95	35,31	110.470.700,88	35,98	228.695,07
Sonderposten	60.427.692,32	19,28	61.611.403,13	20,06	-1.183.710,81
Schulden	104.967.690,69	33,48	97.986.097,63	31,91	6.981.593,06
Rückstellungen	36.608.232,72	11,68	36.239.081,77	11,80	369.150,95
Pass. Rechn.abgr.	789.067,59	0,25	768.471,15	0,25	20.596,44
<b>Passiva</b>	<b>313.492.079,27</b>	<b>100,00</b>	<b>307.075.754,56</b>	<b>100,00</b>	<b>6.416.324,71</b>

### Nettoposition

Die Nettoposition, die im Handelsrecht als Eigenkapital bezeichnet wird, enthält unter anderem auf Grund der Kapitalkonsolidierung im Einzel- und Gesamtabchluss zum Teil unterschiedliche Positionen. Die Zusammensetzung wird im Folgenden dargestellt:

	Position	Einzelabschluss Stadt Laatzen	Position	Konsolidierter Gesamtabschluss
		-Euro-		-Euro-
Basis-Reinvermögen	1.1	130.453.105,54	1.1	107.509.920,46
davon Jahresergebnis				-25.626.805,52
Jahresergebnis	1.3	-22.643.655,78		
Rücklagen	1.2	175.475,49	1.2	188.225,49
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz			1.3	0,00
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter			1.4	3.001.250,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			1.5	0,00
Sonderposten	1.4	56.437.660,31		
<b>Nettoposition</b>	<b>1.</b>	<b>164.422.585,56</b>	<b>1.</b>	<b>110.699.395,95</b>
Sonderposten			2.1	60.427.692,32

Im Jahresergebnis des konsolidierten Gesamtabchlusses ist der Jahresüberschuss aus der Gesamtergebnisrechnung 2015 in Höhe von 282.815,45 Euro enthalten. Der Jahresüberschuss erhöht die Nettoposition.

Der Fehlbetrag in Höhe von -25.626.805,52 Euro setzt sich folgendermaßen zusammen:

Jahr	Fehlbetrag	Herkunft
Bestand 2012	-21.960.810,05	aus Vorjahren (keine Aufteilung möglich, da keine Gesamtabschlüsse existieren)
31.12.2012	-2.416.516,24	Gesamtabschluss 2012
01.01.2013	-2.504,34	Aufnahme Gasnetzgesell. Nord in den Gesamtabschluss
31.12.2013	-2.406.276,18	Gesamtabschluss 2013
31.12.2014	-45.648,34	Ausschüttung Gewinn 2013 der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord an die Stadtwerke Hannover AG einschließlich Abführung Steuern
31.12.2014	976.254,56	Gesamtabschluss 2014
31.12.2015	-54.120,38	Ausschüttung Gewinn 2014 der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord an die Stadtwerke Hannover AG einschließlich Abführung Steuern
31.12.2015	282.815,45	Gesamtabschluss 2015

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter resultiert aus der Beteiligung der Stadtwerke Hannover AG sowohl an der Netzgesellschaft Laatzen in Höhe von 2.989.000 Euro als auch an der Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord in Höhe von 12.250 Euro.

### Sonderposten

Die Sonderposten bestehen im Wesentlichen aus erhaltenen Investitionszuwendungen und Anliegerbeiträgen, die entsprechend der Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufzulösen sind. Auf die Kernverwaltung entfallen 56.437.660,31 Euro, auf die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG 3.571.143,00 Euro und auf die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH 418.889,00 Euro.

Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 1,1 Mio. Euro gesunken. Es sind rund 1,5 Mio. Euro durch erhaltene Investitionszuweisungen vor allem für die Erneuerung von Straßen bei der Stadt Laatzten eingegangen. Minderungen der Bilanzposition ergeben sich vor allem bei der Stadt Laatzten durch Auflösungen von rund 2,1 Mio. Euro und eine Korrektur der Eröffnungsbilanz von mehr als 700.000 Euro.

### Schulden

Die Bilanzposition Schulden beinhaltet alle am Abschlussstag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Geldschulden und Verbindlichkeiten. Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag zu bewerten.

Die Position Schulden unterteilt sich im Einzelnen wie folgt:

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Geldschulden	93.532.342,05	88.607.611,89	4.924.730,16
Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäft.	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.496.150,10	6.550.395,00	2.945.755,10
Transferverbindlichkeiten	47.794,23	39.964,87	7.829,36
Sonstige Verbindlichkeiten	1.891.404,31	2.788.125,87	-896.721,56
<b>Summe Schulden</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>97.986.097,63</b>	<b>6.981.593,06</b>

Die Gesamtsumme der Schulden ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 Mio. Euro gestiegen. Davon entfallen rund 6,3 Mio. Euro auf die Geldschulden der Stadt Laatzten und 2,2 Mio. Euro auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG. Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat rund 1,1 Mio. Euro Geldschulden tilgen können.

	Einzelabschluss Stadt Laatzten	Konsolidierter Gesamtabschluss	Anteil am Gesamtabschluss
	-Euro-	-Euro-	-Prozent-
Geldschulden	79.520.988,85	93.532.342,05	85,02
Verbindlichk. aus kreditähnl. Rechtsgeschäft.	0,00	0,00	
Verbindlichk. aus Lieferungen u. Leistungen	2.288.015,06	9.496.150,10	24,09
Transferverbindlichkeiten	47.794,23	47.794,23	100
Sonstige Verbindlichkeiten	1.241.961,96	1.891.404,31	65,66
<b>Summe Schulden</b>	<b>83.098.760,10</b>	<b>104.967.690,69</b>	<b>79,17</b>

Die Geldschulden entfallen mit rund 79,5 Mio. Euro zum größten Teil auf die Stadt Laatzten. Bei der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH betragen die Geldschulden rund 9,2 Mio. Euro und bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH rund 4,8 Mio. Euro.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsteht mit rund 7 Mio. Euro zum überwiegenden Teil durch die Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG.

### Rückstellungen

Rückstellungen umfassen zukünftig zu erwartende Zahlungsverpflichtungen, deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss ist. Die Bilanzposition ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 360.000 Euro gestiegen. Bei der Stadt Laatzten stehen den Zugängen von rund 1,2 Mio. Euro bei Pensionsrückstellungen und von rund 110.000 Euro bei sonstigen Rückstellungen Abgänge von rund 620.000 Euro bei Rückstellungen für Altersteilzeit und von rund 350.000 Euro bei Instandhaltungsrückstellungen gegenüber. Der größte Teil der Rückstellungen entfällt mit rund 36,5 Mio. Euro, davon rund 30 Mio. Euro für Pensionen, auf die Stadt Laatzten.

## Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. In verkürzter Form ergeben sich folgende Werte:

	2015	2014	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro-	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge	91.744.107,33	94.006.304,89	-2.262.197,56
Ordentliche Aufwendungen	92.666.012,69	93.823.288,69	-1.157.276,00
Ordentliches Ergebnis	-921.905,36	183.016,20	-1.104.921,56
Auß erordentliches Ergebnis	1.717.505,81	1.298.857,22	418.648,59
Jahresergebnis	795.600,45	1.481.873,42	-686.272,97
Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	512.785,00	505.618,86	7.166,14
<b>Gesamtbilanzverlust</b>	<b>282.815,45</b>	<b>976.254,56</b>	<b>-693.439,11</b>

Der größte Teil der Erträge (rund 83,2 Mio. Euro) und der größte Teil der Aufwendungen (rund 83,9 Mio. Euro) entfallen auf die Stadt Laatzten. Die Erhöhung der ordentlichen Erträge im Gesamtabschluss resultiert vor allem aus den Umsatzerlösen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH von mehr als 5,4 Mio. Euro. Aber auch die Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG trägt mit privatrechtlichen Entgelten von mehr als 2,3 Mio. Euro und sonstigen ordentlichen Erträgen von rund 1,1 Mio. Euro zur Erhöhung bei. Die Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord erhöht die ordentlichen Erträge im Gesamtabschluss um rund 900.000 Euro. Die ordentlichen Aufwendungen sind durch die Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert angestiegen. Zudem sind bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH Aufwendungen für Personal von mehr als 3,1 Mio. Euro sowie für Sach- und Dienstleistungen von rund 2,1 Mio. Euro vorhanden. Auch die Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG trägt zur Erhöhung der Aufwendungen durch Abschreibungen in Höhe von fast 1 Mio. Euro bei.

Unter der Gewinnverwendung („Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn“) ist der Betrag des dem anderen Gesellschafter der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG zustehenden Gewinns berücksichtigt.

Die ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Veränderungen sind bei der Stadt Laatzten entstanden:

Ordentlicher Ertrag (Kernverwaltung)	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro- (gerundet)
Steuern und ähnliche Abgaben	1 Mio.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200.000
Auflösungserträge aus Sonderposten	-300.000
Sonstige Transfererträge	-400.000
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1,1 Mio.
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2,1 Mio.
Aktivierte Eigenleistungen	-200.000
Sonstige ordentliche Erträge	-1,1 Mio.

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Aufwendungen für aktives Personal sind um rund 200.000 Euro bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH angestiegen. Die übrige Verminderung in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro ist bei der Stadt Laatzten entstanden:

Ordentlicher Aufwand (Kernverwaltung)	Veränderung zum Vorjahr
	-Euro- (gerundet)
Aufwendungen für aktives Personal	-400.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	300.000
Abschreibungen	400.000
Transferaufwendungen	-2,8 Mio.
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1,2 Mio.

Um eine doppelte Nennung zu vermeiden, wird an dieser Stelle auf den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 verwiesen. Diesem können die Vorgänge, die sich hinter den einzelnen Veränderungen der Erträge und Aufwendungen bei der Stadt Laatzien verbergen, entnommen werden.

Das außerordentliche Ergebnis schließt nur deshalb mit einem hohen Überschuss ab, da die außerordentlichen Abschreibungen in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro, die die Stadt Laatzien beim Beteiligungsbuchwert der aquaLaatzium Freizeit-GmbH vorgenommen hat, im Gesamtabschluss nicht dargestellt werden. Im Gesamtabschluss wurde der Unterschiedsbetrag bereits im Jahr 2012 berechnet und entsprechende Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Im Rahmen der Ergebniskonsolidierung wurden rund 430.000 Euro Steuererträge, fast 190.000 Euro Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, mehr als 190.000 Euro für Schulschwimmen sowie rund 130.000 Euro für Kostenerstattungen und mehr als 1,1 Mio. Euro Konzessionsabgaben mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

#### 4.2.4 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel („Cash-Flow“) im Jahr 2015 dar und ist vergleichbar mit der Finanzrechnung im Einzelabschluss der Stadt Laatzien. Die Kapitalflussrechnung muss erstmalig für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.2014 beginnen -also im Gesamtabschluss für das Jahr 2015- nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 („DRS 21“) und nicht mehr nach dem DRS 2 erstellt werden. Der DRS 21 enthält einige neue Positionen.

Die Vorjahreswerte können auf Grund der Änderungen im Aufbau der Kapitalflussrechnung und müssen entsprechend DRS 21 nicht dargestellt werden. Um zumindest einige Werte vergleichen zu können, wird die nach DRS 2 aufgestellte Kapitalflussrechnung für das Jahr 2014 dennoch abgebildet.

### 4.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Laatzien

#### 4.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH wurde von der Stadt Laatzien im Jahr 2017 um 500.000 Euro erhöht. Der Haushaltsplan 2019 sieht eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage um 500.000 Euro vor.

Die Stadt Laatzien, die wegen des hohen Fehlbetrages aus Vorjahren und der unausgeglichene Haushalte in der mittelfristigen Finanzplanung als besonders finanzschwach einzustufen ist, hat nach Aufforderung durch die Kommunalaufsicht bei dem Land Niedersachsen in den Jahren 2017 und 2018 Bedarfszuweisungen beantragt. Daraufhin wurden Bedarfszuweisungen in Höhe von 2,45 Mio. Euro im Jahr 2017 und in Höhe von 3,78 Mio. Euro im Jahr 2018 (2,45 Mio. Euro ursprünglich sowie 1,26 Mio. Euro als Ergänzung) genehmigt und gezahlt. Die Stadt Laatzien hat sich im Gegenzug dazu verpflichtet spätestens ab dem Jahr 2021 nachhaltig und dauerhaft 1.913.600 Euro einzusparen. Da die Jahresabschlüsse 2017 und 2018 der Stadt Laatzien auf Grund der Bedarfszuweisungen besser als geplant abschließen werden, werden auch die Gesamtabschlüsse für diese Jahre besser ausfallen.

#### 4.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen

Bei der Stadt Laatzien sind in den folgenden Jahren erhebliche Investitionen geplant, die über Kredite finanziert werden müssen. Zu den finanzwirtschaftlichen Entwicklungen, Chancen und Risiken wird auf die Seiten 92 bis 100 des Rechenschaftsberichtes im Jahresabschluss 2015 der Stadt Laatzien verwiesen.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass die Geldschulden der verbundenen Unternehmen letztendlich auf die Nettoposition der Kernverwaltung zurückschlagen. Weiterhin hat der wirtschaftliche Erfolg der verbundenen Unternehmen Einfluss auf das Ergebnis der Stadt.

Zudem muss sich zeigen, ob die geplante Erhöhung der Kapitalrücklage der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausreicht, um die Zahlungsfähigkeit des Schwimmbades langfristig zu sichern. Dies wird insbesondere davon abhängig sein, ob sich in den künftigen Jahren die Besucherzahlen der aquaLaatzium Freizeit-GmbH und damit auch die Umsätze wie prognostiziert entwickeln werden. Vor dem Hintergrund, dass weitere Baumaßnahmen im Schwimmbad und der Sauna durchgeführt werden sollen, werden nicht nur die Besucherzahlen schwanken, sondern auch erhebliche Ausgaben auf die GmbH und die Stadt Laatzien zukommen, die nur durch die Neuaufnahme von Krediten geleistet werden können.

Die vom Rat beschlossene Gründung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft (KWG) könnte den ohnehin nicht ausgeglichenen Haushalt der Stadt Laatzien zunächst zusätzlich belasten. Das würde sich auch in den entsprechenden Gesamtabschlüssen widerspiegeln.

Laatzien, den 15.01.2019



Jürgen Köhne  
Bürgermeister

Anlage I: Konsolidierungskreis

Konsolidierungskreis Gesamtabschluss Stadt Laatzten																
	Beteiligungsquote	Beurteilung der Vermögenslage						Beurteilung der Finanzlage				Beurteilung der Ertragslage				
		Bilanzsumme		Sachvermögen ohne Vorräte		Nettoposition ohne Sonderposten		Schulden		Rückstellungen		ordentliche Erträge		ordentliche Aufwendungen		ordentliches Jahresergebnis
		%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%	€	€
<b>Stadt Laatzten</b>		284.278.501,64	85,43	266.493.442,12	86,87	107.984.925,25	89,41	83.098.760,10	76,17	36.507.164,01	99,60	83.182.642,94	87,28	83.852.386,23	88,53	-669.743,29
<b>Vollkonsolidierung</b> <i>(beherrschender Einfluss, verbundener Aufgabenträger)</i>																
wesentlich																
aquaLaatzium Freizeit-GmbH	100	15.639.052,58	4,70	10.699.599,56	3,49	4.527.980,31	3,75	5.633.512,88	5,16	80.371,62	0,22	6.439.128,96	6,76	6.604.679,57	6,97	-165.550,61
Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG	51	17.498.257,13	5,26	15.370.428,23	5,01	6.100.000,00	5,05	7.807.799,13	7,16	19.315,00	0,05	3.727.934,69	3,91	2.653.276,40	2,80	1.074.658,29
Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH	51	9.889.092,66	2,97	9.010.087,00	2,94	105.951,43	0,09	9.339.775,14	8,56	24.477,09	0,07	1.047.852,80	1,10	966.374,26	1,02	81.478,54
<b>Summe der voll zu konsolidierenden Unternehmen</b>		<b>327.304.904,01</b>		<b>301.573.556,91</b>		<b>118.718.856,99</b>		<b>105.879.847,25</b>		<b>36.631.327,72</b>		<b>94.397.559,39</b>		<b>94.076.716,46</b>		<b>320.842,93</b>
unwesentlich (untergeordnete Bedeutung)*																
Kommunale Infrastruktur Laatzten GmbH (ehemals: Gasnetzgesellschaft Laatzten mbH)**	100	23.213,24	0,01	0,00	0,00	16.763,24	0,01	0,00	0,00	6.450,00	0,02	2.216,44	0,00	1.696,17	0,00	520,27
Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH	51	5.358.039,90	1,61	5.186.769,46	1,69	1.961.350,92	1,62	3.218.789,38	2,95	7.143,00	0,02	891.672,48	0,94	611.198,83	0,65	280.473,65
Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten mbH	51	30.445,27	0,01	0,00	0,00	26.250,00	0,02	1.973,83	0,00	2.221,44	0,01	23.163,99	0,02	21.913,99	0,02	1.250,00
Laatzener Bildungstiftung	100	55.674,70	0,02	0,00	0,00	55.674,70	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	5.694,70	0,01	20,00	0,00	5.674,70
<b>Gesamtbetrachtung der verbundenen Unternehmen von untergeordneter Bedeutung</b>		<b>5.467.373,11</b>	<b>1,65</b>	<b>5.186.769,46</b>	<b>1,69</b>	<b>2.060.038,86</b>	<b>1,70</b>	<b>3.220.763,21</b>	<b>2,95</b>	<b>15.814,44</b>	<b>0,05</b>	<b>922.747,61</b>	<b>0,97</b>	<b>634.828,99</b>	<b>0,67</b>	<b>287.918,62</b>
<b>Gesamtbetrachtung aller verbundenen Unternehmen</b>		<b>332.772.277,12</b>	<b>100,00</b>	<b>306.760.326,37</b>	<b>100,00</b>	<b>120.778.895,85</b>	<b>99,98</b>	<b>109.100.610,46</b>	<b>100,00</b>	<b>36.647.142,16</b>	<b>99,98</b>	<b>95.320.307,00</b>	<b>100,00</b>	<b>94.711.545,45</b>	<b>99,97</b>	<b>608.761,55</b>
<b>Eigenkapitalmethode (At-Equity-Methode)</b> <i>(maßgeblicher Einfluss, assoziierter Aufgabenträger)</i>																
wesentlich																
Leine-Volkshochschule gGmbH	50	281.491,16	0,08	37.953,00	0,01	87.061,37	0,07	79.291,35	0,07	52.927,23	0,14	1.463.548,80	1,54	1.462.532,01	1,54	1.016,79
unwesentlich (untergeordnete Bedeutung)*																
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25	635.710,30	0,19	17.541,50	0,01	36.309,46	0,03	590.444,61	0,54	8.810,65	0,02	1.217.723,70	1,28	1.206.313,75	1,27	11.409,95
<b>Gesamtbetrachtung der assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung</b>		<b>635.710,30</b>	<b>0,19</b>	<b>17.541,50</b>	<b>0,01</b>	<b>36.309,46</b>	<b>0,03</b>	<b>590.444,61</b>	<b>0,54</b>	<b>8.810,65</b>	<b>0,02</b>	<b>1.217.723,70</b>	<b>1,28</b>	<b>1.206.313,75</b>	<b>1,27</b>	<b>11.409,95</b>
<b>Anschaffungs- / Herstellungswerte (At-Cost-Bewertung)</b> <i>(sonstiger Aufgabenträger)</i>																
Kreissiedlungsgesellschaft Hannover mbH	2,79															
Hannoversche Informationstechnologien (HannIT)	1,87															

\* Wird ein Aufgabenträger nach Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als unwesentlich eingestuft, wird er im Gesamtabschluss nur mit den Anschaffungs- / Herstellungswerten berücksichtigt.

\*\* Es liegt kein Jahresabschluss der GmbH für das Jahr 2015 vor. Da diese GmbH kein laufendes Geschäft mehr hat, wird davon ausgegangen, dass diese weiterhin von untergeordneter Bedeutung ist.

## Anlage II: Beteiligungsbericht

### **Beteiligungsbericht**

Die Stadt Laatzen hält nachfolgende wirtschaftliche Beteiligungen:

#### **Eigengesellschaften:**

aquaLaatzium Freizeit - GmbH	100 %
Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH	100 %

#### **Beteiligungen:**

Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	51 %
--	------

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH	51 %
---	------

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	51 %
--------------------------------------	------

Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH	51 %
-------------------------------------	------

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	25 %
--	------

Leine-Volkshochschule gGmbH	50 %
-----------------------------	------

#### **Sonstige Beteiligungen:**

KSG Hannover GmbH	2,79 %
-------------------	--------

ProKlima GbR

#### **Weitere Mitgliedschaften**

WBG Laatzen eG	46 Anteile
----------------	------------

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen	7 Anteile
--	-----------

Hannoversche Volksbank eG	1 Anteil
---------------------------	----------

#### **Körperschaft des öffentlichen Rechts:**

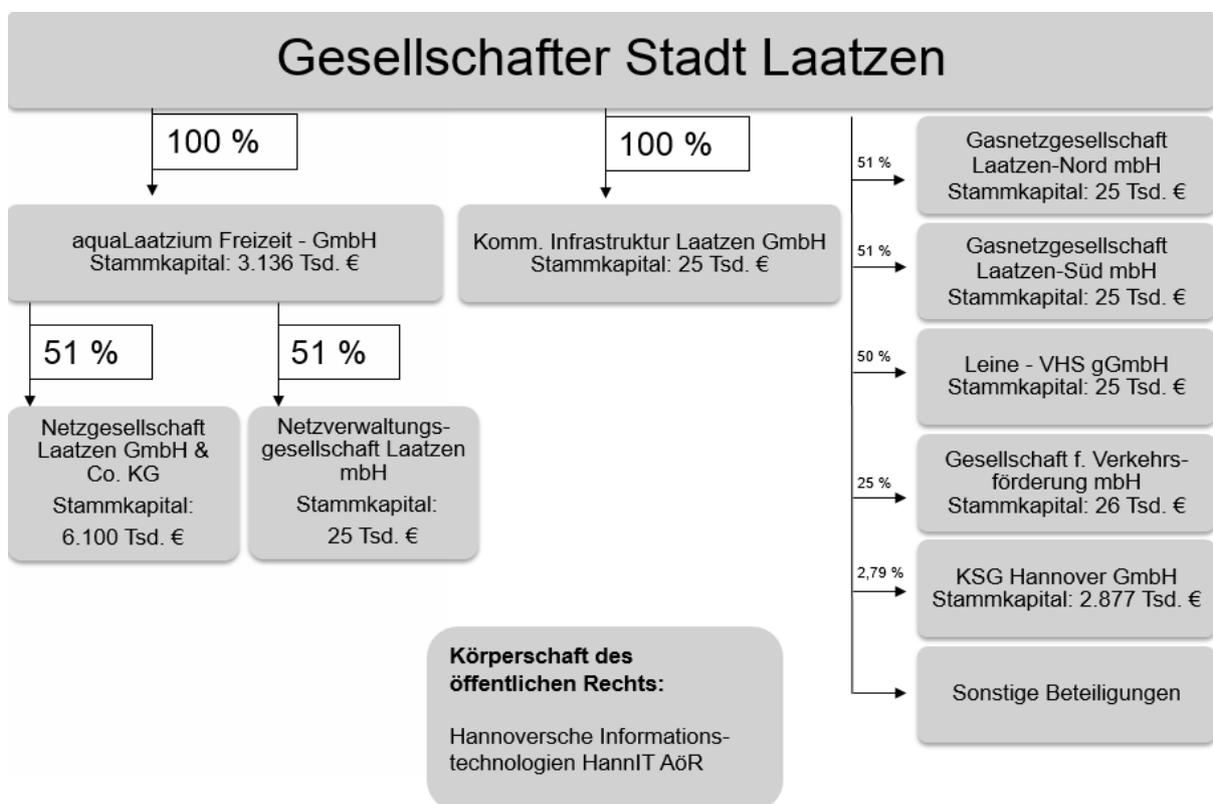
Hannoversche Informationstechnologie HannIT	1,87 %
---	--------

## Rechtliche Grundlagen

Nach § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz hat die Stadt Laatzen einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über

1. den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 für das Unternehmen.

Nach § 136 Abs. 1 dürfen sich die Kommunen zur Erledigung von Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.



## **aquaLaatzium Freizeit - GmbH**

**Stammkapital:** 3.136.000 €

Neben dem ursprünglichen Stammkapital in Höhe von 25.000 € wurde durch die Übertragung der Gesellschaftsanteile, die die Stadt Laatzten an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG gehalten hatte, das Stammkapital um 3,111 Mio. € erhöht.

Die in die Kapitalrücklage geleistete Bareinlage von 665.244,04 € ist zum Nennwert angesetzt. Das in die Kapitalrücklage eingelegte Grundstück (im Bereich der Liegewiese) ist mit dem im Grundstücksübertragungsvertrag genannten Wert von 861.360,00 € bewertet. Die Gesellschafterkonten an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co.KG, Laatzten, sind zum Nennwert in Höhe von 354.225,00 € in die Kapitalrücklage eingebracht worden. In 2014 wurde die Kapitalrücklage um 600.000 € und in 2015 um weitere 1.900.000 € erhöht.

**Gesellschafter:** 100 % Stadt Laatzten

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 58488

**Gründungsjahr:** 2000

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen, insbesondere des Sport- und Freizeitbades, einschließlich Gastronomie, Sauna und Fitnessbereich. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird. Die Gesellschaft kann mit vorheriger Zustimmung des Rates der Stadt Laatzten andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Carsten Otte

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Heinz Scheibe

Herr Bernd Stuckenberg

Herr Christoph Dreyer

Herr Gerhard Klaus

Herr Winfried Meis

Frau Katharina McCallin

Herr Paul Derabin

Herr Michael Grätz

c) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitskreises Sport, des Seniorenbeirates, des Stadtkindertagesstättenbeirates, des Jugendparlaments, des Stadtelternrates und ein Mitglied der Schwimmabteilung der Behinderten in der Stadt Laatzten.

d) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzten wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

### **Beteiligungen:**

Die Gesellschaft hält seit 2011 jeweils 51 % der Gesellschaftsanteile an der Netzgesellschaft Laatzten GmbH & Co. KG und der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzten mbH.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Das Sport- und Freizeitbad aquaLaatzium wurde durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH im Februar / März 2001 in Betrieb genommen. Es bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern Laatzens ein attraktives Freizeitbadangebot sowie ein umfassendes Angebot für Schul- und Vereinsschwimmen. Darüber hinaus bestehen Angebote in den Bereichen Fitness und Gesundheitsvorsorge in Verbindung mit einer anspruchsvollen Saunalandschaft. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzten.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Stadt Laatzten über das Grundstück und Gebäude des aquaLaatziums.

Übernahme von zwei Ausfallbürgschaften in Höhe von 4 bzw. 2,4 Mio. € durch die Stadt Laatzten für den Erweiterungsbau des aquaLaatzium.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven Freizeitbadangebotes zu angemessenen Eintrittspreisen,
  - umfassende Belegungszeiten für Schul-, Vereins- und Kindertagesstättenschwimmangebote zu Lern- und Sportzwecken,
  - Angebote zur aktiven Gesundheitsvorsorge zu angemessenen Preisen,
  - Vorhaltung von attraktiven Angeboten zu Erholungszwecken vor Ort,
  - Ferienangebote für Kinder.
  
- b) Perspektive Laatzten als Gesellschafter:
  - Vermittlung eines positiven Images der Stadt nach außen,
  - Stabilisierung bzw. Erhöhung der Besucherzahlen und des Umsatzes,

- die erwirtschafteten Umsatzerlöse sollen die Aufwendungen für den Betrieb der Einrichtung decken,
- Abbau Verlustvorträge,
- Abbau Sanierungsstau und Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Das aquaLaatzium ist 2001 durch die aquaLaatzium Freizeit-GmbH in Betrieb genommen worden und hat sich seither zu einer über die Regionsgrenzen hinaus bekannten und beliebten Freizeit- und Erholungseinrichtung entwickelt. In 2015 konnte das aquaLaatzium insgesamt rd. 395.500 Besucherinnen und Besucher begrüßen, die Umsatzerlöse betragen rd. 5,64 Mio. €. Die Schwimmschule ist weiterhin sehr erfolgreich und wächst und auch im Fitnessbereich konnte die Mitgliederanzahl erhöht werden. Im Jahr 2015 wurden die Eintrittspreise im Bereich Sauna aufgrund der Erhöhung des Steuersatzes von 7 % auf 19 % angepasst. Die Planungen gehen für 2016 von einem negativen Ergebnis in Höhe von rd. 160.000 € aus.

Der zu geringen Eigenkapitalausstattung ist die Stadt Laatzien entgegengetreten und hat ihre Anteile an der Netzgesellschaft Laatzien GmbH & Co. KG sowie der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzien mbH eingebracht. Die Eigenkapitalquote beträgt 2015 29,0 v. H. (Vj.: 17,9 v. H.).

Der Jahresabschluss 2015 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 165.566,61 € aus. Für die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wirken sich die vergangenen Jahre, die durch bauliche Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand, durch Baumaßnahmen für die Erweiterung des Schwimmbadbereiches, des Fitnessbereiches und der Sauna geprägt waren und zu defizitären Jahresabschlüssen geführt haben, noch aus. Durch das umfangreiche neue Angebot in allen Geschäftsfeldern sollen die Attraktivität und damit die Besucherzahlen und der Umsatz der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gesteigert werden. Insbesondere der Bereich Fitness weist starke Umsatzsteigerungen auf und erfüllt damit die an den Erweiterungsbau geknüpften Erwartungen. Insgesamt bleibt jedoch trotz des festgestellten ausgeglichenen Jahresergebnisses festzustellen, dass sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft verringert hat und die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft dadurch zeitweise eingeschränkt wird. Auch vor dem Hintergrund des wachsenden Gebäudealters und seiner technischen Einrichtungen und dem damit einhergehenden wachsenden Unterhaltungs- und Sanierungsbedarfes zeichnet sich zusätzlicher Handlungsbedarf bei der Kapitalausstattung der Gesellschaft ab.

Der Aufsichtsrat hat in 4 Sitzungen getagt und ist seiner Überwachungsfunktion nachgekommen. Daneben fanden 3 Gesellschafterversammlungen statt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 12.09.2016 als Ergebnis der bei der aquaLaatzium Freizeit-GmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzien hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Verwaltungsausschuss hat am 10.11.2016 und die Gesellschafterversammlung der aquaLaatzium Freizeit-GmbH hat in ihrer Sitzung am 31.10.2016 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Ergebnis des Jahres 2015 in Höhe

von -165.550,61 € wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Laatzen und der Gesellschaft sieht einen variablen Pachtzins in Abhängigkeit vom Jahresergebnis der Gesellschaft und den Verlustvorträgen vor. Für 2015 ergibt sich daraus keine Pachtzahlung. Zur Verbesserung der Kapitalausstattung wurden der Kapitalrücklage 1,9 Mio. € zugeführt. Der Stadt Laatzen obliegt noch immer die Abstellung baulicher Mängel bei dem Ursprungsgebäude. Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen der einmaligen baulichen Unterhaltung im Haushaltsplan der Stadt Laatzen veranschlagt.

Die Stadt Laatzen hat für mehrere Darlehensverträge, die die Gesellschaft für Investitionen und zu Liquiditätszwecken aufgenommen hat, gebürgt. Zum 31.12.2015 beträgt die Bürgschaftshöhe 5.632.187 €.

### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
AKTIVA	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.178,50	8.536,50	5.696,00
- entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Sachanlagen	10.699.599,56	11.196.776,06	11.868.600,30
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.179.012,71	10.663.732,21	11.228.220,71
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	515.918,85	533.043,85	606.053,85
- geleistete Anzahlungen	4.668,00	0,00	34.325,74
Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	3.123.750,00	3.123.750,00	3.123.750,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.506,71	67.659,50	71.515,40

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	560.770,89	611.333,19	519.147,89
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.001,87	11.214,97	14.401,86
- Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	3.214,53
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	534.251,45	526.792,82	477.237,50
- sonstige Vermögensgegenstände	20.517,57	73.325,40	24.294,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.167.703,79	585.628,31	47.297,73
Rechnungsabgrenzungsposten	10.543,13	10.741,54	15.793,28
	<b><u>15.639.052,58</u></b>	<b><u>15.604.425,10</u></b>	<b><u>15.651.800,60</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	4.527.980,31	2.793.530,92	2.346.032,82
- Gezeichnetes Kapital	3.136.000,00	3.136.000,00	3.136.000,00
- Kapitalrücklage	4.393.579,04	2.493.579,04	1.893.579,04
- Verlustvortrag	-2.836.048,12	-2.683.546,22	-2.683.620,44
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-165.550,61	-152.501,90	74,22
<b>Sonderposten für Investitionszuwendungen</b>	4.858.112,15	5.044.666,59	5.231.221,03
<b>Rückstellungen</b>	80.371,62	124.457,41	107.500,00
- Steuerrückstellungen	17.871,62	61.057,41	26.400,00
- sonstige Rückstellungen	62.500,00	63.400,00	81.100,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	5.633.512,88	6.878.547,83	7.350.487,64
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.751.353,20	5.886.561,39	6.327.668,46
- erhaltene Anzahlungen	536.855,78	505.222,55	490.499,92
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.811,79	249.225,84	336.809,05
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	109.601,32
- sonstige Verbindlichkeiten	145.492,11	237.538,05	85.908,89
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	539.075,62	763.222,35	616.559,11
	<b><u>15.639.052,58</u></b>	<b><u>15.604.425,10</u></b>	<b><u>15.651.800,60</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	5.636.095,00	5.580.426,43	5.649.482,20
sonstige betriebliche Erträge	268.758,43	339.552,47	252.213,99
Materialaufwand	1.282.314,41	1.418.169,27	1.395.730,60
- Aufwendungen für Roh Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
Personalaufwand	3.059.963,49	2.885.418,49	2.758.128,78
- Löhne und Gehälter	2.534.587,64	2.384.415,82	2.286.171,36
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	525.375,85	501.002,67	471.957,42
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	755.469,68	742.109,56	768.004,63
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.126.023,08	1.149.103,86	1.042.095,37
Erträge aus Beteiligungen	534.251,45	526.792,82	477.405,65
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,08	125,20	174,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>204.339,43</u>	<u>228.987,25</u>	<u>247.186,78</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	11.018,87	23.108,49	168.130,40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	105.169,13	104.194,04	96.708,83
Sonstige Steuern	71.400,35	71.416,35	71.347,35
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b><u>-165.550,61</u></b>	<b><u>-152.501,90</u></b>	<b><u>74,22</u></b>

## **Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** Stadt Laatzen

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 62152

**Gründungsjahr:** Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH in 2011 durch Umfirmierung der Stadtmarketing Laatzen GmbH, in 2013 umbenannt in Kommunale Infrastruktur Laatzen GmbH

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Erstellung, Ausbau und Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Martin Löhlein

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Mit dieser Gesellschaft, die aus der ehemaligen Gasnetzgesellschaft Laatzen mbH hervorgegangen ist, wurde beabsichtigt, das örtliche Gasverteilungsnetz in der Stadt Laatzen zu übernehmen und die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Gas im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicherstellen. Diese Planung ist nicht umgesetzt worden, die Gesellschaft leistet gegenwärtig kein operatives Geschäft.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihrer fehlenden operativen Aufgabe nicht wahrnehmbar.

b) Perspektive Laatzten als Gesellschafter:

- Die ursprünglich beabsichtigte Aufgabe Gasversorgung wird inzwischen von den Gesellschaften Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH und Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH erfüllt. Damit ist der Zweck der Gesellschaft entfallen,
- die Liquidation der Gesellschaft würde unnötige Betriebskosten vermeiden und sollte angestrebt werden.

**Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft nimmt zurzeit keine operativen Aufgaben wahr. Eine Liquidation der Gesellschaft wäre aufgrund des Wegfalls des Gesellschaftszwecks möglich.

## **Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG**

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

**Stammkapital:** 6.100.000 €

**Gesellschafter:** 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRA 200494

**Gründungsjahr:** 2006, durch Umwandlung der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur Laatzen mbH.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leistungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen sowie die Unterhaltung und der Ausbau der öffentlichen Wasserversorgung zur Sicherstellung einer hohen Wasserqualität und der Versorgungssicherheit. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, pachten oder solche Firmen gründen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kann sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Geschäftszweck zu dienen.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Zur Geschäftsführung ist nur die Komplementärin (Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH) berechtigt. Als Geschäftsführer der Komplementärin sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin

Herr Matthias Blume

Herr Paul Derabin

Herr Roland Marschner

Frau Bärbel Kretschmer

Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:**

Keine

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat zum 01.01.2007 das örtliche Stromverteilungsnetz in Laatzen und das örtliche Wasserverteilungsnetz in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich ihrer Versorgungsnetze sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

**Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Stromversorgung mit der Stadt Laatzen;

Konzessionsvertrag über die örtliche Wasserversorgung in den Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über die Versorgungsnetze der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

**Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung der Versorgung mit Strom im gesamten Stadtgebiet Laatzens und mit Trinkwasser in den Ortsteilen Gleidingen und Ingeln-Oesselse.
  
- b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:
  - Instandhaltung, Modernisierung und Erweiterung der Versorgungsnetze,
  - weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

**Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG (NGL) ist Eigentümerin des örtlichen Stromverteilungsnetzes in Laatzen und des örtlichen Wasserverteilungsnetzes der Ortschaften Gleidingen und Ingeln-Oesselse. Sie hat ihre Versorgungsnetze an die Stadtwerke Hannover AG zum Betrieb seit dem 01.01.2007 verpachtet und bezieht aus dieser Verpachtung ihre Erträge.

Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes und des Wassernetzes an die Stadtwerke Hannover AG in Höhe von 2.352.000 €. Die Pachteinahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist

der wirtschaftliche Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG auch künftig gewährleistet. Es konnte ein Jahresüberschuss von 1.046.500 € erwirtschaftet werden, der der aquaLaatzium Freizeit-GmbH zufließt.

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von rd. 1.332.000 € getätigt. Die Investitionsaktivitäten in 2016 sind mit rd. 1.547.000 € für das Stromnetz und rd. 566.000 € für das Wassernetz geplant.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 27.01.2016 als Ergebnis der bei der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 12.04.2016 und die Generalversammlung der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG hat in ihrer Sitzung am 19.05.2015 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.046.500,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag ggf. unter Berücksichtigung der noch offenen Lasten auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

#### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
<b>Aktiva</b>	€	€
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen	15.370.428,23	15.094.912,23
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.758,23	33.758,23
- Verteilungsanlagen	13.392.505,00	13.126.619,00
- technische Anlagen und Maschinen	1.944.165,00	1.934.535,00
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.108.153,84	97.120,66
- Forderungen gegen Gesellschafter	2.060.815,23	0,00
- sonstige Vermögensgegenstände	47.338,61	97.120,66
Guthaben bei Kreditinstituten	19.675,06	30.138,01
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>17.498.257,13</u></b>	<b><u>15.222.170,90</u></b>

<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Kapitalanteile Kommanditisten	6.100.000,00	6.100.000,00
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	3.571.143,00	3.411.928,00
<b>Rückstellungen</b>	19.315,00	16.624,00
- Steuerrückstellungen	12.015,00	9.324,00
- sonstige Rückstellungen	7.300,00	7.300,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	7.807.799,13	5.693.618,90
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.538.958,17	5.353.221,50
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.137,96	8.216,00
- Sonstige Verbindlichkeiten	260.703,00	332.181,40
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>17.498.257,13</u></b>	<b><u>15.222.170,90</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€
Umsatzerlöse	2.352.000,18	2.359.669,61
Sonstige betriebliche Erträge	1.375.171,12	1.361.628,03
Abschreibungen	963.011,46	946.529,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.310.155,18	1.332.543,60
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	881,70	175,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>152.159,84</u>	<u>147.657,19</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.302.726,52</b>	<b>1.294.743,34</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	256.215,00	262.848,00
Sonstige Steuern	<u>11,52</u>	<u>20,10</u>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b><u>1.046.500,00</u></b>	<b><u>1.031.875,24</u></b>

## **Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH**

(mittelbar, da die Gesellschaftsanteile 2011 der aquaLaatzium Freizeit-GmbH übertragen wurden)

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % aquaLaatzium Freizeit-GmbH, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 200978

**Gründungsjahr:** 2006

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert wird.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Herr Dr. Leif Steinhauer und Herr Stefan Zeilinger

b) Gesellschafterversammlung:

Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

### **Beteiligungen:**

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Laatzen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft leistet als Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ihren notwendigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner Laatzens mit Strom und Wasser im Bereich der Versorgungsnetze der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsverträge der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH und der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - die Gesellschaft ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihres Gesellschaftszwecks nicht wahrnehmbar.
  
- b) Perspektive Laatzen als (mittelbarer) Gesellschafter:

- Der Gesellschaftszweck reduziert die Gesellschaft auf die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG. Weitere operative Zielsetzungen sind damit ausgeschlossen,
- Realisierung von Gewinnausschüttungen in dem vorgegebenen begrenzten Umfang.

### Lage und Entwicklung des Unternehmens:

Die Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat im Geschäftsjahr 2015 bei Erträgen von rd. 23.000 € und Aufwendungen von rd. 22.000 € ein Jahresergebnis von 1.250 € erzielt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG tätig. Die Vergütung für das Haftungsrisiko beträgt 5 % des Stammkapitals der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH. Die Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG ist ein kommunaler Energieversorger. Die Gesellschaft erwartet, im Geschäftsjahr 2016 ebenfalls einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.250 € zu erzielen.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen auf Grund der ausschließlichen Tätigkeit als Komplementärin insofern, als die ausgeübte Tätigkeit der Gesellschaft vom wirtschaftlichen Erfolg der Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG abhängt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH hat am 27.01.2016 als Ergebnis der bei der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzen hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 12.04.2015 und die Gesellschafterversammlung der Netzverwaltungsgesellschaft Laatzen mbH hat in ihrer Sitzung am 19.05.2016 folgenden Beschluss gefasst: Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRS Treuhand GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.250,00 € ab. Die Gesellschafter beschließen, diesen Betrag auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.148,51	28.223,49	27.795,80
- Forderungen gegen Gesellschafter	20.010,55	20.007,49	20.003,07
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.137,96	8.216,00	7.792,73
- sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Guthaben bei Kreditinstituten	2.296,76	1.997,57	1.558,07
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>30.445,27</u></b>	<b><u>30.221,06</u></b>	<b><u>29.353,87</u></b>

<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Jahresüberschuss	1.250,00	1.250,00	1.250,00
<b>Rückstellungen</b>			
- Steuerrückstellungen	321,44	366,30	0,00
- sonstige Rückstellungen	1.900,00	1.900,00	1.900,00
<b>Verbindlichkeiten</b>			
- Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0,00	0,00	0,00
- sonstige Verbindlichkeiten	1.973,83	1.704,76	1.203,87
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>30.445,27</u></b>	<b><u>30.221,06</u></b>	<b><u>29.353,87</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
Sonstige betriebliche Erträge	23.142,87	22.359,88	22.294,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.641,25	20.369,04	20.606,73
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>21,12</u>	<u>20,77</u>	<u>4,79</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.522,74</b>	<b>2.011,61</b>	<b>1.692,88</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>272,74</u>	<u>761,61</u>	<u>442,88</u>
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.250,00</b>	<b>1.250,00</b>

## **Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % Stadt Laatzen, 49 % Stadtwerke Hannover AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 209692

**Gründungsjahr:** 2013

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Melanie Reimer und Herr Dr. Leif Steinhauer

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Thomas Hoppe

Herr Roland Marschner

Frau Bärbel Kretschmer

Herr Heiko Weduwen

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf, und Laatzen-Mitte übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

## **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzen;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Stadtwerke Hannover AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Hannover AG.

## **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung der Versorgung mit Gas im nördlichen Stadtgebiet Laatzens.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Instandhaltung und Modernisierung des Versorgungsnetzes,
  - weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

## **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft (GNL) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Alt-Laatzen, Grasdorf und Laatzen-Mitte übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Stadtwerke Hannover AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Die Pachteinnahmen stellen den wirtschaftlichen Bestand der GNL sicher. Solange die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Hannover AG gegeben ist, ist der wirtschaftliche Erfolg der GNL auch künftig gewährleistet. Chancen und Risiken für die Gesellschaft betreffen das Pachtentgelt für das Gasnetz, das sich im Wesentlichen nach der Höhe der Netzerlöse ohne Witterungseinflüsse und damit auch nach dem genehmigten Netzentgelt bestimmt. Die Chancen und Risiken der GNL werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze determiniert. Durch die laufende Überwachung des Gasnetzes und die Optimierung der Netzstruktur soll auch künftig das Gasnetz effizient betrieben werden. Im Jahr 2015 betragen die Pachteinnahmen rd. 898.500 €.

Das Anlagevermögen der GNL beinhaltet das verpachtete Gasnetz. Es ist durch langfristige Darlehen (Laufzeiten bis zu 20 Jahre) finanziert. Das kurzfristige Vermögen beinhaltet hauptsächlich Forderungen aus der Anlage überschüssiger liquider Mittel. Langfristige festverzinsliche Bankdarlehen und Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Hannover AG zur Finanzierung des Netzkaufs sichern der Gesellschaft eine solide Kapitalausstattung und eine gute Reduzierung der Zinsrisiken schwankender Kapitalmärkte. Die laufenden Investitionen, die mit dem Pächter abgestimmt werden, konnten aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus getätigt werden. Das Investitionsvolumen im Jahr 2015 betrug rd. 41.000 €. Es waren nur geringe Investitionen notwendig (Erneuerung von Hausdruckreglern und Hausanschlüssen im Mittel- und im Niederdruckbereich). Zustandsorientierte Leitungserneuerungen waren nicht notwendig. Entsprechend der Strategie, Erneuerungsmaßnahmen nach Möglichkeit in einem mehrjährigen Zyklus und in einem größeren, technisch und wirtschaftlich sinnvollen Projektzuschnitt zu realisieren, stand 2016 ein umfangreiches Vorhaben an, das zu einem höheren Investitionsvolumen von voraussichtlich rd. 593.000 € geführt hat. Für 2017 sind Investitionen in Höhe von 124.000 € geplant.

Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 81.000 € erzielt werden. Für das Jahr 2016 wird ein Überschuss in voraussichtlicher Höhe von rd. 88.000 € erwartet.

Die CT Lloyd GmbH hat am 29.01.2016 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzten hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 12.04.2016 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Nord mbH hat in ihrer Sitzung am 19.05.2016 folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 80.951,43 € ab. Die Gesellschafter beschließen, 80.951,43 € auszuschütten. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 34.751,85 € erhalten.

#### **Jahresabschluss 2015:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	175,00	233,00	291,00
Sachanlagen	9.010.087,00	9.322.796,00	9.623.185,00
- Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten			
einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	61.540,00	65.058,00	68.576,00
- Verteilungsanlagen	8.948.547,00	9.257.738,00	9.554.609,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	833.226,54	756.448,98	1.000.558,39
- Forderungen gegen Gesellschafter	802.640,76	706.638,67	985.659,54
- sonstige Vermögensgegenstände	30.585,78	49.810,31	14.898,85
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45.604,12	19.084,18	24.798,74
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>9.889.092,66</u></b>	<b><u>10.098.562,16</u></b>	<b><u>10.648.833,13</u></b>

<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	105.951,43	119.830,32	104.985,53
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
- Verlustvortrag			-2.504,34
- Jahresüberschuss	80.951,43	94.830,32	82.489,87
Sonderposten für Investitionszuschüsse	418.889,00	385.345,00	353.225,00
Rückstellungen	24.477,09	11.929,07	14.134,43
- Steuerrückstellungen	18.677,09	5.429,07	6.884,43
- sonstige Rückstellungen	5.800,00	6.500,00	7.250,00
Verbindlichkeiten	9.339.775,14	9.581.457,77	9.872.740,67
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.100.000,00	6.100.000,00	6.100.000,00
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.239.525,14	3.467.573,98	3.683.977,16
- Sonstige Verbindlichkeiten	250,00	13.883,79	88.763,51
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	303.747,50
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>9.889.092,66</u></b>	<b><u>10.098.562,16</u></b>	<b><u>10.648.833,13</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	898.524,13	968.508,90	655.205,68
Sonstige betriebliche Erträge	148.342,98	120.338,78	147.164,53
Abschreibungen	353.660,46	352.003,79	351.600,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	287.124,19	299.068,38	321.815,80
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.002,94	1.031,67	103,54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>275.266,71</u>	<u>286.335,59</u>	<u>9.057,68</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	131.818,69	152.471,59	120.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	50.867,26	57.641,27	37.510,13
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b><u>80.951,43</u></b>	<b><u>94.830,32</u></b>	<b><u>82.489,87</u></b>

## **Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 51 % Stadt Laatzen, 49 % Avacon AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 209293

**Gründungsjahr:** 2012

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, der Ausbau und die Unterhaltung von Energieversorgungsnetzen im Stadtgebiet Laatzen zur Sicherstellung einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit im Stadtgebiet Laatzen mit Gas.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer sind bestellt:

Frau Sybille Weiß und Herr Thomas Koslowski

b) Als Mitglieder des Beirates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Gerd Apportin

Herr Ernesto Nebot Pomar

Herr Nils Janisch

Herr Harald Schliestedt

Herr Frank Bürgel

Herr Rene Walther

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gasnetzgesellschaft Laatzen-Süd mbH hat zum 01.01.2013 das örtliche Gasverteilungsnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und stellt die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohnern mit Gas im Bereich ihres Versorgungsnetzes sicher. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Konzessionsvertrag über die örtliche Gasversorgung mit der Stadt Laatzten;

Pachtvertrag über das Versorgungsnetz der Gesellschaft mit der Avacon AG;

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Avacon AG.

#### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung der Versorgung mit Gas im südlichen Stadtgebiet Laatzens.
  
- b) Perspektive Laatzten als Gesellschafter:
  - Instandhaltung und Modernisierung der Versorgungsnetze,
  - Weitestgehende Abschreibung der Anlagegüter, um nach Ablauf des Konzessionsvertrages eine gute Ausgangslage für Neuverhandlungen mit dem künftigen Konzessionär zu schaffen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen und Gewerbesteuern.

#### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft (GNLS) hat das örtliche Gasnetz in den Ortsteilen Rethen, Gleidingen und Ingeln-Oesselse übernommen und ihren Betrieb zum 01.01.2013 aufgenommen. Das Gasnetz ist an die Avacon AG verpachtet, mit der ein Betriebspachtvertrag abgeschlossen wurde und die aufgrund dieses Vertrages den gesamten technischen und kaufmännischen Betrieb des Gasversorgungsnetzes übernommen hat. Um den Erwerb des Versorgungsnetzes ermöglichen zu können, wurden zu Beginn des Jahres 2013 1,655 Mio. € in die Kapitalrücklage eingezahlt (Anteil Stadt Laatzten: 0,844 Mio. €, Anteil Avacon AG: 0,811 Mio. €). Der verbleibende Kaufpreisanteil wurde fremdfinanziert. Daneben verfügt die Gesellschaft zur Deckung laufender Ausgaben über einen Liquiditätskredit (Rahmen bis zu 300.000 €).

Zur Instandhaltung des Netzes werden die notwendigen Investitionen mit dem Pächter abgestimmt. Das Investitionsvolumen im Jahr 2015 betrug rd. 540.600 €, in 2016 wird bei es voraussichtlich rd. 316.000 € betragen und für 2017 sind Investitionen in Höhe von 548.000 € geplant. Aus der Verpachtung bezieht die Gesellschaft ihre Erträge, die den wirtschaftlichen Bestand der Gesellschaft sicherstellen. Die Höhe der Pacht für das Gasnetz hängt dabei im Wesentlichen von der Höhe der genehmigten Netznutzungsentgelte ab. Die Chancen und Risiken werden somit von den regulatorischen Rahmenbedingungen für Verteilungsnetze bestimmt. Die Gesellschaft erzielte in 2015 Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes an die Avacon AG in Höhe von rd. 890.800 €. Es konnte aus dem Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von 280.500 € erzielt werden. Für das Jahr 2016 wird ein Überschuss in voraussichtlicher Höhe von rd. 293.000 € erwartet.

Die WIK A Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat am 08.03.2016 als Ergebnis der bei der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Team Rechnungsprüfung der Stadt Laatzten hat für ergänzende Feststellungen zum Prüfbericht keinen Anlass gesehen.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 31.05.2016 und die Gesellschafterversammlung der Gasnetzgesellschaft Laatzten-Süd mbH hat in ihrer Sitzung am 21.06.2015 folgenden Beschluss gefasst: Der von der WIKA Revisions- und Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 280.473,65 € ab. Zuzüglich des Gewinnvortrages von 877,27 € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 281.350,92 €. Die Gesellschafter beschließen, 281.000,00 € aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der Restbetrag von 350,92 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und ortsüblich bekanntgemacht.

#### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzten eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 120.631,19 € erhalten.

#### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	5.186.769,46	5.236.401,42	5.299.619,24
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.798,00	14.371,85	1.917,00
Flüssige Mittel	<u>166.472,44</u>	<u>124.613,86</u>	<u>599.605,17</u>
	171.270,44	138.985,71	601.522,17
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>5.358.039,90</u></b>	<b><u>5.375.387,13</u></b>	<b><u>5.901.141,41</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	1.655.000,00	1.655.000,00	1.655.000,00
Gewinn-/ Verlustvortrag	877,27	515,22	-617,23
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	<u>280.473,65</u>	<u>299.362,05</u>	<u>283.132,45</u>
	1.961.350,92	1.979.877,27	1.962.515,22

<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	3.768,00	6.069,00	0,00
sonstige Rückstellungen	<u>3.375,00</u>	<u>3.125,00</u>	<u>32.477,05</u>
	7.143,00	9.194,00	<u>32.477,05</u>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.208.156,25	3.294.281,25	3.880.406,25
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.633,13</u>	<u>37.952,11</u>	<u>25.742,89</u>
	3.218.789,38	3.332.233,36	3.906.149,14
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	170.756,60	54.082,50	-
<b>Summe Passiva</b>			
	<u><b>5.358.039,90</b></u>	<u><b>5.375.387,13</b></u>	<u><b>5.901.141,41</b></u>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	890.754,14	943.840,71	889.306,95
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.084,33	0,00
Personalaufwand	6.383,40	6.371,52	6.371,52
Abschreibungen auf Sachanlagen	292.550,05	308.272,79	302.453,91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.721,82	38.140,18	28.569,84
Zinsergebnis	<u>-146.094,39</u>	<u>-152.367,64</u>	<u>-136.290,31</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	412.004,48	439.772,91	415.621,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131.530,83	140.410,86	132.488,92
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<u><b>280.473,65</b></u>	<u><b>299.362,05</b></u>	<u><b>283.132,45</b></u>

## **Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH**

**Stammkapital:** 26.000 €

**Gesellschafter:** 25 % Stadt Laatzen, 25 % Region Hannover, 25% Landeshauptstadt Hannover, 25 % Deutsche Messe AG

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 4706

**Gründungsjahr:** 1951

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG (DMAG) Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt: Herr Lars Beran

b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:

Herr Ulf-Birger Franz, Vorsitzender

Herr Oliver Frese, stellv. Vorsitzender

Frau Sabine Tegtmeyer-Dette

Herr Jürgen Köhne

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Silke Rehmert vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Gesellschaft ist zuständig für Maßnahmen der Verkehrlenkung vor allem zu Messezeiten und trägt somit zu der öffentlichen Aufgabe, den fließenden und ruhenden Verkehr zu regeln, bei. Daneben bewirtschaftet sie die Parkflächen und stellt für Veranstaltungen ausreichenden Parkraum zur Verfügung und trägt damit in hohem Maße zur Kundenzufriedenheit von Besuchern von Messen und andern Veranstaltungen bei. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Pachtvertrag mit der Deutschen Messe AG. Die GfV hat von der Deutsche Messe Grundstücksflächen zur Parkplatzbewirtschaftung angepachtet. Es steht eine Fläche von ca. 925.000 qm zur Verfügung.

#### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Bereitstellung von ausreichenden Stellplatzangeboten bei Großveranstaltungen auf dem Messegelände und der TUI-Veranstaltungsarena,
  - Vermeidung von Verkehrsstauungen bei Großveranstaltungen,
  - Vermeidung von parkenden Autos von Besucherinnen und Besuchern von Großveranstaltungen in angrenzenden Wohngebieten in Laatzen.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Stellplatzplanungen der Deutsche Messe AG,
  - frühzeitige Mitsprachemöglichkeit bei Planungen zur Verkehrslenkung,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen.

#### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit Aufgaben der Verkehrsförderung jeder Art. Dazu werden im Wesentlichen von der Deutschen Messe AG Grundstücksflächen gepachtet, die als Parkplätze für Messen und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt und bewirtschaftet werden. 95 % der Bruttoüberschüsse werden als Grundstücks-pacht an die DMAG abgeführt. Somit besteht eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von den Veranstaltungen der DMAG. Die Anzahl und Größe der Veranstaltungen bestimmt den Umsatz und damit auch die Höhe der Pachtzahlungen an die DMAG sowie die Höhe des Jahresüberschusses. In 2015 wurden 19 Veranstaltungen sowie 25 ARENA-Veranstaltungen und 19 Sondervermietungen durchgeführt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2015 der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 31.05.2016 und die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH hat in ihrer Sitzung am 23.06.2015 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015; Verwendung des Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 45.410,06 € wie folgt: 45.000,00 € Ausschüttung an die Gesellschafter und 639,80 € Vortrag auf neue Rechnung (Gewinnvortrag 229,74 € zzgl. Jahresüberschuss abzgl. Dividende); Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Für 2016 geht die Geschäftsführung von etwas geringeren Umsatzerlösen - bedingt durch das turnusgemäße Fehlen der Fachmessen didacta, Ligna, Interschutz und Agritechnica - aus. Es wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet, das vom Erfolg des jeweiligen Veranstaltungskalenders abhängen wird

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:**

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 9.469,69 € erhalten.

**Jahresabschluss 2015:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	65.529,00	69.680,00	61.808,00
<u>Sachanlagen</u>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>70.166,00</u>	<u>73.838,00</u>	<u>83.885,00</u>
	135.695,00	143.518,00	145.693,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	487.096,09	392.595,24	491.090,23
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.749,59	95.309,48	154.199,78
- sonstige Vermögensgegenstände	338.346,50	297.285,76	336.890,45
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.887.542,65</u>	<u>1.356.971,33</u>	<u>1.753.643,90</u>
	2.374.638,74	1.749.566,57	2.244.734,13
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>32.507,45</u>	35.136,10	<u>28.407,42</u>
	<b><u>2.542.841,19</u></b>	<b><u>1.928.220,67</u></b>	<b><u>2.418.834,55</u></b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnrücklagen	73.598,02	73.598,02	73.598,02
Bilanzgewinn	<u>45.639,80</u>	<u>36.229,74</u>	<u>32.444,69</u>
	145.237,82	135.827,76	132.042,71
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	3.935,00	1.970,00	1.970,00
sonstige Rückstellungen	<u>31.307,60</u>	<u>24.960,00</u>	<u>25.967,82</u>
	35.242,60	26.930,00	27.937,82

<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.029,73	22.747,31	6.591,10
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.311.224,47	1.698.188,40	2.211.500,78
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.524,25</u>	<u>38.406,51</u>	<u>36.533,86</u>
	2.361.778,45	1.759.342,22	2.254.625,74
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	582,32	6.120,69	4.228,28
	<b><u>2.542.841,19</u></b>	<b><u>1.928.220,67</u></b>	<b><u>2.418.834,55</u></b>

	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	€	€	€
Umsatzerlöse	4.847.010,58	4.024.340,93	5.121.336,16
Sonstige betriebliche Erträge	20.775,51	5.619,62	14.808,59
Veranstaltungsbezogener Aufwand	3.163.671,60	2.497.238,81	3.548.852,41
Personalaufwand	1.309.869,87	1.195.911,82	1.214.039,76
Abschreibungen	36.502,53	43.102,04	27.663,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.663,83	181.074,54	182.278,81
Zinsergebnis	<u>2.878,97</u>	<u>208,71</u>	<u>468,05</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>144.957,23</u></b>	<b><u>112.842,05</u></b>	<b><u>163.777,84</u></b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	98.719,17	76.043,00	131.738,62
Sonstige Steuern	<u>828,00</u>	<u>1.014,00</u>	<u>1.022,00</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>45.410,06</u></b>	<b><u>35.785,05</u></b>	<b><u>31.017,22</u></b>
Gewinnvortrag	<u>229,74</u>	<u>444,69</u>	<u>1.427,47</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>45.639,80</b>	<b>36.229,74</b>	<b>32.444,69</b>

## **Leine – Volkshochschule gGmbH**

**Stammkapital:** 25.000 €

**Gesellschafter:** 50 % Stadt Laatzen, 25 % Stadt Hemmingen, 25% Stadt Pattensen

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 201192

**Gründungsjahr:** 2006 (Aufnahme des Betriebes zum 01.05.2007, als die Ausgliederung aus dem Zweckverband erfolgte und das operative Geschäft übernommen wurde)

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Volks- und Berufsbildung durch den Betrieb einer Volkshochschule in den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen. Die Gesellschaft nimmt den gesetzlichen Auftrag nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung wahr. Sie fördert die außerschulische Erwachsenen- und Jugendbildung durch allgemeine, kulturelle, berufliche und politische Bildung. Die Gesellschaft kann auch Aufgaben der Jugendberufshilfe, der Berufsförderung und der Beschäftigungsförderung wahrnehmen. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist dabei für jede/jeden offen, unabhängig von Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer, weltanschaulicher und religiöser Anschauung und gesellschaftlicher oder beruflicher Stellung. Gesellschaftszweck ist auch der Betrieb einer Einrichtung der Wohlfahrtspflege, zu dessen Verwirklichung z.B. die Abgabe von Möbeln und Einrichtungsgegenständen an Bedürftige im Sinne des § 53 Abgabenordnung (AO) gehört.

### **Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Gerold Brockmann

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Jürgen Köhne, Vorsitzender

Herr Matthias Blume

Herr Mathias Krüger

Frau Silke Rehmert

Herr Thomas Hoppe

Herr Dirk Weissleder

Herr Claus Schacht-Gaida,

Herr Ulf Konze

Frau Kerstin Schönamsgruber

Frau Ramona Schumann

Herr Jonas Soluk

Herr Matthias Friedrichs

Herr Wolfgang Imelmann (Betriebsratsmitglied)

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch den Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

**Beteiligungen:** Keine

**Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die LVHS gGmbH leistet einen aktiven Beitrag zur Gestaltung und Umsetzung sozialer, arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Aufgabenstellungen, indem sie soziale Dienstleistungen sowie Bildungs- und Beschäftigungsangebote entwickelt und realisiert. Sie führt zudem anerkannte Unterrichtsstunden gem. Nds. Erwachsenenbildungsgesetz durch. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

**Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzen, Hemmingen und Pattensen;  
Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Hemmingen über die Durchführung der Gehaltsabrechnungen.

**Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven und vielseitigen Volkshochschulkursangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
  - Vorhaltung von attraktiven beruflichen Fortbildungsangeboten zu angemessenen Preisen,
  - Betrieb des ZAQ mit Möbelladen und Fahrradreparaturbetrieb,
  - Vorhaltung von schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen zum Erwerb von fehlenden Abschlüssen und zur Steigerung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Stabilisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft,
  - Reduzierung des Zuschussbedarfes,
  - gerechtere Verteilung der Zuschussleistungen innerhalb der beteiligten Kommunen (Berücksichtigung der Inanspruchnahme der Leistungen durch jeweilige Kommune),
  - mehr Erwerbstätige durch Qualifizierungsmaßnahmen,
  - Durchführung von Sprachkursen für Flüchtlinge,
  - Berücksichtigung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Belegschaft im Aufsichtsrat.

## **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Chancen und Risiken der Gesellschaft werden von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach dem klassischen Volkshochschulangebot und durch die Angebote und Vergaben staatlicher Stellen zu schulischen und beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen, die die Gesellschaft durchführt, bestimmt. Dabei erfolgt die Entwicklung der Maßnahmen der Berufs- und Beschäftigungsförderung planmäßig. Die langjährigen defizitären Maßnahmen sind ausgelaufen und an neuen Ausschreibungen beteiligt sich die Gesellschaft in enger Absprache mit den Gesellschaftern nur, sofern diese kostendeckend kalkuliert wurden und voraussichtlich wirtschaftlich durchgeführt werden können. Im klassischen Volkshochschulbereich wurden im Früh-, Sommer- und Herbstsemester insgesamt 863 Kurse durchgeführt. Die Ausfallquote der Kurse betrug 2015 37,3 %. Daneben wächst der Integrationsbereich weiterhin stark. Im Geschäftsjahr 2015 haben 13.279 Unterrichtsstunden in 153 Sprachmodulen stattgefunden. Dazu kommen die Teilnehmer und Unterrichtseinheiten bei der Lernförderung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket (BuT).

Die Umsatzerlöse im Jahr 2015 betragen 2.873.431,33 €. Hierin enthalten sind u.a. Erlöse aus der Drittmittelförderung, Teilnehmerentgelte für VHS Classic und Integration, Zuweisung des Landes und Erlöse aus dem Möbelladen und Secondhandshop. Das Jahr 2015 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 2.033,58 € ab. Die Eigenkapitalquote ist im Jahresabschluss mit 30,9 % ausgewiesen. Dem Verlustvortrag steht die Kapitalrücklage gegenüber, so dass keine bilanzielle Überschuldung besteht. Für 2016 wird nach dem aktuellem Geschäftsverlauf mit einem geringfügig positiven Jahresergebnis gerechnet.

Die CT Lloyd GmbH hat am 10.06.2016 als Ergebnis der bei der Leine-Volkshochschule gGmbH durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 15.08.2016 und die Gesellschafterversammlung der Leine-Volkshochschule gGmbH hat in ihrer Sitzung am 14.07.2016 folgenden Beschluss gefasst: Der von der CT Lloyd GmbH geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wird festgestellt. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.033,58 € ab. Die Gesellschafter beschließen, den Verlustvortrag in Höhe von 754.582,75 € (Verlustvortrag aus dem Vorjahr abzgl. Jahresüberschuss) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzten:**

Nach der Betriebskostenzuschussvereinbarung zwischen der Leine-Volkshochschule gGmbH und den Städten Laatzten, Hemmingen und Pattensen erhält die die Gesellschaft einen Zuschuss für die Durchführung des klassischen Volkshochschulgeschäftes. In 2015 betrug der Anteil der Stadt Laatzten rd. 141.000 €. Daneben hat die Gesellschaft einen Sonderzuschuss in Höhe von rd. 20.100 € erhalten. Nach der Zuschussvereinbarung werden zudem die für die Volkshochschularbeit erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt (mit Ausnahme der Hauptgeschäftsstelle).

Die Stadt Laatzten hat für zwei Darlehensverträge der Gesellschaft entsprechend ihres Gesellschaftsanteils gebürgt. Zum 31.12.2015 beträgt die Bürgschaftshöhe 131.123 €.

**Jahresabschluss 2015:**

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>AKTIVA</b>	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.167,00	6.813,00	4.235,00
<u>Sachanlagen</u>			
andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	75.906,00	88.941,00	99.224,00
	80.073,00	95.754,00	103.459,00
<b>Umlaufvermögen</b>			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	234.388,63	151.578,51	56.945,36
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.101,36	124.785,64	40.177,32
- Forderungen gegen Gesellschafter	41.505,16	4.492,50	4.284,94
- sonstige Vermögensgegenstände	33.782,11	22.300,37	12.483,10
<u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	245.249,17	319.569,24	418.630,25
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.271,51	2.835,35	2.899,86
	<b><u>562.982,31</u></b>	<b><u>569.737,10</u></b>	<b><u>581.934,47</u></b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00	25.000,00
<u>Kapitalrücklage</u>	903.705,48	903.705,48	810.368,78
<u>Verlustvortrag</u>	-756.616,33	-772.062,05	-827.712,38
<u>Jahresüberschuss</u>	2.033,58	15.445,72	55.650,33
Summe Eigenkapital	174.122,73	172.089,15	63.306,73
<b>Rückstellungen</b>			
sonstige Rückstellungen	105.854,46	92.752,91	147.867,25

<b>Verbindlichkeiten</b>	158.582,69	213.677,84	370.760,49
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.003,18	156.550,75	195.676,31
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.748,65	30.978,99	32.862,64
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	93.336,70
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.830,86</u>	<u>26.148,10</u>	<u>48.884,84</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	124.422,43	91.217,20	0,00
	<b><u>562.982,31</u></b>	<b><u>569.737,10</u></b>	<b><u>581.934,47</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
Umsatzerlöse	2.873.431,33	3.130.899,10	3.541.629,33
Sonstige betriebliche Erträge	53.618,65	103.086,99	132.130,52
Materialaufwand			
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	150.006,80	117.847,37	111.786,03
Personalaufwand	2.088.401,40	2.330.177,82	2.622.621,46
- Löhne und Gehälter	1.772.405,97	1.962.169,13	2.185.831,76
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	315.995,43	368.008,69	436.789,70
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.534,35	36.007,64	80.669,44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	652.709,59	727.146,13	793.952,48
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,61	472,46	128,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.672,87</u>	<u>6.094,88</u>	<u>7.469,32</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	3.772,58	17.184,71	57.389,33
Sonstige Steuern	<u>1.739,00</u>	<u>1.739,00</u>	<u>1.739,00</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>2.033,58</u></b>	<b><u>15.445,71</u></b>	<b><u>55.650,33</u></b>

## Sonstige Beteiligungen

### KSG Hannover GmbH

Stammkapital: 2.877.000 €

Gesellschafter:	Stammkapital	
	€	%
Region Hannover	722.000,00	25,1
Stadt Langenhagen	715.600,00	24,87
Stadt Ronnenberg	229.600,00	7,98
Sparkasse Hannover	179.000,00	6,22
Stadt Garbsen	103.300,00	3,59
Stadt Seelze	84.650,00	2,94
Stadt Barsinghausen	80.800,00	2,81
Stadt Laatzen	80.300,00	2,79
Wirtschaftsbetriebe Neu- stadt a. Rbge. GmbH	76.450,00	2,66
Lehrter Beteiligungs-GmbH	76.200,00	2,65
Bäderbetriebe Wunstorf GmbH	71.100,00	2,47
Stadt Burgdorf	61.400,00	2,13
Stadt Springe	55.250,00	1,92
Gemeinde Wedemark	51.150,00	1,78
Gemeinde Isernhagen	44.750,00	1,56
Gemeinde Uetze	44.750,00	1,56
Stadt Sehnde	43.250,00	1,5
Stadt Burgwedel	39.650,00	1,38
Stadt Hemmingen	35.550,00	1,24
Stadt Gehrden	28.650,00	1

Gemeinde Wennigsen	27.400,00	0,95
Stadt Pattensen	22.800,00	0,79
Flecken Lauenau	3.100,00	0,11
Gemeinde Hülse	300,00	0,01

**Handelsregister:** Amtsgericht Hannover, HRB 4515

**Gründungsjahr:** 1949

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.06.2004, die Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Ferner errichtet und bewirtschaftet die Gesellschaft Gebäude, die nicht Wohnzwecken dienen, und sonstige Bauten wie Gemeinschaftseinrichtungen, soziale, kulturelle und kommunale Einrichtungen.

**Organe der Gesellschaft:**

a) Als Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Karl Heinz Range

b) Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind bestellt:

Hauke Jagau, Regionspräsident, Aufsichtsratsvorsitzender

Mirko Heuer, Bürgermeister

Werner Backeberg, Bürgermeister

Alfred Baxmann, Bürgermeister

Rolf-Axel Eberhardt, Bürgermeister

Dr. Dirk Härdrich, Regionsabgeordneter

Ramona Schumann, Bürgermeisterin

Carl Jürgen Lehrke, Bürgermeister

Dirk Musfeldt, Referent

Frau Martina Barth, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hannover

Angelika Rohde, Bürokauffrau, Regionsabgeordnete

Ulrich Schmiersow, Landschaftsökologe/-planer, Regionsabgeordneter

Uwe Sternbeck, Bürgermeister

Dieter Schur, Verwaltungsjurist

c) Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Laatzen wird in der Gesellschafterversammlung durch Bürgermeister Jürgen Köhne vertreten.

### **Beteiligungen:**

4,5 % an der Lehrter Wohnungsbau GmbH

33,3 % an der Hannover-Multimedia GmbH

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die KSG wurde am 30.03.1949 mit dem Ziel gegründet, die Bevölkerung mit soliden und preisgünstigen Wohnungen zu versorgen. Sie plant und errichtet Neu-, Um-, An- und Ausbauten, Gewerbeobjekte, öffentliche Einrichtungen wie Verwaltungsgebäude und Kindertagesstätten. In der Region Hannover vermietet und verwaltet sie über 7.700 Wohnungen (Miet- und Eigentumswohnungen sowie komplette Wohnanlagen), Garagen und Einstellplätze sowie Gewerbeflächen. Weiterhin betreut und führt sie städtebauliche Planungen und Erschließungsmaßnahmen aus. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

### **Wichtige Verträge:**

Gesellschaftsvertrag;

Wärmeversorgungsverträge.

### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Vorhaltung eines attraktiven Wohnungsangebotes in Laatzen zu angemessenen Preisen,
  - attraktive Planung und Gestaltung von Neubauten und Bestandsobjekten einschließlich Außenanlagen zur Verbesserung und Erhaltung eines gepflegten Stadtbildes.
  
- b) Perspektive Laatzen als Gesellschafter:
  - Frühzeitige Beteiligung bei Neu- oder Umbauvorhaben innerhalb des Stadtgebietes Laatzen,
  - Realisierung von Gewinnausschüttungen,
  - Beibehaltung der Haupt-Geschäftsstelle in Laatzen.

### **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

Die KSG verfügt über 7.744 eigene Wohnungen, 57 Gewerberäume und 1.641 Garagen und verwaltet weitere 934 Wohnungen, 790 Garagen und Einstellplätze sowie 33 Gewerbeflächen in der Region Hannover. Damit hat sich die Anzahl der eigenen Wohnungen in 2015 um 12 erhöht. In 2016 werden planmäßig 36 weitere Wohnungen fertiggestellt und mit dem Neubau von 171 Wohnungen begonnen. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert gegeben. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt Hannover weist im preiswerten Segment kleiner Wohnungen bereits einen Nachfrageüberhang aus. In den Städten und Gemeinden des Umlands besteht ein überwiegend ausgeglichener Wohnungsmarkt. Im Lagebericht geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich durch den starken Zuzug von Asylsuchenden der Mangel an bezahlbarem Wohnraum weiter verschärfen wird. Das Geschäftsmodell der KSG ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung der Wohnungen durch

zufriedene Mieter, die pfleglich mit dem Wohnungsbestand umgehen und gute Nachbarn pflegen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen die zentralen Herausforderungen weiterhin in der Gestaltung des demografischen Wandels und den wachsenden Anforderungen an die energetische Qualität des Wohnungsbestandes. Weitere Anforderungen resultieren aus dem anhaltenden Trend zur Singularisierung und einer absehbar abnehmenden Wohnkaufkraft künftiger Rentnergenerationen. Zur Sicherung und Verbesserung der als nachhaltig vermietbar qualifizierten Bestandsimmobilien werden Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf hohem Niveau durchgeführt. Die Gesellschaft profitiert dabei von einer komfortablen Eigenkapitalausstattung und vom niedrigen Zinsniveau.

Der Wohnungsmarkt im Geschäftsgebiet der KSG ist im Vergleich zu anderen großen Ballungsräumen günstig. Die Mieten bei der KSG wurden im vorgegebenen Rahmen geringfügig erhöht und betragen in 2015 durchschnittlich 5,46 €/m<sup>2</sup> nach 5,38 €/m<sup>2</sup> im Vorjahr. Dies ist vor allem der umfangreichen Neubautätigkeit geschuldet. Nennenswerte Leerstände waren nicht zu verzeichnen und sind auch nicht zu erwarten (Leerstandsquote: 2,7 %). Die Fluktuationsquote ist mit 11,11 % geringfügig gestiegen (i. Vj.: 11,67 %). Die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung betragen 2015 durchschnittlich 37,06 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche (Vj.: 34,75 €/m<sup>2</sup>).

Die wesentlichen Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, fasst folgende Tabelle zusammen:

	Ist 2015 T€	Plan 2015 T€	Ist 2014 T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	41.156	41.560	40.988
Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen	17.248	15.000	16.117
Zinsaufwendungen	2.757	3.050	2.822
Jahresüberschuss	3.433	3.440	3.445

Insgesamt wird die Entwicklung des Unternehmens anhaltend positiv beurteilt, da der Wohnungsbestand erweitert, Instandhaltung und Modernisierung planmäßig fortgeführt und die Ertragslage gestärkt wurden.

Die Domus AG hat den Jahresabschluss 2015 der KSG Hannover GmbH geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Ausschuss für Wirtschaft und Vermögen hat am 31.05.2016 und die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.05.2015 folgenden Beschluss gefasst: Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015; Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 1.933.353,37 € wie folgt: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1.000.000,00 € (das entspricht ca. 34,75 % auf das Stammkapital in Höhe von 2.877.000,00 €); Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 933.353,37 €; Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2015,

Der Jahresabschluss wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Aus dem Jahresergebnis hat die Stadt Laatzen wie in den Vorjahren eine Netto-Ausschüttung in Höhe von 23.494.10 € erhalten.

### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
AKTIVA	€	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	152.816,54	143.722,14	204.130,54
<u>Sachanlagen</u>	185.324.247,05	180.207.380,58	174.702.517,29
- Grundstücke u. Baugrundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	168.082.181,79	165.753.661,69	160.460.871,29
- Grundstücke und Baugrundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	13.490.489,84	10.925.391,91	6.061.284,05
- Grundstücke ohne Bauten	1,00	1,00	1,00
- Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	315,98	315,98	315,98
- Technische Anlagen und Maschinen	73.431,03	146.497,31	312.097,56
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.565,31	327.813,87	340.964,34
- Anlagen im Bau	1.496.202,29	2.986.630,95	7.451.963,04
- Bauvorbereitungskosten und geleistete Anzahlungen	1.930.059,81	67.067,87	75.020,03
<u>Finanzanlagen</u>	159.171,96	172.941,96	152.941,96
- Beteiligungen	108.241,96	108.241,96	108.241,96
- Sonstige Ausleihungen	<u>50.930,00</u>	<u>64.700,00</u>	<u>44.700,00</u>
	185.636.235,55	180.524.044,68	175.059.589,79
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. a. Vorräte</u>	11.672.212,88	12.762.973,53	12.945.783,16
- Grundstücke ohne Bauten	60.367,08	1.874.249,26	1.748.310,40

- Grundstücke ohne Bauten im Zustand der Erschließung	0,00	354.624,48	140.152,60
- Bauvorbereitungskosten	806.309,68	2.554,37	460.200,19
- Grundstücke mit unfertigen Bauten	1.336.198,21	969.618,71	712.893,57
- Grundstücke mit fertigen Bauten	0,00	676.061,52	0,00
- Unfertige Leistungen	9.209.158,05	8.599.631,62	9.651.952,86
- Andere Vorräte	165.563,24	173.248,56	232.273,54
- Geleistete Anzahlungen	94.616,62	112.985,01	0,00
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	986.385,24	1.188.545,48	908.764,93
- Forderungen aus Vermietung	634.335,88	669.707,68	414.959,31
- Forderungen aus Betreuungstätigkeit	714,00	1.636,10	0,00
- Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	122.061,18	105.165,78	38.284,38
- sonstige Vermögensgegenstände	229.274,18	412.035,92	455.521,24
<u>Flüssige Mittel</u>			
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.867.820,73</u>	<u>4.365.209,92</u>	<u>2.595.073,70</u>
	15.526.418,85	18.316.728,93	16.449.621,79
AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>163.561,48</u>	<u>104.896,85</u>	<u>127.449,93</u>
	<b><u>201.326.215,88</u></b>	<b><u>198.945.670,46</u></b>	<b><u>191.636.661,51</u></b>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	2.877.000,00	2.877.000,00	2.877.000,00
<u>Gewinnrücklagen</u>	73.966.811,41	71.521.727,15	68.590.524,05
- Gesellschaftsvertragliche Rücklage	1.818.668,03	1.818.668,03	1.818.668,03
- Bauerneuerungsrücklage	9.503.701,39	9.503.701,39	9.503.701,39
- Andere Gewinnrücklagen	62.644.441,99	60.199.357,73	57.268.154,63

<u>Bilanzgewinn</u>	1.933.353,37	1.945.084,26	2.431.203,10
Jahresüberschuss	3.433.353,37	3.445.084,26	3.931.203,10
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>	<u>1.500.000,00</u>
	78.777.164,78	76.343.811,41	73.898.727,15
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2.274.467,38</b>	<b>1.419.228,42</b>	<b>1.416.832,02</b>
- Steuerrückstellungen	101.075,96	282.900,00	116.900,00
- sonstige Rückstellungen	2.173.391,42	1.136.328,42	1.299.932,02
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>120.274.583,72</b>	<b>121.182.630,63</b>	<b>116.321.102,34</b>
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.603.521,23	80.999.411,62	72.260.030,18
- Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	23.188.247,28	27.315.451,17	29.973.428,84
- Erhaltene Anzahlungen	10.848.484,41	10.668.861,27	10.612.296,10
- Verbindlichkeiten aus Vermietung	758.003,65	560.410,09	511.102,03
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.874.023,77	1.632.261,58	2.941.696,17
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.303,38</u>	<u>6.234,90</u>	<u>22.549,02</u>
	<u>122.549.051,10</u>	<u>122.601.859,05</u>	<u>117.737.934,36</u>
	<b><u>201.326.215,88</u></b>	<b><u>198.945.670,46</u></b>	<b><u>191.636.661,51</u></b>

	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	€	€	€
Umsatzerlöse	43.776.079,51	41.516.516,69	42.860.157,44
- aus der Hausbewirtschaftung	41.156.349,66	40.988.193,31	39.918.257,04
- aus Verkauf von Grundstücken	2.303.905,00	185.200,00	2.640.603,36
- aus Betreuungstätigkeit	241.825,85	237.352,02	221.198,12
- aus anderen Lieferungen und Leistungen	73.999,00	105.771,36	80.098,92
Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-151.271,10	-212.954,66	-88.204,04
Andere aktivierte Eigenleistungen	642.602,11	637.550,06	562.393,07

Sonstige betriebliche Erträge	506.501,75	776.851,68	1.340.867,96
Aufw. für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-23.299.428,00	-21.679.767,80	-23.680.854,13
- Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-21.998.798,30	-20.628.761,99	-21.392.480,68
- Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-1.215.061,32	-959.838,19	-2.198.312,16
- Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>-85.568,38</u>	<u>-91.167,62</u>	<u>-90.061,29</u>
Rohergebnis	21.474.484,27	21.038.195,97	20.994.360,30
Personalaufwand	-4.818.121,41	-4.604.772,77	-4.445.791,44
- Löhne und Gehälter	-3.738.819,75	-3.565.276,66	-3.446.679,19
- soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.079.301,66	-1.039.496,11	-999.112,25
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.378.142,05	-6.877.115,47	-6.680.834,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.390.334,94	-2.595.549,61	-2.389.348,53
Erträge aus Beteiligungen	2.487,74	2.491,22	2.487,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.197,65	2.510,37	19.719,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.756.847,11</u>	<u>-2.821.580,41</u>	<u>-2.910.460,03</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	4.145.724,15	4.144.179,30	4.590.131,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-685.217,84	-691.687,84	-647.795,89
Sonstige Steuern	<u>-27.152,94</u>	<u>-7.407,20</u>	<u>-11.132,46</u>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.433.353,37</b>	<b>3.445.084,26</b>	<b>3.931.203,10</b>
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>	<u>-1.500.000,00</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<u>1.933.353,37</u>	<u>1.945.084,26</u>	<u>2.431.203,10</u>

## **ProKlima GbR**

**Gesellschafter:** Stadtwerke Hannover AG, Landeshauptstadt Hannover und die Städte Laatzen, Langenhagen, Seelze, Hemmingen und Ronnenberg.

**Gründungsjahr:** 1998

### **Gegenstand des Unternehmens:**

proKlima ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts zum Schutz des Klimas.

### **Organe der Gesellschaft:**

#### a) Kuratorium

Philipp Kreis	Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Sabine Tegtmeyer-Dette	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Jürgen Köhne	Bürgermeister der Stadt Laatzen
Mirko Heuer	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
Detlef Schallhorn	Bürgermeister der Stadt Seelze
Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Claus-Dieter Schacht-G.	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
Dr. Susanna Zapreva	Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover AG
Claudia Wißbröcker	Leiterin der Hauptabteilung Marketing und Vertrieb bei enercity

#### b) Beirat

Dr. Frank-Peter Ahlers	Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover
Jürgen Mineur	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Felix Blaschzyk	Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover
Eberhard Röhrig-van der Meer	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)
Rolf Hackbarth	Ratsherr der Stadt Seelze
Marlies Finke	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
Gerd Apportin	Ratsherr der Stadt Laatzen
Doris Lau	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg
Reinhard Schütze	Ratsherr der Stadt Hemmingen

Dr. Volker Stuke	Geschäftsführer des Bundesverbandes der Energieabnehmer, Hannover
Karin Merkel	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover
Ralf Strobach	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover
Dr. Anton Winkler	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München
Jürgen Lehmeier	Leiter Betriebs- und Netzwirtschaft der enercity Netzgesellschaft
Matthias Röhrig	Leiter Vertriebsentwicklung bei enercity
Andreas Stadler	Manager Vertriebskommunikation bei enercity

c) Geschäftsstelle:

Leiter: Dipl.-Ing. Harald Halfpaap; Stellvertretung: Dipl.-Ing. Anke Unverzagt

**Gegenstand des Unternehmens/ Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima. Das bundesweit einzigartige Leistungsspektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von enercity. Das kommunale Unternehmen trägt den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen von aktuell rund 4,1 Millionen Euro. Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO<sub>2</sub>-Effizienz, die absolute CO<sub>2</sub>-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dabei ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und besondere Aktivitäten. Ein Schwerpunkt der Förderprogramme ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, Komfortlüftungsanlagen, neue Fernwärmeanschlüsse, Blockheizkraftwerke, Solarwärme- und Holzheizanlagen. Ziel ist u.a. die weitere Etablierung des energiesparenden Passivhaus-Standards. Eine wichtige Rolle spielt zudem die individuelle Beratung durch Experten: Von proKlima gelistete Stromlotsen geben bei Vor-Ort-Terminen Tipps zum Stromsparen und PV-Lotsen helfen bei der Realisierung von Photovol-taikanlagen. Darüber hinaus gehört auch die Ausstattung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu den Aufgaben des enercity-Fonds. Im Zentrum für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover werden zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen zu Umweltschutzthemen angeboten, z. B. der Lehrgang „Gebäudeenergieberater/in (HWK)“. Ein solches Qualifikationsniveau bei der Energieeffizienz stellt für Handwerksbetriebe einen Wettbewerbsvorteil in der Region dar und sichert den Bürgern die Umsetzung wirkungsvoller Klimaschutzmaßnahmen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Laatzen.

## **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Beratungsangebote zur Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten
  - Erhalt von Zuschüssen
  
- b) Perspektive Laatzener als Gesellschafter:
  - Umsetzung der (gesetzlichen) Klimaschutzziele
  - Unterstützung von städtischen Projekten zur Gebäudesanierung
  - Beratungsangebote für Einwohner/innen und Schulen
  - Mitwirkung bei der Gestaltung von Förderprogrammen
  - Steigerung der Energieeffizienz

## **Lage und Entwicklung des Unternehmens:**

In den sieben Breitenförderprogrammen wurden 2015 insgesamt 1.965 Förderanträge bewilligt. Die Fördersumme lag bei 2,9 Mio. €. Über das Programm „Neubau“ konnte der Bau von 115 Passivhäusern gefördert werden (höchste Nachfrage seit Gründung des enerCity-Fonds 1998); Fördermittelsumme: 789.000 €. Ein Großteil der Häuser soll in Laatzener entstehen („Alter Markt“). Im Programm „Altbau“ wurden für 836 Anträge 1,1 Mio. € zur Verfügung gestellt. Im Programm „Erneuerbare“ lag das Fördervolumen in 2015 bei 237.000 €.

Auch der Ausbau von Fernwärmenetzen schreitet voran. Im Programm „Kraft-Wärme-Kopplung“ wurden 57 neue Fernwärmeanschlüsse verzeichnet. Daneben wurden für 4 Blockheizkraftwerke und 2 stromerzeugende Heizungen Fördergelder bewilligt. Die Fördersumme für das Programm „Kraft-Wärme-Kopplung“ lag bei 389.000 €.

Für Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz und für weitere Maßnahmen zur Umweltbildung in auch Schulen, Kindergärten und anderen Projektträgern wurden mit dem Programm „Schulen & Co.“ rd. 151.000 € bewilligt. Im Förderprogramm „Nichtwohngebäude“ stellte proKlima ebenfalls Geld für Passivhausprojekte i. H. v. rd. 135.300 €, im Programm „Strom sparen“ rd. 69.000 € zur Verfügung.

Neue Projekte in 2016:

- „ServicePaketHeizung“: individuelle Beratung inkl. Vor-Ort-Begutachtung, Übernahme von förderfähigen Kosten (75 % bzw. 1.000 €);
- Nachhaltigkeitsbonus für Wärmedämmungen mit natureplus-Zertifikat;
- Zuschüsse für die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Energiesparkonto= kostenlose Internetplattform zur Auswertung von Verbrauchsdaten

## **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzener:**

Im Jahr 2015 standen Mittel in Höhe von insgesamt rd. 5.439.000 € zur Verfügung. Davon haben die Stadtwerke Hannover AG rd. 3 Mio. € und die Landeshauptstadt Hannover 1 Mio. € eingezahlt. Die von der Stadt Laatzener eingezahlte Summe beträgt 2.631 €. Bemessungsgrundlage für die Höhe der Einzahlung ist lt. Partnerschaftsvertrag die Konzessionsabgabe des Vorjahres für Gas. Die Summe der von proKlima geförderten Breitenprogramme im Stadtgebiet Laatzener betrug 2015 für 124 Projekte 366.558 €

## Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aktiva</b>	€	€	€
1. Forderungen gegen Gesellschafter	9.500.828,00	9.850.860,83	9.750.701,04
- Gesellschaftsdarlehen Stadtwerke Hannover AG	9.500.000,00	9.850.000,00	9.750.000,00
- Zinsen Gesellschaftsdarlehen Stadtwerke Hannover AG	828,00	860,83	601,04
- sonstiges	0,00	0,00	100,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>28.541,00</u>	<u>42.177,81</u>	<u>15.767,81</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>9.529.369,00</u></b>	<b><u>9.893.038,64</u></b>	<b><u>9.766.468,85</u></b>
<b>Passiva</b>			
1. sonstige Rückstellungen	41.194,73	69.577,16	161.146,67
- Jahresabschlussprüfungskosten	2.856,00	2.796,50	2.737,00
- ausstehende Rechnungen	38.338,73	66.780,66	158.409,67
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden	8.982.638,32	9.391.112,38	9.177.622,06
- verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	1.923.179,58	2.122.321,76	3.472.896,95
- verschiedene Breitenförderprogramme davon gegenüber Gesellschaftern: 1.743.979,80 €	7.059.458,74	7.268.790,62	5.704.725,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	505.535,95	432.349,10	0,00
- noch zu verwendende Mittel	<u>505.535,95</u>	<u>432.349,10</u>	
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>9.529.369,00</u></b>	<b><u>9.893.038,64</u></b>	<b><u>9.338.768,73</u></b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	€	€	€
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	3.989.354,20	4.385.687,69	4.636.415,73
- Einzahlungen der Gesellschafter	4.062.541,04	4.390.336,67	4.380.589,73
- Übertragungen aus Vorjahren	432.349,10	427.700,12	683.526,12
- Übertragungen in Folgejahre	-505.535,94	-432.349,10	-427.700,12
2. Erträge aus der Auflösung v. Bewilligungsbescheiden	924.992,33	864.031,89	1.104.516,83
3. Sonstige Erträge	8.067,08	62.699,92	51.989,43
4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen	3.192.373,08	3.556.967,50	3.891.820,96
- Einzelprojekte und sonstige Programme	296.402,68	407.851,00	657.502,00
- Breitenförderprogramme	2.895.970,40	3.149.116,50	3.234.318,96
5. Sonstige Aufwendungen	1.740.877,22	1.767.119,27	1.903.977,01
- Breitenförderprogramme	948.967,75	897.275,55	939.963,38
- sonstige	791.909,47	869.843,72	964.013,63
6. Zinserträge	<u>10.836,69</u>	<u>11.667,27</u>	<u>2.875,98</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## **Weitere Mitgliedschaften**

### **Wohnungsbaugenossenschaft Laatzen eG**

**Geschäftsanteile:** Die Stadt Laatzen ist mit insgesamt 11.500 € (46 Anteile) beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile insgesamt lag Ende 2014 bei 5.116 Anteilen.

**Genossenschaftsregister:** Amtsgericht Hannover, Nr. 208

#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand der Genossenschaft ist gemäß Satzung vom 01.01.2002 eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

#### **Organe der Gesellschaft:**

**Vorstand:** Herr Martin Stegen und Herr Michael Reineke

**Aufsichtsrat:** Die Stadt Laatzen verfügt über keinen Sitz im Aufsichtsrat.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:**

Der Geschäftsverlauf 2015 hat sich nicht auf den Haushalt der Stadt Laatzen ausgewirkt.

Die Stadt Laatzen ist weiterhin Mitglied in den nachfolgend genannten Genossenschaften, die wegen Geringfügigkeit nur kurz aufgeführt werden:

1. Volksbank Hannover eG: Anteil 150,00 € (Netto-Dividende 2015: 6,95 €)
2. Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen eG: Anteil 1.050,00 €; Netto-Dividende 2015: 70,71 €)

## **Körperschaft des öffentlichen Rechts**

### **Hannoversche Informationstechnologie HannIT**

**Stammkapital:** 53.600 €

#### **Anstaltsträger:**

Region Hannover	25.600,- €
Stadt Barsinghausen	1.000,- €
Stadt Burgdorf	1.000,- €

Stadt Burgwedel	1.000,- €
Stadt Celle	1.000,- €
Stadt Diepholz	1.000,- €
Stadt Garbsen	1.000,- €
Stadt Gehrden	1.000,- €
Landeshauptstadt Hannover	1.000,- €
Landkreis Hameln-Pyrmont	1.000,- €
Landkreis Hildesheim	1.000,- €
Landkreis Peine	1.000,- €
Stadt Hildesheim	1.000,- €
Stadt Hemmingen	1.000,- €
Gemeinde Hohenhameln	1.000,- €
Gemeinde Isernhagen	1.000,- €
Stadt Laatzen	1.000,- €
Stadt Langenhagen	1.000,- €
Stadt Lehrte	1.000,- €
Stadt Neustadt a. Rbge.	1.000,- €
Stadt Pattensen	1.000,- €
Stadt Ronnenberg	1.000,- €
Stadt Seelze	1.000,- €
Stadt Sehnde	1.000,- €
Stadt Springe	1.000,- €
Gemeinde Uetze	1.000,- €
Gemeinde Wedemark	1.000,- €
Gemeinde Wennigsen	1.000,- €
Stadt Wunstorf	1.000,- €

**Gründungsjahr:** Zum 1. Juli 2011 wurde der Eigenbetrieb der Region Hannover in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt.

**Gegenstand der Einrichtung:**

Die Anstalt unterstützt die Trägerkommunen im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst vor allem die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und

Pflege von EDV-Verfahren und Informationstechnik sowie Unterhaltung von Hard- und Software und die Vorhaltung eines vollumfänglichen IuK-Service.

#### **Organe der Anstalt:**

- a) Als Vorstand ist Herr Dirk Musfeldt bestellt.
- b) Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind bestellt:  
Die Hauptverwaltungsbeamtinnen oder Hauptverwaltungsbeamten der o. g. Anstalts-träger sowie Vertreterinnen/ Vertreter der Beschäftigten der HannIT (Marion Brandes, Ludwig Kleintje, Nicole Roegglen, Ilona Strehl) und der Region Hannover (Christian Gawlik, und Helmut Decker).

#### **Beteiligungen:**

Die HannIT ist zu 25 % an der GovConnect GmbH beteiligt.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die Träger nehmen die Leistungen der Anstalt ganz oder teilweise in Anspruch.

Insbesondere zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben können die Träger nachfolgende Unterstützung einholen:

- Rechenzentrumsbetrieb von Hard- und Software einschließlich Basisdiensten,
- Einführung und Betreuung von Fachanwendungen,
- Speicherung und Verarbeitung von personen- und sachbezogenen Daten zur Erledigung insbesondere öffentlicher Aufgaben,
- Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datennetzen und Übergängen zu öffentlichen Netzen,
- Sprach- und Datendienste, insbesondere Telekommunikation,
- Aufbau und Unterstützung von eGovernment-Angeboten,
- Softwareberatung, -entwicklung, -einführung und -pflege,
- Geschäftsprozessberatung und – optimierung,
- Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der IuK-Technik,
- Beratung und Serviceleistungen im Zusammenhang mit Datenschutz und Datensicherheit incl. der Bestellung von Datenschutzbeauftragten.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der

Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) - mit Ausnahme des Funkverkehrs - zu gewährleisten, auf die die Region Hannover als Katastrophenschutzbehörde sowie die anderen Träger als Gefahrenabwehrbehörde angewiesen sind. Der aktuelle Geschäftsverlauf bestätigt weiterhin die Unternehmensziele und entspricht dem öffentlichen Zweck der Gesellschaft.

#### **Ziele:**

- a) Perspektive Einwohnerinnen und Einwohner:
  - Sicherstellung eines reibungslosen IT-Betriebes der Stadt Laatzen, soweit Leistungen der HannIT in Anspruch genommen werden.
- b) Perspektive Laatzen als Anstaltsträger:
  - frühzeitige Beteiligung bei regionsweiten Neuentwicklungen und Angeboten,
  - Vereinheitlichungen in der Region,
  - Kostenersparnis aufgrund von Bündelungen,
  - Qualitätssteigerung,

- Vorhaltung von kommunenspezifischen Beratungsdienstleistungen.

### Lage und Entwicklung der Anstalt:

Die Umsatzerlöse sind 2015 von rd. 13.812.800 € auf rd. 15.285.700 € gestiegen. Ca. 14,6 Mio. € entfallen auf das Trägergeschäft und 653.000 € auf den Bereich Betrieb gewerblicher Art (BgA). Ursächlich für die Steigerung im Trägergeschäft sind insbesondere Abschlüsse neuer Serviceverträge. Die Erlöse aus Dienstleistungen inkl. BgA resultieren maßgeblich aus PC-Services, laufenden Fachverfahren und IT-Schulungen. Die Stadt Laatzen ist an den Umsatzerlösen mit rd. 258.000 € beteiligt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug rd. 747.800 €. Der Jahresüberschuss ist mit rd. 653.544 € ausgewiesen und wurde in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanzsumme ist um rd. 311.200 € von rd. 8.116.200 € auf rd. 8.427.500 € gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 70,2 %.

Der Kreis der Trägerkommunen hat sich 2015 um die Landkreise Hameln-Pyrmont und Peine und in 2016 um die Stadt Diepholz erweitert.

Für 2016 wird ein negatives Ergebnis von rd. 285.000 € erwartet. Ursächlich sind insbesondere steigende Kosten und der sich dazu unterproportional entwickelnde Umsatz.

### Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen:

Die Stadt Laatzen ist an den Umsatzerlösen mit rd. 258.000 € beteiligt. Da der Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde, waren keine weiteren Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Laatzen zu verzeichnen.

### Jahresabschluss 2015:

<b>Bilanzdaten</b>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
AKTIVA	€	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	1.327.723,38	1.571.025,24	1.481.090,38
- entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	1.327.723,38	1.571.025,24	1.436.108,38
- geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	44.982,00
<u>Sachanlagen</u>	2.175.119,57	2.165.439,64	2.088.457,95
- Technische Anlagen und Maschinen	2.067.829,43	2.131.651,18	2.053.726,06
- andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstatt.	107.290,14	33.788,46	34.731,89
<u>Finanzanlagen</u>			
- Beteiligungen	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>	<u>206.750,00</u>
	3.709.592,95	3.943.214,88	3.776.298,33
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<u>Vorräte</u>			
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	9.432,23	11.695,55	8.854,84

<u>Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</u>	2.217.359,51	2.558.769,37	2.366.866,75
- Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.124.648,32	1.616.600,49	1.426.677,33
- Forderungen gegen Anstaltsträger	32.441,33	904.201,19	900.508,66
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht	43.881,46	6.262,92	8.455,24
- sonstige Vermögensgegenstände	16.388,40	31.704,77	31.225,52
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.545.184,48</u>	<u>730.137,64</u>	<u>364.840,06</u>
	3.771.976,22	3.300.602,56	2.740.561,65
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	945.888,27	872.428,55	633.947,11
	<b><u>8.427.457,44</u></b>	<b><u>8.116.245,99</u></b>	<b><u>7.150.807,09</u></b>
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
<u>Stammkapital</u>	52.600,00	50.600,00	48.600,00
<u>Kapitalrücklage</u>	2.645.615,94	2.645.615,94	2.645.615,94
<u>Gewinnrücklagen</u>			
Andere Gewinnrücklagen	1.671.115,67	1.671.115,67	1.671.115,67
<u>Gewinnvortrag</u>	891.380,38	848.416,91	600.000,00
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>653.554,36</u>	<u>42.963,47</u>	<u>248.416,91</u>
	5.914.266,35	5.258.711,99	5.213.748,52
<u>Rückstellungen</u>	839.950,50	1.032.094,65	959.091,00
- Steuerrückstellungen	71.388,00	26.609,00	7.471,00
- sonstige Rückstellungen	768.562,50	1.005.485,65	951.620,00
<u>Verbindlichkeiten</u>	1.614.171,59	1.751.166,83	931.520,12
- Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	219.600,00
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.095.048,67	1.510.550,19	610.069,90
- Verbindlichkeiten gegenüber Anstaltsträgern	18.163,38	17.871,71	0,00

- Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	736,62	0,00	701,62
- Sonstige Verbindlichkeiten	<u>500.222,92</u>	<u>222.744,93</u>	<u>101.148,60</u>
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	59.069,00	74.272,52	46.447,45
	<b><u>8.427.457,44</u></b>	<b><u>8.116.245,99</u></b>	<b><u>7.150.807,09</u></b>

	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	€	€	€
Umsatzerlöse	15.285.716,13	13.812.796,74	12.555.269,43
Sonstige betriebliche Erträge	236.994,90	65.887,20	31.822,85
Materialaufwand	-5.898.419,24	-5.111.095,01	-4.421.546,57
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-921.244,46	-427.239,17	-206.075,83
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.977.174,78</u>	<u>-4.683.855,84</u>	<u>-4.215.470,74</u>
Rohergebnis	9.624.291,79	8.767.588,93	8.165.545,71
Personalaufwand	-5.894.663,08	-5.840.390,10	-5.373.249,92
- Löhne und Gehälter	-4.508.915,50	-4.446.383,08	-4.156.474,98
- soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützung	-1.385.747,58	-1.394.007,02	-1.216.774,94
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.919.169,17	-1.894.213,40	-1.666.107,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.075.264,18	-922.445,70	-824.330,47
Erträge aus Beteiligungen	20.000,00	20.000,00	0,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,44	159,85	508,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-7.394,00</u>	<u>-9.354,00</u>	<u>-11.347,00</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	747.802,80	121.345,58	291.019,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-94.248,44	-78.382,11	-42.602,31
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>653.554,36</u></b>	<b><u>42.963,47</u></b>	<b><u>248.416,91</u></b>

## Anlage III: Differenzen bei der Konsolidierung

Differenzen mit einem Wert von unter 1.000 Euro werden nicht detailliert dargestellt, da diese für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung sind.

### **Differenzen bei der Schuldenkonsolidierung:**

"In die Schuldenkonsolidierung sollen alle Schuldenposten einbezogen werden, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. (...)

Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten müssen nicht in die Schuldenkonsolidierung einbezogen werden, wenn die wegzulassenden Posten für die Darstellung der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Laatzen nur von untergeordneter Bedeutung sind."

Differenz I: Nutzung aquaLaatzium Freizeit-GmbH - Verbindlichkeit in Höhe von 250,00 €  
Differenz bei: NGL

Differenz II: diverse, s.u. in Höhe von 15.247,52 €  
Differenz bei: Stadt Laatzen, s.u.  
Konto: B 3.5.1 Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Stadt  
Buchung: keine  
Begründung:

Differenz II.1: Verbindlichkeit -Verkauf Blockheizkraftwerk in Höhe von 7.000,00 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen weist keine Forderung aus, da der Sachverhalt nicht bekannt war (Blockheizkraftwerk wurde von der Stadt Laatzen bei dem Bau des aquaLaatziums hergestellt. Für den Erweiterungsbau wurde ein größeres Blockheizkraftwerk benötigt. Dieses hat die aquaLaatzium Freizeit-GmbH hergestellt. Die Stadt Laatzen ist davon ausgegangen, dass das Blockheizkraftwerk auf Grund des Alters nicht verkauft sondern nur entsorgt werden kann. Tatsächlich wurde es verkauft und der Betrag als Verbindlichkeit von Seiten der aquaLaatzium Freizeit-GmbH ausgewiesen). Erst im Jahr 2014, mit Erstellung des Gesamtabschlusses für 2012, wurde der Sachverhalt aufgearbeitet und soll entsprechend gebucht werden. Damit wird erst in einem der nächsten Gesamtabschlüsse diese Differenz beseitigt werden.

Differenz II.2: Verbindlichkeit -Differenz Elster-Datev in Höhe von 4,46 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen.

Differenz II.3: Verbindlichkeit -Umsatzsteuervorauszahlung 12/2015 in Höhe von 15.655,74 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen erstellt für sich und die aquaLaatzium Freizeit-GmbH eine gemeinsame Umsatzsteuererklärung (Die aquaLaatzium Freizeit-GmbH zahlt Umsatzsteuer-Vorauszahlungen an die Stadt Laatzen, die diese an das Finanzamt weiterleitet). Die Stadt Laatzen hat keine Forderung ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2015 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Januar 2016 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Verbindlichkeit bei der Stadt Laatzen entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Umsatzsteuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzen muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

Differenz II.4: Verbindlichkeit -Umsatzsteuernachzahlung 2015 in Höhe von 8.094,52 €- der aquaLaatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen erstellt für sich und die aquaLaatzium Freizeit-GmbH eine gemeinsame Umsatzsteuererklärung. Dabei

kann es zu Nachzahlungen kommen. Die Stadt Laatzen hat keine Forderung ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2015 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Januar 2016 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Forderung bei der Stadt Laatzen entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Umsatzsteuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzen muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

Differenz II.5: negative Verbindlichkeit -Vorsteuer 2015 in Höhe von 15.510,93 €- der aqua-Laatzium Freizeit-GmbH gegenüber der Stadt Laatzen. Die Stadt Laatzen hat keine Verbindlichkeit ausgewiesen, da die Höhe der Steuer im Jahr 2015 noch nicht vom Finanzamt mitgeteilt worden war. Im Jahr 2016 ist der Bescheid eingegangen und dadurch die Verbindlichkeit bei der Stadt Laatzen entstanden. Diese wurde sofort beglichen. Eine Differenz bei der Steuer wird jedes Jahr im Gesamtabschluss auftreten, da die Tochtergesellschaften zum Jahresende die Höhe der Steuer selber ermitteln und ausweisen müssen. Die Stadt Laatzen muss auf den Bescheid, der erst im Folgejahr eingeht, als Buchungsbeleg warten.

$15.247,52 / 1.891.404,31 = 0,8061 \%$  Sonstige Verbindlichkeiten

$15.247,52 / 104.967.690,69 = 0,0145 \%$  Schulden

$15.247,52 / 313.492.079,27 = 0,0049 \%$  Passiva

Da die Differenz von untergeordneter Bedeutung ist, wird diese nicht konsolidiert; d.h. die Verbindlichkeit bleibt in der Gesamtbilanz stehen.

Anlage IV: Feststellung der untergeordneten Bedeutung

I.	Positionenplan zur Gesamtbilanz (Aktiva)	Bilanz		Bilanz		Bilanz		Bilanz		Gesamtbilanz		aquaLaatzium	NGL	Gasnetzgesell. Nord
		31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	31.12.2015					
		Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR					
<b>A</b>	<b>Aktiva</b>	<b>15.639.052,58</b>	<b>4,99</b>	<b>17.498.257,13</b>	<b>5,58</b>	<b>9.889.092,66</b>	<b>3,15</b>	<b>284.278.501,64</b>	<b>313.492.079,27</b>					
<b>A 1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen</b>	<b>10.776.284,77</b>	<b>3,56</b>	<b>15.370.428,23</b>	<b>5,08</b>	<b>9.010.262,00</b>	<b>2,98</b>	<b>272.861.782,22</b>	<b>302.845.661,10</b>					
<b>A 1.1</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.178,50</b>	<b>0,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>175,00</b>	<b>0,01</b>	<b>6.362.523,38</b>	<b>1.195.780,76</b>					
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.1.2	Konzessionen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.1.3	Lizenzen	6.178,50	3,02	0,00	0,00	0,00	0,00	198.642,05	204.820,55					
A 1.1.4	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	175,00	0,49	35.259,44	35.434,44					
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.128.621,89	955.525,77					
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
<b>A 1.2</b>	<b>Sachvermögen</b>	<b>10.770.106,27</b>	<b>3,57</b>	<b>15.370.428,23</b>	<b>5,10</b>	<b>9.010.087,00</b>	<b>2,99</b>	<b>266.499.258,84</b>	<b>301.649.880,34</b>					
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	858.277,23	6,60	0,00	0,00	0,00	0,00	12.149.037,28	13.007.314,51	nicht untergeordnet				
A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	16.244,48	0,01	33.758,23	0,03	0,00	0,00	120.093.304,35	120.143.307,06		nicht untergeordnet		nicht untergeordnet	
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	13.392.505,00	9,27	8.948.547,00	6,19	122.205.561,64	144.546.613,64		nicht untergeordnet		nicht untergeordnet	
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	9.304.491,00	88,04	0,00	0,00	61.540,00	0,58	1.202.060,37	10.568.091,37	nicht untergeordnet				
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.696,40	58.696,40					
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.944.165,00	46,41	0,00	0,00	2.245.353,81	4.189.518,81		nicht untergeordnet			
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	515.918,85	18,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.326.079,92	2.841.998,77	nicht untergeordnet				
A 1.2.9	Vorräte	70.506,71	92,38	0,00	0,00	0,00	0,00	5.816,72	76.323,43	über 5 %, aber unter 100.000 €, daher untergeordnet				
A 1.2.9.1	Vorräte	70.506,71	92,38	0,00	0,00	0,00	0,00	5.816,72	76.323,43					
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00					
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.668,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	6.213.348,35	6.218.016,35					
<b>A 2</b>	<b>Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.862.767,81</b>	<b>45,68</b>	<b>2.127.828,90</b>	<b>19,99</b>	<b>878.830,66</b>	<b>8,25</b>	<b>11.416.719,42</b>	<b>10.646.418,17</b>					
<b>A 2.1</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>3.684.520,89</b>	<b>49,89</b>	<b>2.108.153,84</b>	<b>28,54</b>	<b>833.226,54</b>	<b>11,28</b>	<b>9.399.435,83</b>	<b>7.385.608,48</b>					

A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	3.123.750,00	269,92	0,00	0,00	0,00	0,00	5.850.830,92	1.157.300,00
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	3.111.000,00		0,00		0,00		4.706.280,92	0,00
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	12.750,00	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	1.144.550,00	1.157.300,00
<b>A 2.1.2</b>	<b>Anteile an assoziierten Ausgliederungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>95.505,99</b>	<b>93.561,37</b>
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.005,99	87.061,37
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.500,00	6.500,00
<b>A 2.1.3</b>	<b>Anteile an sonstige Aufgabenträgern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>81.300,00</b>	<b>81.300,00</b>
<b>A 2.1.4</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>A 2.1.5</b>	<b>Ausleihungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	499.466,59	499.466,59
A 2.1.6	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.700,00	12.700,00
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.558.455,07	1.277.031,07
A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	307.580,37	307.580,37
A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen	534.251,45	35,39	0,00	0,00	802.640,76	53,18	706.230,50	1.509.407,71
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände	26.519,44	1,08	2.108.153,84	86,14	30.585,78	1,25	287.366,39	2.447.261,37
<b>A 2.2</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>1.167.703,79</b>	<b>54,59</b>	<b>19.675,06</b>	<b>0,92</b>	<b>45.604,12</b>	<b>2,13</b>	<b>906.118,54</b>	<b>2.139.101,51</b>
<b>A 2.3</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>10.543,13</b>	<b>0,94</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.111.165,05</b>	<b>1.121.708,18</b>
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	10.543,13	0,94	0,00	0,00	0,00	0,00	1.111.165,05	1.121.708,18
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00

nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

I.	Positionenplan zur Gesamtbilanz (Passiva)	KB I		KB I		KB I		KB I		Gesamtbilanz
		Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR	Werte in EUR
<b>B</b>	<b>Passiva</b>	<b>15.639.052,58</b>	<b>4,99</b>	<b>17.498.257,13</b>	<b>5,58</b>	<b>9.889.092,66</b>	<b>3,15</b>	<b>284.278.501,64</b>	<b>313.492.079,27</b>	
<b>B 1</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>4.527.980,31</b>	<b>4,09</b>	<b>6.100.000,00</b>	<b>5,51</b>	<b>105.951,43</b>	<b>0,10</b>	<b>107.984.925,25</b>	<b>110.699.395,95</b>	
<b>B 1.1</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>134.401,27</b>	<b>0,13</b>	<b>6.100.000,00</b>	<b>5,67</b>	<b>105.951,43</b>	<b>0,10</b>	<b>107.809.449,76</b>	<b>107.509.920,46</b>	
<b>B 1.1.1</b>	<b>Basis-Reinvermögen</b>	<b>134.401,27</b>	<b>0,13</b>	<b>6.100.000,00</b>	<b>5,67</b>	<b>105.951,43</b>	<b>0,10</b>	<b>107.809.449,76</b>	<b>107.509.920,46</b>	
B 1.1.1.1	Reinvermögen	134.401,27	0,13	6.100.000,00	5,67	105.951,43	0,10	107.809.449,76	107.509.920,46	
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00	
<b>B 1.2</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>4.393.579,04</b>	<b>2.334,21</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>175.475,49</b>	<b>188.225,49</b>	
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00	
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00	
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	4.393.579,04	2.334,21	0,00	0,00	0,00	0,00	175.475,49	188.225,49	
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00	
<b>B 1.3</b>	<b>Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>B 1.4</b>	<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.001.250,00</b>	
<b>B 1.5</b>	<b>Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>B 2</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>4.858.112,15</b>	<b>8,04</b>	<b>3.571.143,00</b>	<b>5,91</b>	<b>418.889,00</b>	<b>0,69</b>	<b>56.437.660,31</b>	<b>60.427.692,32</b>	
<b>B 2.1</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>4.858.112,15</b>	<b>8,04</b>	<b>3.571.143,00</b>	<b>5,91</b>	<b>418.889,00</b>	<b>0,69</b>	<b>56.437.660,31</b>	<b>60.427.692,32</b>	
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.858.112,15	12,47	3.571.143,00	9,17	418.889,00	1,08	34.964.705,21	38.954.737,22	
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.329.740,21	19.329.740,21	
B 2.1.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.067.692,39	1.067.692,39	
B 2.1.4	Bewertungsausgleich	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00	
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.066.388,54	1.066.388,54	
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten	0,00		0,00		0,00		9.133,96	9.133,96	
<b>B 3</b>	<b>Schulden</b>	<b>5.633.512,88</b>	<b>5,37</b>	<b>7.807.799,13</b>	<b>7,44</b>	<b>9.339.775,14</b>	<b>8,90</b>	<b>83.098.760,10</b>	<b>104.967.690,69</b>	
<b>B 3.1</b>	<b>Geldschulden</b>	<b>4.751.353,20</b>	<b>5,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9.260.000,00</b>	<b>9,90</b>	<b>79.520.988,85</b>	<b>93.532.342,05</b>	
<b>B 3.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet

B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.811,79	2,10	7.547.096,13	79,48	0,00	0,00	2.288.015,06	9.496.150,10		nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt
B 3.4	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.794,23	47.794,23		
B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten	682.347,89	36,08	260.703,00	13,78	79.775,14	4,22	1.241.961,96	1.891.404,31	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt
B 4	Rückstellungen	80.371,62	0,22	19.315,00	0,05	24.477,09	0,07	36.507.164,01	36.608.232,72		
B 4.1	Rückstellungen	80.371,62	0,22	19.315,00	0,05	24.477,09	0,07	36.507.164,01	36.608.232,72		
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.444.584,00	30.444.584,00		
B 4.1.2	Andere Rückstellungen	80.371,62	1,30	19.315,00	0,31	24.477,09	0,40	6.062.580,01	6.163.648,72		
B 5	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)	539.075,62	68,32	0,00	0,00	0,00	0,00	249.991,97	789.067,59	nicht untergeordnet	

II.	Positionenplan zur Gesamtergebnisrechnung	Ergebnisrechnung		Ergebnisrechnung		Ergebnisrechnung		Ergebnisrechn.		Gesamtergebnisrechnung		
		31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	Verhältnis zur Gesamtbilanz	31.12.2015	31.12.2015	aquaLaatzium	NGL	Gasnetzgesell. Nord
		Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in %	Werte in EUR	Werte in EUR			
		aquaLaatzium		NGL		Gasnetzgesell. Nord		Stadt Laatzien				
<b>C</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen</b>											
<b>C 1</b>	<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>6.439.128,96</b>	<b>7,02</b>	<b>3.727.934,69</b>	<b>4,06</b>	<b>1.047.852,80</b>	<b>1,14</b>	<b>83.182.642,94</b>	<b>91.744.107,33</b>			
<b>C 1.1</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>43.436.421,80</b>	<b>43.007.637,18</b>			
C 1.1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		70.801,50	0,00			
C 1.1.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		353.965,92	0,00			
C 1.1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		4.017,20	0,00			
C 1.1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		71.425,66	71.425,66			
C 1.1.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	42.936.211,52	42.936.211,52			
<b>C 1.2</b>	<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.056.719,54</b>	<b>18.056.719,54</b>			
C 1.2.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.2.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	18.056.719,54	18.056.719,54			
<b>C 1.3</b>	<b>Auflösungserträge aus Sonderposten</b>	<b>186.554,44</b>	<b>7,04</b>	<b>275.273,81</b>	<b>10,38</b>	<b>16.846,49</b>	<b>0,64</b>	<b>2.358.867,90</b>	<b>2.650.988,20</b>	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung hereiniert	nicht untergeordnet	
C 1.3.1	von der Stadt	186.554,44		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.3.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	275.273,81	<b>10,38</b>	16.846,49	<b>0,64</b>	2.358.867,90	2.650.988,20			
<b>C 1.4</b>	<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>934.136,74</b>	<b>934.136,74</b>			
C 1.4.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.4.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	934.136,74	934.136,74			
<b>C 1.5</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.558.414,64</b>	<b>7.553.017,20</b>			
C 1.5.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		5.345,74	0,00			
C 1.5.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		51,70	0,00			
C 1.5.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.5.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	7.553.017,20	7.553.017,20			
<b>C 1.6</b>	<b>Privatrechtliche Entgelte</b>	<b>5.650.444,07</b>	<b>52,26</b>	<b>2.352.000,18</b>	<b>21,75</b>	<b>898.524,13</b>	<b>8,31</b>	<b>2.102.055,61</b>	<b>10.812.496,30</b>	nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt	nicht untergeordnet	nicht untergeordnet
C 1.6.1	von der Stadt	190.527,69		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.6.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.6.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.6.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.6.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00			
C 1.6.6	von Sonstigen	5.459.916,38	<b>50,50</b>	2.352.000,18	<b>21,75</b>	898.524,13	<b>8,31</b>	2.102.055,61	10.812.496,30			

<b>C 1.7</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.373.115,45</b>	<b>3.245.909,73</b>
C 1.7.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		127.205,72	0,00
C 1.7.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.7.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	3.245.909,73	3.245.909,73
<b>C 1.8</b>	<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>	<b>534.275,53</b>	<b>133,68</b>	<b>881,70</b>	<b>0,22</b>	<b>1.002,94</b>	<b>0,25</b>	<b>437.942,97</b>	<b>399.678,20</b>
<b>C 1.8.1</b>	<b>Gewinnanteile</b>	<b>534.251,45</b>	<b>333,82</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>200.215,91</b>	<b>160.042,42</b>
C 1.8.1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.1.3	von NGL	534.251,45		0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	536,45
C 1.8.1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		40.709,94	0,00
C 1.8.1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		128.358,46	128.358,46
C 1.8.1.6	von Sonstigen	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	31.147,51	31.147,51
<b>C 1.8.2</b>	<b>Zinserträge und sonstige Finanzerträge</b>	<b>24,08</b>	<b>0,01</b>	<b>881,70</b>	<b>0,37</b>	<b>1.002,94</b>	<b>0,42</b>	<b>237.727,06</b>	<b>239.635,78</b>
C 1.8.2.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.8.2.6	von Sonstigen	24,08	<b>0,01</b>	881,70	<b>0,37</b>	1.002,94	<b>0,42</b>	237.727,06	239.635,78
<b>C 1.9</b>	<b>Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>183.319,50</b>	<b>183.319,50</b>
<b>C 1.10</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C 1.11</b>	<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>67.854,92</b>	<b>1,39</b>	<b>1.099.779,00</b>	<b>22,45</b>	<b>131.479,24</b>	<b>2,68</b>	<b>4.741.648,79</b>	<b>4.899.187,95</b>
C 1.11.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.11.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 1.11.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		1.062.679,00	0,00
C 1.11.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		78.895,00	0,00
C 1.11.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		96.101,37	96.101,37
C 1.11.6	von Sonstigen	67.854,92	<b>1,41</b>	1.099.779,00	<b>22,90</b>	131.479,24	<b>2,74</b>	3.503.973,42	4.803.086,58
<b>C 1.12</b>	<b>Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>1.016,79</b>
<b>C 2</b>	<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>6.604.679,57</b>	<b>7,13</b>	<b>2.653.276,40</b>	<b>2,86</b>	<b>966.374,26</b>	<b>1,04</b>	<b>83.852.386,23</b>	<b>92.666.012,69</b>
<b>C 2.1</b>	<b>Aufwendungen für aktives Personal</b>	<b>3.059.963,49</b>	<b>9,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.494,97</b>	<b>0,04</b>	<b>30.498.299,71</b>	<b>33.571.758,17</b>
<b>C 2.2</b>	<b>Aufwendungen für Versorgung</b>	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C 2.3</b>	<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>2.084.902,13</b>	<b>17,15</b>	<b>51,70</b>	<b>0,00</b>	<b>19.403,50</b>	<b>0,16</b>	<b>10.449.681,43</b>	<b>12.160.012,58</b>
C 2.3.1	an die Stadt	203.516,54		51,70		0,00		0,00	-0,30
C 2.3.2	an aquaLaatzium	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	0,00	<b>0,00</b>	203.757,64	13.300,00
C 2.3.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
C 2.3.6	an Sonstige	1.881.385,59	<b>15,49</b>	0,00	<b>0,00</b>	19.403,50	<b>0,16</b>	10.245.923,79	12.146.712,88
<b>C 2.4</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>755.469,68</b>	<b>8,85</b>	<b>963.011,46</b>	<b>11,28</b>	<b>353.660,46</b>	<b>4,14</b>	<b>5.964.008,11</b>	<b>8.537.032,49</b>

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt

nicht untergeordnet

nicht untergeordnet, aber gegenseitige Beziehungen durch Konsolidierung bereinigt



<b>D 1</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>118,31</b>	<b>0,01</b>	<b>17,25</b>	<b>0,00</b>	<b>1.784.356,97</b>	<b>1.784.492,53</b>
D 1.1	von der Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.2	von aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.3	von NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.4	von GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.5	von GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 1.6	von Sonstigen	0,00	0,00	118,31	0,01	17,25	0,00	1.784.356,97	1.784.492,53
<b>D 2</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28.276,60</b>	<b>42,21</b>	<b>544,36</b>	<b>0,81</b>	<b>2.507.238,88</b>	<b>66.986,72</b>
D 2.1	an die Stadt	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.2	an aquaLaatzium	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.3	an NGL	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.4	an GNL Nord	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.5	an GNL Süd	0,00		0,00		0,00		0,00	0,00
D 2.6	an Sonstige	0,00	0,00	28.276,60	42,21	544,36	0,81	2.507.238,88	66.986,72

über 5 % aber  
unter 100.000  
€, daher  
untergeordnet